

# Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022



## Hettlingen

Politische Gemeinde

# Impressum

## Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2018 - 2022

## Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

## Team Auftragnehmer

Projektleitung: Matthias Lehmann

Projektmitarbeit:  
Leandra Birrer  
Michael Honegger  
Eric Hostettler  
Patrice Mayer

## Kontakt

Matthias Lehmann  
Kommunale Finanzberatung

[www.swissplan.ch](http://www.swissplan.ch)

Limmatquai 62  
CH-8001 Zürich  
Tel. +41 44 215 48 88  
[info@swissplan.ch](mailto:info@swissplan.ch)



# Zusammenfassung

---

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

# Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

---

Register F

Seiten F 1 - F 25

# Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

---

Register B

Seiten B 1 - B 21

# Grafische Darstellungen

---

Register G

Seiten G 1 - G 7

# Weitere Informationen

---

Register W

Seiten W 1 - W 20

# Persönliche Notizen/Unterlagen

# Zusammenfassung

## Politische Gemeinde

	Seite
	Z
<b>Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess</b>	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2022	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)	6

# Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

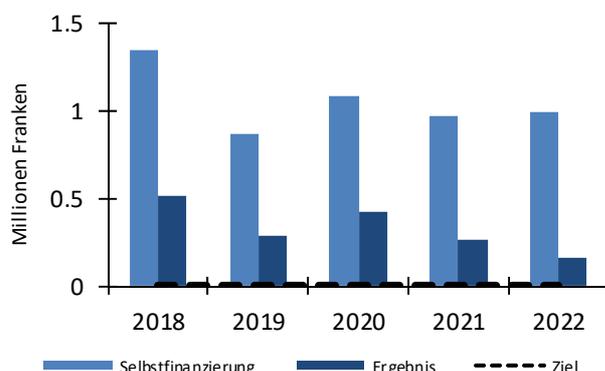
## Zusammenfassung

Die aktuelle Planung zeigt ein ambivalentes Bild. Im laufenden Haushalt kann mit gut ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet werden. Der Rückgang im demografischen Sonderlastenausgleich und etwas höhere Abschreibungen können mit gleichbleibendem Steuerfuss verkräftet werden. Obschon das Eigenkapital gut stabilisiert werden kann, zeigt die Selbstfinanzierung mit jährlich ca. 1 Mio. Franken eher knappe Werte. So können auch die vergleichsweise bloss durchschnittlich hohen Investitionen nur zu knapp zwei Dritteln mit in der Periode erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Der Rest führt zu neuen Schulden von ca. 3 Mio. Franken. Das Nettovermögen wird in den mittleren Bereich der Bandbreite abgebaut.

Wird der Anstieg der Verschuldung akzeptiert, kann für die nächsten Jahre von einer stabilen Steuerbelastung ausgegangen werden. Weil dies ungefähr der absehbaren Entwicklung des kant. Mittelwertes entspricht, kann die steuerliche Attraktivität gehalten werden. Bei den Gebührenhaushalten sind mittel-/langfristig Verbesserungen für Wasser, Fernwärme und Abfall absehbar.

### Mittel-/langfristiger Rechnungsausgleich

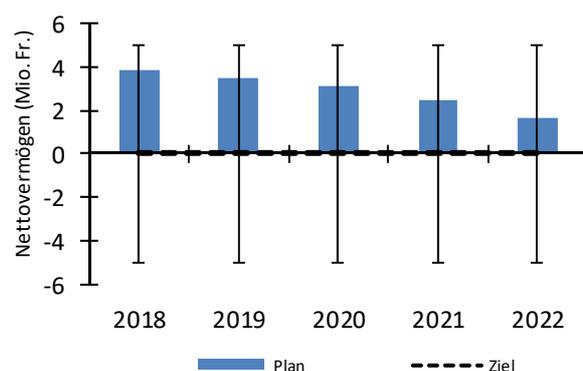
Steuerhaushalt



In allen Jahren kann die Rechnung gut ausgeglichen werden. Ab 2020 belasten weniger demografischer Sonderlastenausgleich und zunehmende Abschreibungen das Ergebnis. Die Selbstfinanzierung stabilisiert sich bei jährlich ca. 1 Mio. Franken.

### Begrenzung Verschuldung

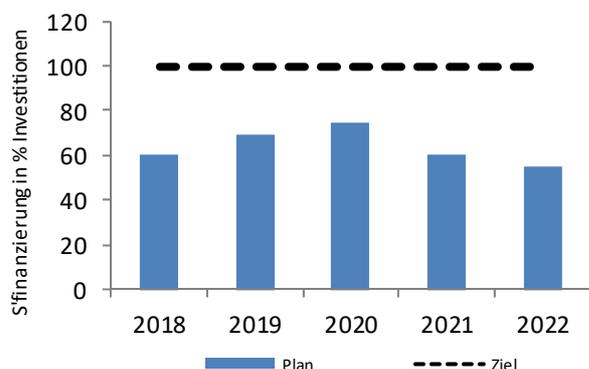
Steuerhaushalt



Mit den geplanten Investitionen bei eher knapper Selbstfinanzierung sinkt das Nettovermögen in den mittleren Bereich der Bandbreite.

### Finanzierung Investitionen

Steuerhaushalt



In allen Jahren wird deutlich mehr als die Million an Selbstfinanzierung investiert. Dadurch entsteht ein Haushaltsdefizit. Die Substanz wird abgebaut und neue Schulden entstehen.

## Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

### Mittel-/langfristiger Rechnungsausgleich

Mit dem seit 1.1.2012 geltenden "neuen" Finanzausgleich (Refa) fliessen dem Haushalt mehr Mittel zu als bisher. Unter diesen Voraussetzungen soll die Erfolgsrechnung mittel-/langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis zeigen, um so auch eine angemessene Finanzierung der Investitionen zu ermöglichen.

### Messgrösse

Ergebnis Erfolgsrechnung ausgeglichen

### Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 7 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt (ex ante) werden 2 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

### Messgrösse

Summe Ergebnis 7 Jahre (2 Basis + 5 Plan)

### Begrenzung Verschuldung

Zielgrösse ist ein Nettovermögen des Steuerhaushaltes von Null. Zum Ausgleich von Schwankungen wird eine Bandbreite von plus/minus 5 Mio. Franken für das Nettovermögen/-schuld festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben darf die Nettoschuld auf maximal diese Höhe ansteigen, vor der Vornahme von neuen Projekten muss der Wert aber tiefer liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Würde ein Nettovermögen von über 5 Mio. Franken ausgewiesen, wären grundsätzlich Steuerfussenkungen möglich.

### Messgrösse

Nettovermögen in Bandbreite von +/- 5 Mio. Franken

### Ausgeglichene Finanzierung der Investitionen

Langfristig wird eine volle Selbstfinanzierung der Investitionen im Verwaltungsvermögen angestrebt. Somit gilt ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 %. Zeigt die Bilanz ein Nettovermögen ist vorübergehend ein tieferer Selbstfinanzierungsgrad möglich, bei einer Nettoschuld ist ein Wert über 100 % angezeigt.

### Messgrösse

Selbstfinanzierungsgrad 100%

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

## Massnahmen

Obschon die Ziele mehrheitlich erreicht werden, muss auf einzelne Punkte ein besonderes Augenmerk gerichtet werden. Der Ausgleich der Erfolgsrechnung ist voraussichtlich möglich. Zu einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) fehlen aber ca. 0,3 Mio. Franken. Kann dieser Betrag mittelfristig nicht durch eine (noch) zurückhaltendere Ausgabenpolitik eingespart werden oder gehen keine, heute nicht absehbaren, höheren Erträge ein, müsste der Steuerfuss um ca. drei Prozentpunkte höher angesetzt werden.

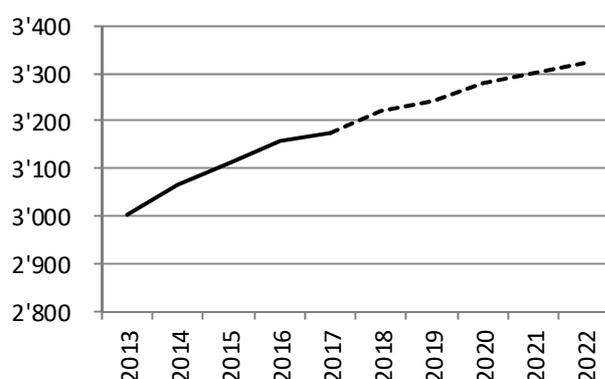
Die Umsetzung des Investitionsvolumens bei eher knapper Selbstfinanzierung verlangt nach einer bewussten Priorisierung, nicht notwendige Projekte sind auf später zu verschieben. Um den Abbau des Nettovermögens abzubremsen und die Schuldenaufnahme zu begrenzen, könnten Veräusserungen von nicht benötigten, unrentablen Vermögenswerten geprüft werden.

Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 wird die Abschreibungsbelastung etwas tiefer ausfallen als bisher und es zeigen sich (gut) ausgeglichene Rechnungsergebnisse. Würde dies als zusätzlicher Spielraum interpretiert, verliert der Finanzhaushalt sein Gleichgewicht. Vielmehr müssten zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung mittelfristig jährliche Ertragsüberschüsse von ca. 0,5 Mio. Franken erzielt werden.

## Planungsgrundlagen

Der von einer robusten Entwicklung des privaten Konsums und einem starken Anstieg der Investitionen gestützte, kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft dürfte anhalten. Vor allem fortgeschrittene Volkswirtschaften tragen derzeit zur weltwirtschaftlichen Expansion bei. Dieser Aufschwung der Weltkonjunktur und der gegenüber dem Euro etwas schwächere Franken sind für die Schweiz die entscheidenden Konjunkturantreiber. Die Verbesserung am Arbeitsmarkt mit einem Anstieg der Beschäftigung bestätigt die Erholung. Zudem führt die verbesserte Ertragssituation der Exportwirtschaft zu höheren Lohnabschlüssen. Die meisten Branchen expandieren derzeit, selbst die Maschinen- und Metallindustrie und der Tourismus entwickeln sich positiv. Bloss im Wohnbau ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Die Zeiten der Negativzinsen werden zu Ende gehen. Bereits 2018 wird mit steigenden Langfristzinsen gerechnet. Weil sich kein rascher Abbau der überaus hohen Bilanzsumme der Nationalbank abzeichnet und der Wechselkurs ungefähr stabil bleiben dürfte, bleibt der Preisanstieg trotzdem niedrig. Die grössten Konjunkturrisiken liegen vor allem im internationalen Umfeld. Insbesondere die politischen Unsicherheiten haben zugenommen (Brexit, Naher Osten, Korea, US-Politik etc.) und könnten zu einer Flucht in den Schweizer Franken führen. Eine weitere Eskalation der Streitigkeiten über die Modalitäten im internationalen Handelsaustausch würde ebenfalls dämpfend auf die schweizerische Wirtschaftsaktivität wirken.

### Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur rechnet der Plan mit einer noch leicht rückläufigen Schülerzahl.

### Finanzausgleich

Mit einer budgetierten Steuerkraft von ca. 90 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab. Aktuell besteht noch Anspruch auf demografischen Sonderlastenausgleich. Für 2019 wird für 76 Personen unter 20 Jahren brutto 0,4 Mio. Franken Ausgleich ausbezahlt. Wegen der Alterung dürfte dieser Betrag zurückgehen und bis zum Ende der Planung wegfallen. Geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich erhält Hettlingen seit jeher nicht.

### Einführung neue Rechnungslegung (HRM2) per 1.1.2019

Im Budget 2019 ist die Abschreibungsquote nach Nutzungsdauer (linear) berechnet. Für die Folgejahre erfolgte die Kalkulation mit den provisorischen Angaben zur Anlagenbuchhaltung, sie wird mit dem Bilanzanpassungsbericht im Frühjahr 2019 definitiv festgesetzt. Eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement) ist nicht berücksichtigt. Der Ressourcenausgleich ist abgegrenzt; eine Berücksichtigung in der HRM2-Eingangsbilanz hat nicht stattgefunden.

## Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat, unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann Zürich, im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

## Aussichten Steuerhaushalt

### Mittelflussrechnung (2018 - 2022)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	5'235
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-8'333
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-3'098
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-460
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-3'558

### Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	503
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	3'243
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		63%

### Grosse Investitionsvorhaben

#### Verwaltungsvermögen

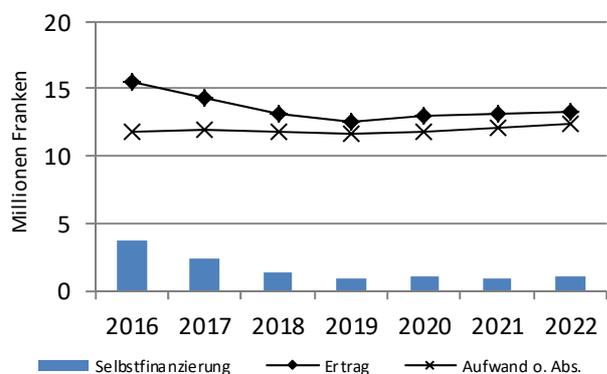
- Neue Gemeindeverwaltung
- Gesamtanierung Freibad
- Sanierung diverser Strassen und Tiefbauten
- Diverse Hochbauten (inkl. Schule)

#### Finanzvermögen

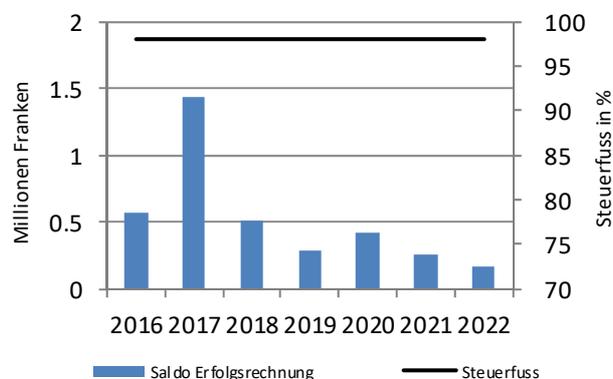
- keine

Mit guten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung präsentiert sich ein für öffentliche Haushalte vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann ab 2019 wieder mit zunehmenden Erträgen gerechnet werden. Die Einführung von HRM2 per 1.1.2019 führt zu einem Rückgang der Abschreibungen (0,1 Mio.). Ungünstig wirken sich auf 2019 höhere Aufwendungen (Soziales, Bahninfrastrukturfonds etc.) aus. Ab 2020 belasten weniger demografischer Sonderlastenausgleich und steigende Abschreibungen die Rechnung zusätzlich. Auch so zeigt sich am Ende der Planung mit stabilem Steuerfuss eine gut ausgeglichene Rechnung. Das Eigenkapital beträgt 10,8 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (+ 1,6 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 5,2 Mio. Franken, womit die vergleichsweise durchschnittlich hohen Investitionen von 8,3 Mio. Franken zu 63 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen abgebaut. Es liegt am Ende der Planung bei 1,7 Mio. Franken, was einer noch knapp durchschnittlich hohen Substanz entspricht.

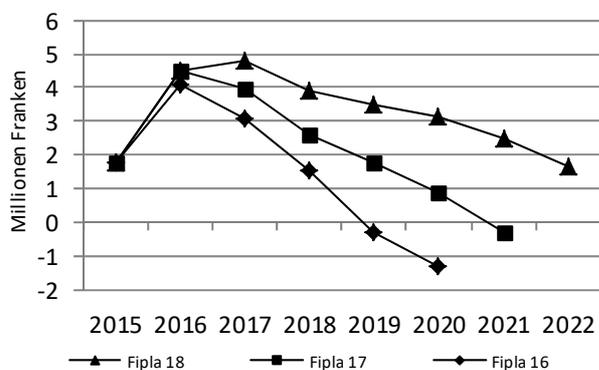
### Erfolgsrechnung



### Ergebnis + Steuerfuss



### Entwicklung Nettovermögen



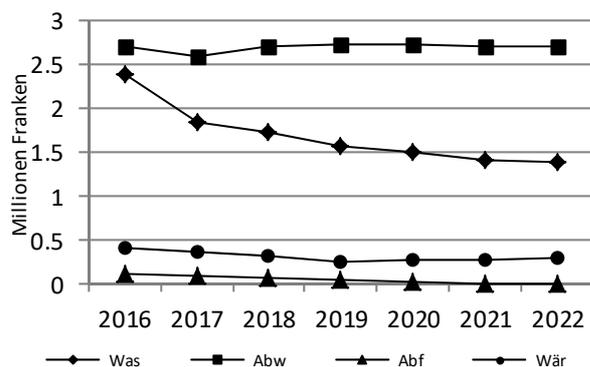
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung gut bestätigt. Mit höheren Erträgen (Steuern mit FABI, Ressourcenausgleich inkl. Entfall Lü16, Grundstückgewinnsteuern etc.) können die gestiegenen Aufwendungen (Bahninfrastrukturfonds, Bildung, Pflegefinanzierung etc.) problemlos kompensiert werden.

Das Investitionsvolumen ist etwas tiefer als in der Planung vor Jahresfrist. Somit ist das verbesserte Nettovermögen auf weniger Investitionen, die höhere Selbstfinanzierung und die besseren Abschlüsse 2017 + 2018 zurückzuführen.

## Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Was	Abw	Abf	Wär
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	-322	162	-88	881
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'260	-237	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'582	-75	-88	881
Kennzahlen					
Spezialfinanzierung (31.12.2022)	1'000 Fr.	1'391	2'692	12	303
Kostendeckungsgrad (2022)		98%	96%	103%	104%
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		-26%	68%	k.A.	k.A.
Gebührenertrag (2022)	Fr./Einw.	118	93	72	143

### Entwicklung Spezialfinanzierung



### Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	Erhöhung	negative Selbstfinanzierung
Abwasser	stabil	-
Abfall	Erhöhung	knappe Spezialfinanzierung
Fernwärme	Erhöhung	hohe Schulden

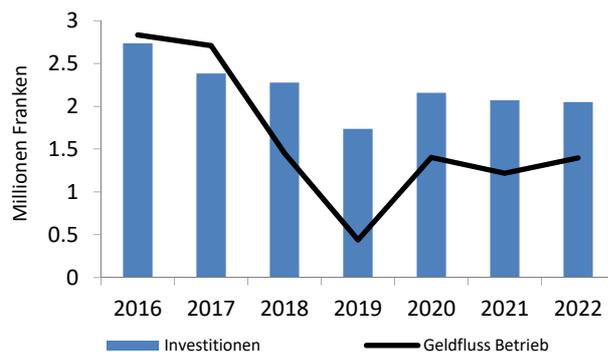
Im Budget 2019 wird in allen Gebührenhaushalten nach den Bestimmungen von HRM2 linear abgeschrieben. Abschreibungsquote und Kostendeckungsgrad können dadurch deutlich anders ausfallen als bisher.

## Finanzierung Gesamthaushalt

### Geldflussrechnung

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2018)			3.5
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		5.9	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-9.8		
- Finanzvermögen	-0.5	-10.3	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-		
- Neuaufnahme Schulden	3.0		
- Veränderung Anlagen	-	3.0	
Veränderung Liquide Mittel			-1.4
Liquide Mittel (31.12.2022)			2.1
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2022			0.4
Schulden inkl. KK per 31.12.2022		1.1%	6.0

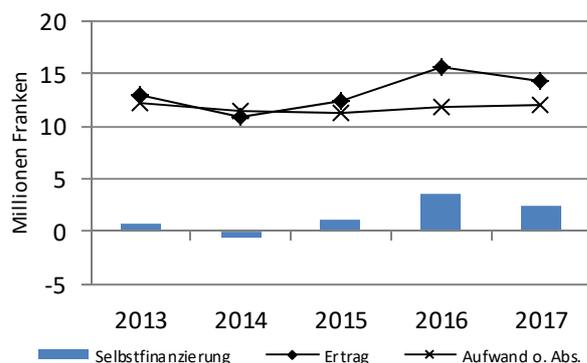


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 5,9 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 10,3 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 4,4 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum kleinen Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 3,0 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 6,0 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 1,1 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

## Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)

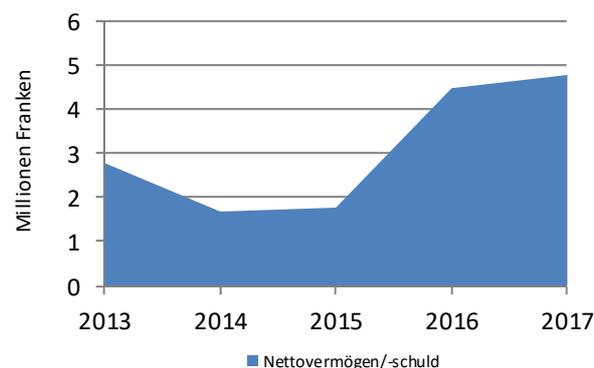
### Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



### Nettovermögen

Steuerhaushalt



Bei rückläufiger Schülerzahl und steigender Bevölkerungszahl resultierten ungefähr stabile Gesamtaufwendungen. Dadurch gingen die spezifischen Kosten zurück und die Kosteneffizienz konnte gesteigert werden. Zusammen mit einer Zunahme der Steuerkraft auf 2017 zeigt der Finanzhaushalt bezüglich Selbstfinanzierung und Substanz mittlerweile durchschnittlich hohe Werte. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den unterdurchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 5,4 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 7,4 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 138 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (3,4 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 1,4 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2017 4,8 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein durchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Die Gesamtsteuerbelastung ist in den vergangenen Jahren stabil geblieben (Mittelwert + 2 %). Verglichen mit anderen Gemeinden werden für 2017 in folgenden Bereichen überdurchschnittlich<sup>1</sup> hohe Aufwendungen aufgewiesen: Wasserwerk und Gemeindestrassen.

Mit 2,4 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2017 1,3 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Der wegfallende ausserordentliche Buchgewinn aus dem Übertrag der Liegenschaften vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen sowie weniger Finanzausgleich konnten mit höheren Steuererträgen (inkl. Grundstückgewinn-, Quellensteuern, Steuerauscheidungen) nicht kompensiert werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (16,7 %) liegt auf recht hohem Niveau. Mit dem Abschluss 2017 ist die Steuerkraft auf mehr als 95 % vom kant. Mittelwert angestiegen, deshalb geht 2019 (ausnahmsweise) kein Ressourcenausgleich ein. Die rückläufigen Zahlungen von demografischem Lastenausgleich sind davon nicht betroffen.

Mittelflussrechnung (2013 - 2017)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	7'455	1'004	8'458
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-5'400	-5'634	-11'034
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	2'055	-4'630	-2'576
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-3'449	-	-3'449
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'394	-4'630	-6'025
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2017)	Fr./Einw.	1'503	661	2'163
Eigenkapital (31.12.2017)	Fr./Einw.	2'874	1'543	4'416
Selbstfinanzierungsgrad (2013 - 2017)		138%	18%	77%

<sup>1</sup> Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

# Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

## Politische Gemeinde

Seite  
F

### Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

### Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Wasserwerk	4
Abwasserbeseitigung	5
Abfallwirtschaft	6
Fernwärme	7
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	8

### Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	9
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	10

### Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	11
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	15
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	16
Aufgabenplan	18
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	19
Erfolgsrechnung alle Planjahre	20
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	21
Planbilanz	22
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	23
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	24
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	25

<b>Gemeindeentwicklung</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung <sup>1)</sup>						
Hettlingen	3'174	3'220	3'240	3'280	3'300	3'320
Schülerzahlen <sup>2)</sup>						
- Kindergarten	74	63	61	70	67	56
- Primarschule	227	228	222	207	215	215
Total	301	291	283	277	282	271

<sup>1)</sup> zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

<sup>2)</sup> Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

**Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)** Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 78%

Prognosen für den Bezirk Winterthur	2017 - 2020		2017 - 2030	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	3.5%	1.2%	14.1%	1.1%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	0.6%	0.2%	1.6%	0.1%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.1%	-0.4%	-6.5%	-0.5%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	3.2%	1.1%	22.2%	1.7%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	2.5%	0.8%	9.4%	0.7%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2018

<b>Konjunkturelle Entwicklung</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Bruttoinlandprodukt (BIP) <sup>3)</sup>	1.6%	2.9%	1.7%	2.1%	1.9%	1.6%	2.0%
Teuerung <sup>4)</sup>	0.5%	1.0%	0.8%	0.7%	1.0%	1.2%	0.9%
Zins 10-jährige Bundesobligation <sup>4)</sup>	-0.1%	0.0%	0.2%	0.6%	0.6%	0.6%	0.4%
Zins 3-monatige Euro-Franken <sup>4)</sup>	-0.7%	-0.7%	-0.7%	-0.1%	-0.2%	-0.3%	-0.4%

<sup>3)</sup> Veränderung gegenüber Vorjahr

<sup>4)</sup> Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 3. Oktober 2018; ab 2021: KOF Consensus Forecast

<b>Eckwerte</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Nominelles BIP	2.1%	3.9%	2.5%	2.8%	2.8%	2.8%	3.0%
Jährliche Bevölkerungszunahme	0.5%	1.4%	0.6%	1.2%	0.6%	0.6%	0.9%
Bevölkerung und Teuerung	1.0%	2.4%	1.4%	1.9%	1.6%	1.8%	1.8%
Bevölkerung und nominelles BIP	2.6%	5.3%	3.1%	4.0%	3.4%	3.4%	3.9%

**Besondere Einflüsse**

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

**Startsitzung Planungsprozess** Montag, 14. Mai 2018

Steuerhaushalt		2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total						
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>													
Selbstfinanzierung	1)	1'337	862	1'076	967	993		5'235					
Nettoinvestitionen VV		-2'227	-1'251	-1'445	-1'610	-1'800		-8'333					
Veränderung Nettovermögen		-890	-389	-369	-643	-807		-3'098					
Nettoinvestitionen FV		-	-	-460	-	-		-460					
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>-890</b>	<b>-389</b>	<b>-829</b>	<b>-643</b>	<b>-807</b>		<b>-3'558</b>					
1) ohne FK-Fonds													
<b>Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		11'645	2'321	11'479	1'780	11'694	1'829	11'914	1'881	12'139	1'934	1.0%	-4.5%
Fiskalbereich		20	8'560	19	8'935	13	9'269	13	9'583	13	9'905	-10.7%	3.7%
Grundstückgewinnsteuern			1'000		700		700		700		700		-8.5%
Direkter Finanzausgleich	2)		842		706		737		480		352		-19.6%
Abschreibungen VV		827		578		649		705		828			0.0%
Interne Verrechnungen		981	981	776	776	776	776	776	776	777	777		-5.7%
Finanzaufwand/-ertrag		83	362	151	390	153	400	158	408	163	416		18.3%
Buchgewinne/-verluste													3.6%
EK-Fonds, Aufwertungen VV													
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		13'556	14'066	13'003	13'287	13'285	13'712	13'566	13'828	13'919	14'084		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		510		284		427		262		165			1'647
Abschreibungen		827		578		649		705		828			3'587
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-		-		-		-		-			-
Selbstfinanzierung	1)	<b>1'337</b>		<b>862</b>		<b>1'076</b>		<b>967</b>		<b>993</b>			<b>5'235</b>
Steuerfuss		80%		80%		80%		80%		80%			
Einfacher Staatssteuerertrag		10'250		10'500		10'892		11'264		11'648			3.2%
2) konsolidierter Wert													
<b>Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)</b>		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		231	44	180	13	-89							379
Ergebnis aus Finanzierung		279	239	247	249	254							1'268
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-							-
Rechnungsergebnis		<b>510</b>	<b>284</b>	<b>427</b>	<b>262</b>	<b>165</b>							<b>1'647</b>
<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		<b>2'227</b>	<b>1'251</b>	<b>1'445</b>	<b>1'610</b>	<b>1'800</b>		<b>8'333</b>					
Finanzvermögen (FV)		-	-	460	-	-		460					
<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		13'927		14'004		14'537		14'581		13'791		-1%	
Verwaltungsvermögen	3)	5'752		6'424		7'221		8'125		9'098		58%	
Fremdkapital			10'048		10'514		11'416		12'103		12'120		21%
Eigenkapital			<b>9'631</b>		<b>9'915</b>		<b>10'342</b>		<b>10'604</b>		<b>10'768</b>		<b>12%</b>
Total		19'679	19'679	20'429	20'429	21'758	21'758	22'707	22'707	22'888	22'888		16%
Nettovermögen/-schuld		<b>3'879</b>		<b>3'490</b>		<b>3'121</b>		<b>2'478</b>		<b>1'671</b>			
3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
<b>Kennzahlen</b>							Periode						
Selbstfinanzierungsanteil		<b>10.2%</b>	<b>6.9%</b>	<b>8.3%</b>	<b>7.4%</b>	<b>7.5%</b>	↘	8.1% ø					
Selbstfinanzierungsgrad		60%	69%	74%	60%	55%	↗	<b>63%</b> 5 Jahre					
Zinsbelastungsanteil		0.6%	0.6%	0.6%	0.6%	0.6%	→	0.6% ø					
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>1'205</b>	<b>1'077</b>	<b>952</b>	<b>751</b>	<b>503</b>	↗	898 ø					

Gebührenhaushalte		2018	2019	2020	2021	2022							
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung		115	-49	154	147	267	633						
Nettoinvestitionen VV		-50	-485	-252	-460	-250	-1'497						
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>64</b>	<b>-534</b>	<b>-98</b>	<b>-313</b>	<b>17</b>	<b>-864</b>						
<b>Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)</b>		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		1'117	1'155	1'175	1'115	1'190	1'337	1'206	1'345	1'221	1'482	2.3%	6.4%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR			66										>-50%
Zinsaufwand/-ertrag		14	25	13	24	15	23	15	23	16	22	3.2%	-2.7%
Abschreibungen VV		180		207		228		254		262		9.9%	
Veränderung Spezialfinanzierung		111	176	11	268	18	92	18	125	26	21		
Total		1'422	1'422	1'407	1'407	1'451	1'451	1'492	1'492	1'525	1'525	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		180		207		228		254		262		1'132	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-65		-257		-74		-107		5		-499	
Selbstfinanzierung		<b>115</b>		<b>-49</b>		<b>154</b>		<b>147</b>		<b>267</b>		<b>633</b>	
<b>Eckwerte</b>												5 Jahre	
Kostendeckungsgrad		<b>95%</b>		<b>82%</b>		<b>95%</b>		<b>93%</b>		<b>100%</b>		<b>93%</b>	
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		100%		100%		100%			
<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		320	270	755	270	522	270	730	270	520	270		
Nettoinvestitionen VV		<b>50</b>		<b>485</b>		<b>252</b>		<b>460</b>		<b>250</b>		<b>1'497</b>	
<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	2'669		2'947		2'971		3'177		3'165		19%	
Fremdkapital	2)		-2'161		-1'627		-1'529		-1'216		-1'233	-43%	
Spezialfinanzierung			<b>4'831</b>		<b>4'574</b>		<b>4'500</b>		<b>4'393</b>		<b>4'397</b>	<b>-9%</b>	
Total		2'669	2'669	2'947	2'947	2'971	2'971	3'177	3'177	3'165	3'165	19%	
Nettovermögen/-schuld		<b>2'161</b>		<b>1'627</b>		<b>1'529</b>		<b>1'216</b>		<b>1'233</b>			
1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt													
<b>Kennzahlen</b>												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		<b>9.7%</b>		<b>-4.3%</b>		<b>11.3%</b>		<b>10.7%</b>		<b>17.7%</b>		↘	9.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad		228%		-10%		61%		32%		107%		↗	<b>42%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-0.9%		-1.0%		-0.6%		-0.6%		-0.4%		↗	-0.7% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>671</b>		<b>502</b>		<b>466</b>		<b>369</b>		<b>371</b>		↗	476 ø

Wasserwerk		2018	2019	2020	2021	2022							
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung		-109	-142	-52	-56	36	-322						
Nettoinvestitionen VV		-50	-400	-130	-310	-370	-1'260						
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>-159</b>	<b>-542</b>	<b>-182</b>	<b>-366</b>	<b>-334</b>	<b>-1'582</b>						
<b>Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)</b>		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Eigene Aufwendungen und Erträge		272	42	279	31	282	31	285	31	287	31	0.9%	0.8%
Ankauf Wasser		75		95		98		100		103		2.7%	
Gebührenertrag			187		194		292		293		392		20.3%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag			9		8	2	8	3	7	4	7		-6.1%
Abschreibungen VV		5		27		18		33		44			>50%
Veränderung Spezialfinanzierung			114		169		69		89		8		
Total		352	352	401	401	399	399	420	420	438	438	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		5		27		18		33		44		127	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-114		-169		-69		-89		-8		-449	
Selbstfinanzierung		<b>-109</b>		<b>-142</b>		<b>-52</b>		<b>-56</b>		<b>36</b>		<b>-322</b>	
<b>Eckwerte und Gebührenplanung</b>											5 Jahre		
Kostendeckungsgrad		<b>68%</b>		<b>58%</b>		<b>83%</b>		<b>79%</b>		<b>98%</b>		<b>78%</b>	
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		100%		100%		100%			
Zinssatz interne Verzinsung		0.50%		0.50%		0.50%		0.50%		0.50%		relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m <sup>3</sup> )		267		276		278		279		280		0.5%	0.9%
Gebührensatz (Fr./m <sup>3</sup> )		<b>0.70</b>		<b>0.70</b>		<b>1.05</b>		<b>1.05</b>		<b>1.40</b>		M	
<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		200	150	550	150	280	150	460	150	520	150		
Nettoinvestitionen VV		<b>50</b>		<b>400</b>		<b>130</b>		<b>310</b>		<b>370</b>		<b>1'260</b>	
<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	45		418		530		807		1'133		2417%	
Fremdkapital	2)		-1'681		-1'139		-957		-591		-258	-85%	
Spezialfinanzierung			<b>1'726</b>		<b>1'557</b>		<b>1'488</b>		<b>1'398</b>		<b>1'391</b>	-19%	
Total		45	45	418	418	530	530	807	807	1'133	1'133	2417%	
Nettovermögen/-schuld		<b>1'681</b>		<b>1'139</b>		<b>957</b>		<b>591</b>		<b>258</b>			
1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt													
<b>Kennzahlen</b>											Periode		
Selbstfinanzierungsanteil		<b>-45.8%</b>		<b>-61.1%</b>		<b>-15.6%</b>		<b>-16.9%</b>		<b>8.5%</b>		↓	-26.2% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		-218%		-36%		-40%		-18%		10%		↑	<b>-26%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-3.8%		-3.6%		-1.7%		-1.4%		-0.7%		↗	-2.3% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>522</b>		<b>352</b>		<b>292</b>		<b>179</b>		<b>78</b>		↗	284 ∅

<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>2018</b>		<b>2019</b>		<b>2020</b>		<b>2021</b>		<b>2022</b>		
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>											5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	111		17		14		12		8		162
Nettoinvestitionen VV	-0		-85		-122		-150		120		-237
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>111</b>		<b>-68</b>		<b>-108</b>		<b>-138</b>		<b>128</b>		<b>-75</b>
<b>Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)</b>	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	90		101		102		103		104		0.9%
Beitrag an ARA-Zweckverband	175		198		202		205		209		1.7%
Gebührenertrag		163		165		166		166		167	0.7%
Grundgebühr		135		138		139		141		142	1.2%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR		66									>-50%
Zinsaufwand/-ertrag	0	13	0	13	0	14	1	14	2	14	2.0%
Abschreibungen VV	-0		5		14		25		22		
Veränderung Spezialfinanzierung	111		11		0			13		13	
Total	376	376	316	316	319	319	334	334	336	336	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-0		5		14		25		22		65
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	111		11		0		-13		-13		97
Selbstfinanzierung	<b>111</b>		<b>17</b>		<b>14</b>		<b>12</b>		<b>8</b>		<b>162</b>

<b>Eckwerte und Gebührenplanung</b>						5 Jahre		
Kostendeckungsgrad	<b>142%</b>	<b>104%</b>	<b>100%</b>	<b>96%</b>	<b>96%</b>	<b>106%</b>		
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%			
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%		relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m <sup>3</sup> )	181	183	184	185	186		0.5%	0.9%
Gebührensatz (Fr./m <sup>3</sup> )	<b>0.90</b>	<b>0.90</b>	<b>0.90</b>	<b>0.90</b>	<b>0.90</b>		M	
Kalkulatorische Menge (1'000 m <sup>2</sup> )	270	276	278	281	284		0.9%	
Gebührensatz (Fr./m <sup>2</sup> gew. Fläche)	<b>0.50</b>	<b>0.50</b>	<b>0.50</b>	<b>0.50</b>	<b>0.50</b>		M	

<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	120	120	205	120	242	120	270	120		120	
Nettoinvestitionen VV	<b>0</b>		<b>85</b>		<b>122</b>		<b>150</b>		<b>-120</b>		<b>237</b>

<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 0		80		188		314		172		37288%
Fremdkapital		2) -2'706		-2'637		-2'530		-2'391		-2'520	-7%
Spezialfinanzierung		<b>2'706</b>		<b>2'717</b>		<b>2'718</b>		<b>2'705</b>		<b>2'692</b>	-1%
Total	0	0	80	80	188	188	314	314	172	172	37288%
Nettovermögen/-schuld	<b>2'706</b>		<b>2'637</b>		<b>2'530</b>		<b>2'391</b>		<b>2'520</b>		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

<b>Kennzahlen</b>						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	<b>35.8%</b>	<b>5.3%</b>	<b>4.5%</b>	<b>3.6%</b>	<b>2.6%</b>	→	10.4% Ø
Selbstfinanzierungsgrad	27750%	20%	12%	8%	-7%	↗	<b>68%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-4.0%	-4.2%	-4.1%	-3.9%	-3.7%	↗	-4.0% Ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>840</b>	<b>814</b>	<b>771</b>	<b>725</b>	<b>759</b>	↗	782 Ø

Abfallwirtschaft	2018	2019	2020	2021	2022	
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-28	-22	-22	-23	8	-88
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-28</b>	<b>-22</b>	<b>-22</b>	<b>-23</b>	<b>8</b>	<b>-88</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	266	10	261	4	263	4	265	4	268	4	0.9% 0.8%
Gebührenertrag Grundgebühren		85		87		88		89		120	9.0%
Gebührenertrag Sackgebühren		142		147		148		149		151	1.6%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		1		0		0		0		0	>-50%
Abschreibungen VV											
Veränderung Spezialfinanzierung		28		22		22		23		8	
<b>Total</b>	<b>266</b>	<b>266</b>	<b>261</b>	<b>261</b>	<b>263</b>	<b>263</b>	<b>265</b>	<b>265</b>	<b>275</b>	<b>275</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen/Aufwertungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-28	-22	-22	-22	-23	-23	-23	-23	8	8	-88
Selbstfinanzierung	<b>-28</b>	<b>-22</b>	<b>-22</b>	<b>-22</b>	<b>-23</b>	<b>-23</b>	<b>-23</b>	<b>-23</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>-88</b>

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	<b>89%</b>	<b>92%</b>	<b>91%</b>	<b>91%</b>	<b>103%</b>	<b>93%</b>
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl Haushalte	1'148	1'171	1'182	1'193	1'203	0.9% 0.9%
Gebührensatz (Fr./Haushalt)	<b>74.28</b>	<b>74.28</b>	<b>74.28</b>	<b>74.28</b>	<b>100.00</b>	M
Kalkulatorische Anzahl (Säcke 35 li.)	95'270	98'748	99'640	100'540	101'449	0.9%
Gebührensatz (Fr./Sack 35 li.)	<b>1.49</b>	<b>1.49</b>	<b>1.49</b>	<b>1.49</b>	<b>1.49</b>	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV											
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Fremdkapital	2)	-72	-50	-27	-4	-12	-83%				
Spezialfinanzierung		<b>72</b>	<b>50</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	-83%				
<b>Total</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>					
Nettovermögen/-schuld		<b>72</b>	<b>50</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>12</b>					

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	<b>-11.9%</b>	<b>-9.3%</b>	<b>-9.4%</b>	<b>-9.4%</b>	<b>2.8%</b>	↓ -7.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ <b>k.A.</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.4%	-0.2%	-0.1%	-0.1%	0.0%	↑ -0.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>22</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	10 ø

<b>Fernwärme</b>	<b>2018</b>		<b>2019</b>		<b>2020</b>		<b>2021</b>		<b>2022</b>		
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>											5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	141		98		214		214		214		881
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>141</b>		<b>98</b>		<b>214</b>		<b>214</b>		<b>214</b>		<b>881</b>
<b>Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)</b>	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	94		96		97		98		99		0.9%
Wärmebezug (Holz, Oel)	145		145		147		150		152		1.7%
Gebührenertrag Arbeitspreis		322		300		402		404		405	5.9%
Gebührenertrag Leistungspreis		70		50		67		68		68	-0.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	14	2	13	2	12	1	11	1	10	1	-7.4% -8.1%
Abschreibungen VV	175		175		196		196		196		2.9%
Veränderung Spezialfinanzierung		34		77		18		18		18	
<b>Total</b>	<b>428</b>	<b>428</b>	<b>429</b>	<b>429</b>	<b>470</b>	<b>470</b>	<b>473</b>	<b>473</b>	<b>475</b>	<b>475</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	175		175		196		196		196		939
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-34		-77		18		18		18		-58
Selbstfinanzierung	<b>141</b>		<b>98</b>		<b>214</b>		<b>214</b>		<b>214</b>		<b>881</b>

<b>Eckwerte und Gebührenplanung</b>						5 Jahre	
Kostendeckungsgrad	<b>92%</b>	<b>82%</b>	<b>104%</b>	<b>104%</b>	<b>104%</b>	<b>97%</b>	
Eigenfinanzierungsgrad	12%	10%	12%	14%	16%		
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%		relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (MWh)	2'147	2'000	2'009	2'018	2'027	0.5%	0.9%
Gebührensatz (Fr./KWh Bezug)	<b>0.15</b>	<b>0.15</b>	<b>0.20</b>	<b>0.20</b>	<b>0.20</b>	M	
Kalkulatorische MWh (Anzahl)	175	125	126	127	128	0.9%	
Gebührensatz (Fr./KWh Leistung)	<b>0.40</b>	<b>0.40</b>	<b>0.53</b>	<b>0.53</b>	<b>0.53</b>	M	

<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV											
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 2'624		2'449		2'253		2'056		1'860		-29%
Fremdkapital		2) 2'297		2'199		1'985		1'771		1'557	-32%
Spezialfinanzierung		<b>327</b>		<b>250</b>		<b>268</b>		<b>285</b>		<b>303</b>	-7%
<b>Total</b>	<b>2'624</b>	<b>2'624</b>	<b>2'449</b>	<b>2'449</b>	<b>2'253</b>	<b>2'253</b>	<b>2'056</b>	<b>2'056</b>	<b>1'860</b>	<b>1'860</b>	-29%
Nettovermögen/-schuld	<b>-2'297</b>		<b>-2'199</b>		<b>-1'985</b>		<b>-1'771</b>		<b>-1'557</b>		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

<b>Kennzahlen</b>						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	<b>35.8%</b>	<b>27.9%</b>	<b>45.5%</b>	<b>45.3%</b>	<b>45.0%</b>	↑ 39.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↗ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3.0%	3.1%	2.3%	2.1%	1.9%	→ 2.5% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>-713</b>	<b>-679</b>	<b>-605</b>	<b>-537</b>	<b>-469</b>	↓ -601 ø

Gesamthaushalt		2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total						
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>													
Selbstfinanzierung	1)	1'452	813	1'230	1'114	1'260		5'868					
Nettoinvestitionen VV		-2'277	-1'736	-1'697	-2'070	-2'050		-9'830					
Veränderung Nettovermögen		-826	-923	-467	-956	-790		-3'962					
Nettoinvestitionen FV		-	-	-460	-	-		-460					
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>-826</b>	<b>-923</b>	<b>-927</b>	<b>-956</b>	<b>-790</b>		<b>-4'422</b>					
1) ohne FK-Fonds													
<b>Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		12'782	13'944	12'674	13'236	12'897	13'872	13'132	13'989	13'373	14'373	1.1%	0.8%
Abschreibungen VV		1'007		786		877		959		1'090		2.0%	
Interne Verrechnungen		981	981	776	776	776	776	776	776	777	777	-5.7%	-5.7%
Finanzaufwand/-ertrag		97	386	164	414	167	423	173	430	178	438	16.5%	3.2%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		111	176	11	268	18	92	18	125	26	21		
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		14'978	15'488	14'411	14'694	14'736	15'163	15'059	15'320	15'444	15'609		
Rechnungsergebnis		510		284		427		262		165			
Abschreibungen		1'007		786		877		959		1'090			
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-65		-257		-74		-107		5			
Selbstfinanzierung	1)	<b>1'452</b>		<b>813</b>		<b>1'230</b>		<b>1'114</b>		<b>1'260</b>			<b>5'868</b>
<b>Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)</b>		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		221	33	172	5	-95		336					
Ergebnis aus Finanzierung		289	250	255	257	260		1'312					
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-		-					
Rechnungsergebnis		<b>510</b>	<b>284</b>	<b>427</b>	<b>262</b>	<b>165</b>		<b>1'647</b>					
<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		<b>2'277</b>	<b>1'736</b>	<b>1'697</b>	<b>2'070</b>	<b>2'050</b>		<b>9'830</b>					
Finanzvermögen (FV)		-	-	460	-	-		460					
<b>Geldflussrechnung (1'000 Fr.)</b>		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		1'452	440	1'402	1'217	1'398		5'909					
Geldfluss aus Investitionen		-2'277	-1'736	-2'157	-2'070	-2'050		-10'290					
Geldfluss aus Finanzierungen		-	1'000	1'000	1'000	-		3'000					
Veränderung flüssige Mittel		<b>-826</b>	<b>-296</b>	<b>245</b>	<b>147</b>	<b>-652</b>		<b>-1'381</b>					
<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		13'927	14'004	14'537	14'581	13'791		-1%					
davon Liquidität, KK + Anlagen		3'078	2'782	3'028	3'175	2'523		-18%					
Verwaltungsvermögen (VV)	2)	8'421	9'371	10'192	11'302	12'262		46%					
Fremdkapital			7'887	8'887	9'887	10'887		38%					
davon Fremdverschuldung + ext. KK			3'008	4'008	5'008	6'008		100%					
Eigenkapital			<b>14'462</b>	<b>14'489</b>	<b>14'842</b>	<b>14'996</b>		<b>5%</b>					
Total		22'349	22'349	23'376	23'376	24'729	24'729	25'883	25'883	26'053	26'053	17%	
Nettovermögen/-schuld		<b>6'040</b>	<b>5'117</b>	<b>4'650</b>	<b>3'694</b>	<b>2'904</b>							
2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
<b>Kennzahlen</b>							Periode						
Gesamtsteuerfuss	3)	98%	98%	98%	98%	98%							
Selbstfinanzierungsanteil		<b>10.1%</b>	<b>6.0%</b>	<b>8.6%</b>	<b>7.7%</b>	<b>8.5%</b>	↘	8.2% ø					
Selbstfinanzierungsgrad		64%	47%	72%	54%	61%	↗	<b>60%</b> 5 Jahre					
Zinsbelastungsanteil		0.4%	0.3%	0.3%	0.4%	0.4%	↗	0.4% ø					
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>1'876</b>	<b>1'579</b>	<b>1'418</b>	<b>1'119</b>	<b>875</b>	↗	1'373 ø					
3) inkl. Schule(n)													

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget
<b>Gesamthaushalt</b>						
Selbstfinanzierung	2'486	1'452	813	783	451	251
Nettoinvestitionen VV	-2'697	-2'277	-1'736	-850	-707	-536
Veränderung Nettovermögen	<b>-211</b>	<b>-826</b>	<b>-923</b>	<b>-66</b>	<b>-256</b>	<b>-285</b>
Nettoinvestitionen FV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-211</b>	<b>-826</b>	<b>-923</b>	<b>-66</b>	<b>-256</b>	<b>-285</b>

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget
<b>Gesamthaushalt</b>						
<b>I. Betriebliche Tätigkeit</b>						
Nettokosten Gemeinde	-4'950	-4'909	-5'039	-1'560	-1'525	-1'555
Nettokosten Schule	-4'529	-4'508	-4'611	-1'427	-1'400	-1'423
Nettokosten Finanzen und Steuern	-728	-654	-500	-229	-142	-154
Total Aufwand (netto)	<b>-10'207</b>	<b>-10'071</b>	<b>-10'150</b>	<b>-3'216</b>	<b>-3'067</b>	<b>-3'133</b>
Direkte Gemeindesteuern	9'248	8'540	8'915	2'914	2'652	2'752
Grundstückgewinnsteuern	1'001	1'000	700	315	311	216
Direkter Finanzausgleich	961	842	706	303	262	218
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	434	199	112	137	1	34
Total Ertrag (netto)	<b>11'644</b>	<b>10'581</b>	<b>10'434</b>	<b>3'669</b>	<b>3'225</b>	<b>3'220</b>
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'437	510	284	453	158	88
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'767	1'007	786	557	313	243
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) -718	-65	-257	-226	-20	-79
Selbstfinanzierung	<b>2'486</b>	<b>1'452</b>	<b>813</b>	<b>783</b>	<b>451</b>	<b>251</b>
Überträge in Investitionsbereich	-316	-	-	-100	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	297	-	-373	94	-	-115
Veränderung übriges Fremdkapital	240	-	-	76	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	<b>2'707</b>	<b>1'452</b>	<b>440</b>	<b>853</b>	<b>451</b>	<b>136</b>
<b>II. Investitionstätigkeit</b>						
Verwaltungsvermögen (VV)	-2'697	-2'277	-1'736	-850	-707	-536
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	316	-	-	100	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	<b>-2'381</b>	<b>-2'277</b>	<b>-1'736</b>	<b>-750</b>	<b>-707</b>	<b>-536</b>
<b>III. Finanzierungstätigkeit</b>						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) -	-	1'000	-	-	309
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-288	-	-	-91	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	<b>-288</b>	<b>-</b>	<b>1'000</b>	<b>-91</b>	<b>-</b>	<b>309</b>
Veränderung Flüssige Mittel	<b>38</b>	<b>-826</b>	<b>-296</b>	<b>12</b>	<b>-256</b>	<b>-91</b>

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) TA, TP, Rückstellungen etc.

3) inkl. kurzfristiger Bereich

<b>Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)</b>	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2018 vs. Rg.	2019 vs. Rg.	2019 vs. Approx
<b>Allgemeine Verwaltung</b>						
- Exekutive	69	66	71	-4%	3%	7%
- Allgemeine Dienste	273	235	208	-14%	-24%	-12%
- Übriges	67	64	92	-4%	37% !!	44%
<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>						
- Öffentliche Sicherheit	6	13	13	102%	105%	2%
- Allgemeines Rechtswesen	104	79	68	-24%	-34%	-13%
- Feuerwehr	57	57	52	-1%	-9%	-8%
- Übriges	11	12	19	13%	74%	54%
<b>Bildung</b>						
- Kindergarten (je Schüler)	10'146	10'850	11'480	7%	13% !!	6%
- Primarschule (je Schüler)	16'644	16'774	17'616	1%	6% !!	5%
<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	39	54	41	36%	3%	-25%
- Sport und Freizeit	79	113	87	43%	10%	-23%
- Übriges	8	10	11	25%	36%	8%
<b>Gesundheit</b>						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	184	172	168	-6%	-9%	-3%
- Ambulante Krankenpflege	110	163	135	48%	23% !!	-17%
- Übriges	15	18	18	19%	20%	1%
<b>Soziale Sicherheit</b>						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	89	82	86	-9%	-4%	6%
- Familie und Jugend	96	99	119	3%	24% !	20%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	70	47	29	-33%	-59%	-39%
- Fürsorge, Übriges	62	40	23	-36%	-63%	-42%
- Übriges	3	12	78	316%	2642% !!	559%
<b>Verkehr</b>						
- Gemeindestrassen	175	161	173	-8%	-1%	7%
- Übriges	55	51	87	-7%	59% !!	70%
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>						
- Wasserwerk (brutto)	262	109	124	-58%	-53%	13%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	128	117	98	-9%	-24%	-16%
- Abfallwirtschaft (brutto)	80	83	80	4%	1%	-3%
- Übriges	54	48	48	-10%	-12%	-2%
<b>Volkswirtschaft</b>						
- Forstwirtschaft	17	12	11	-28%	-37%	-12%
- Fernwärme (brutto)	124	133	132	7%	7%	0%
- Übriges	-85	-84	-81	-1%	-5%	-4%
<b>Finanzen und Steuern</b>						
- Zinsen	-3	9	7	-360%	-303% !	-22%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-70	-63	-31	-10%	-55% !!	-50%
- Planmässige Abschreibungen VV	303	196	178	-35%	-41%	-9%
<b>Zusammenzug</b>						
Nettokosten Gemeinde	<b>1'560</b>	<b>1'525</b>	<b>1'555</b>	<b>-2%</b>	<b>0%</b>	<b>2%</b>
Nettokosten Kindergarten	237	212	216	-10%	-9%	2%
Nettokosten Primarschule	1'190	1'188	1'207	0%	1%	2%
Total Nettokosten Schule(n)	<b>1'427</b>	<b>1'400</b>	<b>1'423</b>	<b>-2%</b>	<b>0%</b>	<b>2%</b>
Total Steuerhaushalt ohne F und S	<b>2'986</b>	<b>2'925</b>	<b>2'978</b>	<b>-2%</b>	<b>0%</b>	<b>2%</b>
Nettokosten Finanzen und Steuern	229	142	154	-38%	-33%	8%
Gesamttotal Steuerhaushalt	<b>3'216</b>	<b>3'067</b>	<b>3'133</b>	<b>-5%</b>	<b>-3%</b>	<b>2%</b>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	<b>594</b>	<b>442</b>	<b>434</b>	<b>-26%</b>	<b>-27%</b>	<b>-2%</b>
Total Kosten	3'809	3'508	3'567	-8%	-6%	2%
<b>Bezugsgrössen</b>						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	3'174	3'220	3'240	1%	2%	1%
Kindergartenschüler	74	63	61	-15%	-18%	-3%
Primarschüler	227	228	222	0%	-2%	-3%
Gesamtschülerzahl	301	291	283	-3%	-6%	-3%
<b>Makroökonomische Eckwerte</b>						
Teuerung	0.5%	1.0%	0.8%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.6%	2.9%	1.7%			
Summe (nominelles Wachstum)	2.1%	3.9%	2.5%			

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 3. Oktober 2018; ab 2021: KOF Consensus Forecast

**Zusammenzug Nettoinvestitionen Polit. Gemeinde (1'000 Fr.)**

08.10.2018

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	2'227	431	-	-	-	-	2'658
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	820	1'445	1'610	1'800	8'900	14'575
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>2'227</b>	<b>1'251</b>	<b>1'445</b>	<b>1'610</b>	<b>1'800</b>	<b>8'900</b>	<b>17'233</b>

Wasserwerk	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	50	-150	-150	-150	-150	-900	-1'450
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	550	280	460	520	1'200	3'010
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>50</b>	<b>400</b>	<b>130</b>	<b>310</b>	<b>370</b>	<b>300</b>	<b>1'560</b>

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	0	85	-120	-120	-120	-720	-995
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	242	270	-	700	1'212
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>85</b>	<b>122</b>	<b>150</b>	<b>-120</b>	<b>-20</b>	<b>217</b>

Abfallwirtschaft	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>						

Fernwärme	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>						

Finanzvermögen (FV) Polit. Gemeinde	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	460	-	-	-	460
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>460</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>460</b>

Gesamttotal Polit. Gemeinde	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
<b>Total</b>	<b>2'277</b>	<b>1'736</b>	<b>2'157</b>	<b>2'070</b>	<b>2'050</b>	<b>9'180</b>	<b>19'470</b>

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 EDV-Ersatzanschaffungen	2	0		GDE	4			50				50
2 Neue Gemeindeverwaltung Baukredit	1	0	10%	GDE	33	1'400						1'400
3 Altes Gemeindehaus Nutzungsbereinigung	1	0	10%	GDE	20	87	114					201
4 Gemeindeverwaltung Stationsstr. 1 Umbau und Sanierung	2	0		GDE	20						610	610
5 Werkhof Überbrückungsmassnahmen	2	0		GDE	20				160			160
6 Feuerwehr/Werkhof Neubau	2	0		GDE	33						4'865	4'865
7 Zivilschutzanlage Schösslistrasse Sanierung Haustechnik (viele)	2	0		GDE	20						150	150
8 Ersatz EDV-Infrastruktur	2	0		GDE	4				180			180
9 Schulhaus B und C Photovoltaikanlagen	2	0		GDE	10						180	180
10 Ersatz Schulraummobilien in zwei Etappen	2	0		GDE	8			200				200
11 Ersatz Schulraummobilien in zwei Etappen	2	0		GDE	8					200		200
12 Schulhäuser Ersatz Türen- u. Lichtsteuerung	1	0	10%	GDE	20	90						90
13 Spielplätze PSH Sanierung & Mängelbehebung	2	0		GDE	20		100					100
14 Schulhaus B Sanierung Lüftung	2	0		GDE	10			80				80
15 Schulhäuser ersatz Storensteuerung	2	0		GDE	10				80			80
16 PSH Anpassungen Schulraum/TGS	2	0		GDE	20		250					250
17 Witerig Kugelfangsanierung	1	0	10%	GDE	20	67						67
18 Freibad Gesamtsanierung (Inkl. Sauna)	2	0		GDE	20			155	655	800		1'610
19 Ersatz Bühnenbeleuchtung und -steuerung	1	0	10%	GDE	10	117						117
20 MZH Ersatz Aussentüren Gebäudehülle	1	0	10%	GDE	10	145						145
21 MZH Lüftungs-/Heizungstechnische Sanierung, Anpassung Ener	2	0		GDE	20		470					470
22 MZH Sanierung Hallenboden	2	0		GDE	20			100				100
23 MZH Ersatz Bühnentechnik/Bühnentextilien	2	0		GDE	10				85			85
24 MZH Photovoltaik-Anlage	2	0		GDE	10						150	150
25 Föhrenstrasse (Birchstr.-Herenbäumenweg) Teilsanierung	2	0		GDE	10			525				525
26 Guggenbühl/Holzwis Sanierung Strasse	1	0	10%	GDE	10	100						100
27 Kirchsteig Brückensanierung	1	0	10%	GDE	10	6	67					73
28 Weststrasse Sanierung	1	0	10%	GDE	10	15	250					265
29 Riethofstrasse Brückensanierung	2	0		GDE	10						70	70
30 Küchlibergstrasse Oberflächensanierung	2	0		GDE	10			60				60
31 Riethofstrasse Oberflächensanierung	2	0		GDE	10						60	60
32 Ruchriedstrasse Sanierung	2	0		GDE	10			120				120
33 Worbgraben (Cholgrueb) Sanierung Strasse	2	0		GDE	10			85				85
34 Schwimmbadstrasse Brückenersatz	2	0		GDE	40						50	50
35 Schulstrasse Brückenersatz	2	0		GDE	40						190	190
36 Schul- und Bachstrasse (Volg bis MZH) Sanierung	2	0		GDE	10						570	570
37 Rutschwilerstrasse Schulweg Sicherheit	2	0		GDE	40					400		400

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
38 Bushaltestelle Dorf, behindertengerechter Ausbau - Sicherheit	2	0		GDE	40						1'600	1'600
39 Häslerstrasse Sanierung	2	0		GDE	10				200			200
40 Ersatz Kommunalfahrzeug VW T5 Lieferwagen	1	0	20%	GDE	8	60						60
41 Föhrenstrasse Bushaltestelle	1	0	10%	GDE	33	250						250
42 Föhrenstrasse Subvention von ZVV/Postauto Bushaltestelle	1	0	10%	GDE	33	-110						-110
43 Bahnhof Bushaltestelle	2	0		GDE	33				250			250
44 Parkplätze und Veloständer (P+R/B+R Bahnhof)	2	0		GDE	40					400		400
45 Festlegung Gewässerraum im Siedlungsgebiet	2	0		GDE	10			70				70
46 Eichmühle, Ufererhöhung	2	0		GDE	50						30	30
47 Schulstrasse, Ufererhöhung	2	0		GDE	50						75	75
48 Worbgraben, Kapazität der Eindollung erhöhen	2	0		GDE	50						300	300
49 Küchensanierungen inkl. Sanitär-Leitungen	2	0		FV				460				460
50 Weststrasse Sanierung / Neubau	1	0	10%	ABW	20	25	205					230
51 Gebiet Mitte Robotersanierung	2	0		ABW	20			10				10
52 Gebiet Mitte Robotersanierung	2	0		ABW	20				50			50
53 Sanierung Hausanschlüsse Gebiet Mitte	2	0		ABW	20			60				60
54 Sanierung Hausanschlüsse Gebiet Mitte	2	0		ABW	20				20			20
55 Häslerstrasse Sanierung / Neubau	2	0		ABW	20				200			200
56 Birchstrasse 2. Etappe Neubau Regenwasserkanal	2	0		ABW	50						550	550
57 Lärchenstrasse Neubau Mischwasserkanal	2	0		ABW	50						100	100
58 Sanierung Brunnen Nr. 4, Ableitung in Meteorwasserkanal	2	0		ABW	20						50	50
59 Kläranlageverband Pfungen	1	0	10%	ABW	25	29						29
60 Kläranlageverband Pfungen	2	0		ABW	25			172				172
61 Anschlussgebühren Abwasser	1	0	10%	ABW	40	-120						-120
62 Anschlussgebühren Abwasser	1	0		ABW	40		-120					-120
63 Anschlussgebühren Abwasser	1	0		ABW	40			-120				-120
64 Anschlussgebühren Abwasser	1	0		ABW	40				-120			-120
65 Anschlussgebühren Abwasser	1	0		ABW	40					-120		-120
66 Anschlussgebühren Abwasser	1	0		ABW	40						-720	-720
67 Übertrag Überschuss in ER	1	0		ABW		66						66
68 Cholgrueb-Holzwis Ringleitung	2	0		WAS	50					370		370
69 Föhrenstrasse (Birchstr.-Herenbäumenweg) Ersatz	2	0		WAS	50			280				280
70 Weststrasse Ersatz/höhere Dimmensionierung Wasserleitung	2	0		WAS	50		180					180
71 Seuzacherstrasse (Schaffh.str.-Vord.-Gübelstr) Sanierung	1	0	10%	WAS	20	200						200
72 Buchhaldenstrasse West, Ersatz	2	0		WAS	50		280					280
73 Aeschemerstrasse - Hünikerstrasse Ersatz	2	0		WAS	50						380	380
74 Schul- und Bachstrasse (Volg-Bibliothek) Sanierung Wasserleitu	2	0		WAS	20						600	600

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
75 Häslersstrasse Sanierung	2	0		WAS	20				330			330
76 Buchhaltenstrasse Ost, Sanierung	2	0		WAS	50						220	220
77 Schulareal Ringleitung	2	0		WAS	50				130			130
78 Reservoir Dorf: Sanierung Wasserkammer	2	0		WAS	20		90					90
79 GWPW Wisental: Erneuerung	2	0		WAS	20					100		100
80 DRPW Storch: Erneuerung Rohrleitungen und Armaturen	2	0		WAS	20					50		50
81 Anschlussgebühren Wasser	1	0	10%	WAS	40	-150						-150
82 Anschlussgebühren Wasser	1	0		WAS	40		-150					-150
83 Anschlussgebühren Wasser	1	0		WAS	40			-150				-150
84 Anschlussgebühren Wasser	1	0		WAS	40				-150			-150
85 Anschlussgebühren Wasser	1	0		WAS	40					-150		-150
86 Anschlussgebühren Wasser	1	0		WAS	40						-900	-900

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022			
<b>Veränderungen Steuergesetz/-tarif</b>													
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
<b>Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)</b>													
<i>Natürliche Personen</i>	8'649	8'664	9'202	9'544	10'161	10'250	10'260	10'646	11'011	11'388			
- Einkommen	8'649	8'664	9'202	9'544	10'161	10'250	8'530	8'851	9'155	9'468	x x x	106%	
- Vermögen							1'730	1'795	1'857	1'920	x x x	89%	
<i>Juristische Personen</i>							240	246	253	260			
- Gewinn							215	220	227	233	x x		
- Kapital							25	26	26	27	x x		
<b>Total</b>	<b>8'649</b>	<b>8'664</b>	<b>9'202</b>	<b>9'544</b>	<b>10'161</b>	<b>10'250</b>	<b>10'500</b>	<b>10'892</b>	<b>11'264</b>	<b>11'648</b>		<b>109%</b>	
<b>Steuerfuss Rechnungsjahr</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>			
Steuern Rechnungsjahr	6'919	6'931	7'362	7'635	8'129	8'200	8'400	8'714	9'011	9'318		109%	
Steuererträge aus früheren Jahren	387	706	669	974	921	600	640	660	687	710	x x x x	75%	
Nachsteuern		7	52	43	126	33	66	74	74	74		x	90%
Aktive Steuerauscheidungen		24	78	108	82	70	89	92	96	99	x x x x		100%
Passive Steuerauscheidungen		-494	-496	-592	-286	-531	-457	-472	-491	-507	x x x x		100%
Pauschale Steueranrechnung		-4	-7	-6	-7	-7	-7	-7	-7	-7		x	103%
Quellensteuern		43	180	-37	212	106	116	120	124	129	x x x		98%
Personalsteuern		58	59	60	61	61	63	63	64	64		x	104%
<b>Total Ertrag Gemeindesteuern</b>	<b>7'306</b>	<b>7'271</b>	<b>7'896</b>	<b>8'185</b>	<b>9'238</b>	<b>8'532</b>	<b>8'910</b>	<b>9'244</b>	<b>9'558</b>	<b>9'880</b>		<b>106%</b>	
Tatsächliche Forderungsverluste Erlasse		12	13	0	12	15	15	9	9	9		x	176%
<b>Total Aufwand Gemeindesteuern</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>		x	<b>176%</b>
Grundstückgewinnsteuern	1'069	507	709	664	1'001	1'000	700	700	700	700		Manuelle Festlegung	88%
Hundesteuern		23	24	24	26	28	25	25	25	25		x	100%
<b>Total Ertrag Sondersteuern</b>	<b>1'069</b>	<b>530</b>	<b>733</b>	<b>688</b>	<b>1'027</b>	<b>1'028</b>	<b>725</b>	<b>725</b>	<b>725</b>	<b>725</b>			<b>89%</b>
Tatsächliche Forderungsverluste Kantonsanteil an Hundesteuern		4	4	4	4	5	4	4	4	4		x	100%
<b>Total Aufwand Sondersteuern</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>		Verhältnis zu Ertrag	<b>100%</b>
Steuerbezug für Kanton (0210.461100)				107	112	107	103	104	106	108		wie allg. Dienste	141%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.461200)				97	100	96	110	112	114	116		wie allg. Dienste	168%
Verzugszinsen (9610.349900)				60	5	44	56	56	56	56		wie letztes Budgetjahr	256%
<b>Steuerkraft (Fr./Einwohner)</b>	<b>3'024</b>	<b>2'937</b>	<b>3'142</b>	<b>3'215</b>	<b>3'608</b>	<b>3'281</b>	<b>3'406</b>	<b>3'494</b>	<b>3'592</b>	<b>3'691</b>			<b>103%</b>

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2016	Bemessung: 2017	Bemessung: 2018	Bemessung: 2019	Bemessung: 2020
		Rechnungsjahr: 2018	Rechnungsjahr: 2019	Rechnungsjahr: 2020	Rechnungsjahr: 2021	Rechnungsjahr: 2022
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	3'215	3'608	3'281	3'406	3'494
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel ohne Zürich	Fr./E	3'593	3'769	3'725	3'800	3'875
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		89%	96%	88%	90%	90%
Ausgleichsgrenze		95%	0%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	198	-	257	204	187
Einwohnerzahl	Anzahl	3'159	3'174	3'220	3'240	3'280
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	627	-	829	660	614
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		98%	98%	98%	98%	98%
Steuerfussindex		1.0013	0.9950	0.9879	0.9879	0.9879
<b>Ressourcenzuschuss</b>	1'000 Fr.	<b>614</b>	<b>-</b>	<b>812</b>	<b>647</b>	<b>601</b>
<b>Ressourcenabschöpfung</b>	1'000 Fr.	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Anteil Politische Gemeinde</b>	1'000 Fr.	<b>501</b>	<b>-</b>	<b>663</b>	<b>528</b>	<b>491</b>
- Steuerfuss		80%	80%	80%	80%	80%
<b>Anteil Sekundarschulgemeinde</b>	1'000 Fr.	<b>113</b>	<b>-</b>	<b>149</b>	<b>119</b>	<b>110</b>
- Steuerfuss		18%	18%	18%	18%	18%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%

**Demografischer Sonderlastenausgleich**

		Bemessung: 2016 Rechnungsjahr: 2018	Bemessung: 2017 Rechnungsjahr: 2019	Bemessung: 2018 Rechnungsjahr: 2020	Bemessung: 2019 Rechnungsjahr: 2021	Bemessung: 2020 Rechnungsjahr: 2022
Einwohnerzahl	Anzahl	3'159	3'174	3'220	3'240	3'280
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	799	796	809	816	828
Anteil Einwohner < 20 Jahre		25.293%	25.079%	25.132%	25.186%	25.239%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				-0.780%	-2.130%	-2.770%
Anspruchsgrenze		22.690%	22.682%	22.684%	22.685%	22.687%
Anteil über Anspruchsgrenze		2.603%	2.397%	1.669%	0.370%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	82	76	54	12	-7
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'678	11'770	11'887	11'982	12'066
Voller Beitrag	1'000 Fr.	960	895	639	144	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-576	-527	-368	-83	-
<b>Nettobeitrag</b>	1'000 Fr.	<b>385</b>	<b>369</b>	<b>271</b>	<b>61</b>	<b>-</b>
<b>Anteil Sekundarschulgemeinde</b>	1'000 Fr.	<b>44</b>	<b>35</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	<b>-</b>

**Geo-topo Sonderlastenausgleich**

Einwohnerzahl	Anzahl	3'159	3'174	3'220	3'240	3'280
Fläche in Quadratkilometer	manuell	5.76	5.76	5.76	5.76	5.76
Bevölkerungsdichte	E/km2	548.44	551.04	559.03	562.50	569.44
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	864				
Steigungsindex	manuell	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		97.3	98.1	99.1	99.9	100.6
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
<b>Nettobeitrag</b>	1'000 Fr.	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Polit. Gemeinde Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	T	0.9%	0.9%	
- Allgemeine Dienste	E	E	1.7%	1.7%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	1.7%	1.7%	
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	3.7%	3.7%	
- Feuerwehr	E	E	1.7%	1.7%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Bildung					
- Kindergarten	T		0.9%		
- Primarstufe	T	T	0.9%	0.9%	
- Musikschulen	E	E	1.7%	1.7%	
- Schulliegenschaften	T	T	0.9%	0.9%	
- Tagesbetreuung	E	E	1.7%	1.7%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	E		1.7%		
- Volksschule, Sonstiges	E		1.7%		
- Sonderschulen	E		1.7%		
- Übriges	E		1.7%		
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	1.7%	1.7%	
- Sport und Freizeit	E	E	1.7%	1.7%	
- Übriges	E	E	1.7%	1.7%	
Gesundheit					
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	E3		4.7%		
- Ambulante Krankenpflege	E3	E3	4.7%	4.7%	
- Übriges	E		1.7%		
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	3.7%	3.7%	
- Familie und Jugend	E	E	1.7%	1.7%	2021: - Solidarische Finanzierung (KIG)
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.7%	3.7%	
- Fürsorge, Übriges	E		1.7%		
- Übriges	E	E	1.7%	1.7%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	E	E	1.7%	1.7%	
Umweltschutz und Raumordnung					
- Wasserwerk	X	X	X	X	2020, 2022: je +100 Ergebnisverbesserung
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	2022: +30 Ergebnisverbesserung
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	0.9%	0.9%	
- Fernwärme	X	X	X	X	2020: +120 Ergebnisverbesserung
- Übriges	E	E	1.7%	1.7%	
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	2.0%	
- Übriges		T		0.9%	

B = Bevölkerungsveränderung  
 E = Einwohner + Teuerung  
 E? = E + T + ? %  
 F = Fixer Wert  
 M = manuell festgelegt  
 T = Teuerung  
 V = VMWG Mietzinsveränderung  
 X = separate Detailberechnung

**Polit. Gemeinde****Hochrechnung 2018 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	87
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>510</u>
Veränderung	423

<b>Einzelpositionen</b>	<b>423</b>	<b>Bemerkung</b>
Kindergarten	-50	Anpassung an 2017
Primarstufe	-100	Anpassung an 2017
Sonderschulen	-100	Aktuelle Schätzung
Kranken-, Alters- und Pflegeheime	-40	Anpassung an 2017
Ambulante Krankenpflege	-90	Aktuelle Schätzung
Ergänzungsleistungen IV + AHV	-70	Anpassung an 2017
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	150	Anpassung an VA2019
Volkswirtschaft Übriges	19	Mehr ZKB-Ausschüttung
Steuern Rechnungsjahr	200	Aktuelle Schätzung
Grundstückgewinnsteuern	400	Aktuelle Schätzung
Zinsen	-2	Int. Zins Gebührenhaushalte
Finanzen und Steuern Übriges	101	Auflösung BVK-Rückstellung
Planmässige Abschreibungen	5	

Polit. Gemeinde	2018 Approx		2019 Budget		2020 Plan		2021 Plan		2022 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	A	E								
<b>Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)</b>												
Allgemeine Verwaltung	2'059	980	2'029	939	2'059	955	2'089	970	2'120	986	0.7%	0.2%
- Exekutive	214	1	231	1	233	1	235	1	237	1	2.6%	5.4%
- Allgemeine Dienste	1'604	944	1'465	903	1'490	918	1'515	933	1'540	949	-1.0%	0.1%
- Übriges	241	35	333	35	336	35	339	36	342	36	9.1%	0.8%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	564	47	555	60	569	62	584	64	599	67	1.5%	9.1%
- Öffentliche Sicherheit	45	4	45	4	46	4	47	4	48	4	1.5%	-2.1%
- Allgemeines Rechtswesen	293	39	273	52	283	54	294	56	305	58	1.0%	10.3%
- Feuerwehr	185	3	172	3	174	3	177	3	180	3	-0.6%	-2.3%
- Übriges	41	1	64	2	65	2	66	2	66	2	12.7%	25.3%
Bildung	4'920	412	5'004	393	5'059	399	5'115	405	5'172	412	1.3%	-0.0%
- Kindergarten	456		463		468		472		476		1.1%	
- Primarstufe	2'202	4	2'578	4	2'601	4	2'625	4	2'649	5	4.7%	3.1%
- Musikschulen	269	92	220	63	224	64	228	65	231	66	-3.7%	-7.8%
- Schulliegenschaften	640	42	703	50	710	50	716	50	723	51	3.1%	4.9%
- Tagesbetreuung	284	273	301	276	306	280	311	285	317	290	2.7%	1.5%
- Schulleitung und Schulverwaltung	442		420		427		434		442		-0.0%	
- Volksschule, Sonstiges	168		147		150		152		155		-2.0%	
- Sonderschulen	456	1	168		171		174		177		-21.1%	>-50%
- Übriges	3		3		3		3		3		-3.3%	
Kultur, Sport und Freizeit	735	164	613	163	624	166	634	168	645	171	-3.2%	1.1%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	209	36	167	36	170	36	172	37	175	37	-4.3%	0.9%
- Sport und Freizeit	475	110	386	102	392	104	399	106	405	108	-3.9%	-0.5%
- Übriges	51	18	61	25	62	25	63	26	64	26	5.9%	9.9%
Gesundheit	1'137	-	1'099	58	1'149	61	1'201	64	1'255	67	2.5%	
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	554		543		568		595		623		3.0%	
- Ambulante Krankenpflege	524		496	58	519	61	544	64	569	67	2.1%	
- Übriges	59		60		61		62		63		1.6%	
Soziale Sicherheit	1'888	986	1'585	499	1'626	515	1'669	531	1'713	548	-2.4%	-13.7%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	493	230	493	214	511	221	530	230	549	238	2.7%	0.9%
- Familie und Jugend	320		388	1	394	1	401	1	408	1	6.2%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	690	538	251	158	260	164	270	170	280	176	-20.2%	-24.4%
- Fürsorge, Übriges	196	67	75		76		77		79		-20.4%	>-50%
- Übriges	189	151	378	126	384	128	391	130	397	133	20.4%	-3.2%
Verkehr	708	26	894	54	905	55	916	55	926	56	7.0%	21.2%
- Gemeindestrassen	544	26	586	26	591	26	597	26	602	27	2.6%	0.7%
- Übriges	164		309	28	314	28	319	29	324	29	18.6%	
Umweltschutz und Raumordnung	1'155	999	1'139	985	1'143	988	1'183	1'027	1'215	1'057	1.3%	1.4%
- Wasserwerk	352	352	401	401	399	399	420	420	438	438	5.6%	5.6%
- Abwasserbeseitigung	376	376	316	316	319	319	334	334	336	336	-2.8%	-2.8%
- Abfallwirtschaft	266	266	261	261	263	263	265	265	275	275	0.9%	0.9%
- Übriges	161	5	161	7	162	7	164	7	165	7	0.7%	9.5%
Volkswirtschaft	522	753	521	748	564	794	567	802	571	810	2.3%	1.8%
- Forstwirtschaft	70	30	68	33	69	33	70	34	70	34	0.1%	3.1%
- Fernwärme	428	428	429	429	470	470	473	473	475	475	2.7%	2.7%
- Übriges	24	295	24	286	24	291	25	295	25	300	1.3%	0.5%
Finanzen und Steuern	1'447	11'278	1'006	10'830	1'213	11'343	1'225	11'357	1'340	11'546	-1.9%	0.6%
- Gemeindesteuern	20	9'560	19	9'635	13	9'969	13	10'283	13	10'605	-10.7%	2.6%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung				373		-172		-104		-138		
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	113	614			149	812	119	647	110	601	-0.5%	-0.5%
- Sonderlastenausgleich	44	385	35	369	25	271	5	61			>-50%	>-50%
- Zinsen	122	93	131	108	135	110	140	110	146	111	4.5%	4.5%
- Emissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	141	343	243	344	243	351	243	359	243	366	14.6%	1.6%
- Buchgewinne/-verluste realisiert	1)											
- WB Sachanlagen FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Übriges		103		2		2		2		2		
- Planmässige Abschreibungen VV	2)	811	180	578	649	2	705	2	828	2	0.5%	>-50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	2)	196										
- Aufwertungen VV	2)											
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital	3)											
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Reserve												
<b>Total</b>	<b>15'135</b>	<b>15'645</b>	<b>14'446</b>	<b>14'730</b>	<b>14'910</b>	<b>15'337</b>	<b>15'183</b>	<b>15'445</b>	<b>15'555</b>	<b>15'719</b>	<b>0.7%</b>	<b>0.1%</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>510</b>		<b>283.7</b>		<b>427</b>		<b>262</b>		<b>165</b>			

1) Liegenschaften etc.

2) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

3) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
<b>I. Betriebliche Tätigkeit</b>						
Deckungslücke II	-8'090	-8'823	-8'735	-9'159	-9'329	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	8'560	8'935	9'269	9'583	9'905	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	470	112	534	424	575	
Zinssaldo	-19	1	-4	-10	-16	
Deckungsbeitrag I	452	113	530	414	560	
Grundstückgewinnsteuern	1'000	700	700	700	700	
Deckungsbeitrag II	1'452	813	1'230	1'114	1'260	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)		-373	172	104	138	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1'452</b>	<b>440</b>	<b>1'402</b>	<b>1'217</b>	<b>1'398</b>	<b>5'909</b>
<b>II. Investitionstätigkeit</b>						
Investitionen VV allgemein	-2'277	-1'736	-1'697	-2'070	-2'050	
Investitionen VV Darlehen etc. 2)						
Investitionen Sachanlagen FV			-460			
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
<b>Geldfluss aus Investitionen</b>	<b>-2'277</b>	<b>-1'736</b>	<b>-2'157</b>	<b>-2'070</b>	<b>-2'050</b>	<b>-10'290</b>
<b>III. Finanzierungstätigkeit</b>						
Abnahme langfristige Schulden					-3'000 1.7%	
Zunahme langfristige Schulden		1'000 0.5%	1'000 0.6%	1'000 0.6%		
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 3)						
Zunahme kurzfristiger Bereich 3)					3'000 1.7%	
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
<b>Geldfluss aus Finanzierungen</b>	<b>-</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>-</b>	<b>3'000</b>
<b>IV. Zusammenfassung</b>						
Veränderung flüssige Mittel	-826	-296	245	147	-652	-1'381
Endbestand flüssige Mittel	2'689	2'393	2'639	2'786	2'134	
Zielliquidität 4)	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 5)	3'000	4'000	5'000	6'000	6'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 5)	1.68%	1.39%	1.23%	1.12%	1.12%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich  
 2) Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien etc. (144/145)  
 3) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten  
 4) gem. Angabe Gemeinde  
 5) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2018	-	0.0%	-	0.0%
2019	-	0.0%	-	0.0%
2020	-	0.0%	-	0.0%
2021	-	0.0%	-	0.0%
2022	-	0.0%	-	0.0%
2023	3'000	1.7%	-	0.0%
2024	-	0.0%	-	0.0%
2025	-	0.0%	-	0.0%
2026	-	0.0%	-	0.0%
2027	-	0.0%	-	0.0%
später	-	0.0%	-	0.0%
<b>Total</b>	<b>3'000</b>	<b>1.7%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Zinsbindung (Jahre)</b>	<b>5.5</b>			

Polit. Gemeinde	2018		2019		2020		2021		2022		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven									
<b>Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)</b>											
<b>Finanzvermögen</b>											
- Flüssige Mittel	2'689		2'393		2'639		2'786		2'134		-21%
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente	389		389		389		389		389		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)											
- Langfristige Finanzanlagen 3)											
- Übrige Finanzanlagen											
- Sachanlagen	10'733		10'733		11'193		11'193		11'193		4%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	116		489		317		213		75		-35%
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>13'927</b>		<b>14'004</b>		<b>14'537</b>		<b>14'581</b>		<b>13'791</b>		<b>-1%</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>											
- VV allgemein	8'271		9'491		10'582		11'962		13'192		59%
- Darlehen, Beteiligungen etc.	530		530		530		530		530		0%
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>8'801</b>		<b>10'021</b>		<b>11'112</b>		<b>12'492</b>		<b>13'722</b>		<b>56%</b>
<b>Fremdkapital</b>											
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente		8		8		8		8		8	0%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten		3'259		3'259		3'259		3'259		3'259	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)										3'000	
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten		1'594		1'594		1'594		1'594		1'594	0%
- Langfristige Schulden		3'000		4'000		5'000		6'000		3'000	0%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
- Passivierte Investitionsbeiträge 5)		380		650		920		1'190		1'460	284%
- Übriges Fremdkapital		26		26		26		26		26	0%
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>8'267</b>		<b>9'537</b>		<b>10'807</b>		<b>12'077</b>		<b>12'347</b>	<b>49%</b>
<b>Zweckgebundenes Eigenkapital</b>											
- Spezialfinanzierungen 6)		4'831		4'574		4'500		4'393		4'397	-9%
- Fonds 7)		78		78		78		78		78	0%
- Vorfinanzierungen											
- Liegenschaftsfonds											
<b>Zweckfreies Eigenkapital</b>											
- Reserve 8)											
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		9'553		9'837		10'264		10'526		10'690	12%
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>14'462</b>		<b>14'489</b>		<b>14'842</b>		<b>14'996</b>		<b>15'166</b>	<b>5%</b>
<b>Total</b>	<b>22'729</b>	<b>22'729</b>	<b>24'026</b>	<b>24'026</b>	<b>25'649</b>	<b>25'649</b>	<b>27'073</b>	<b>27'073</b>	<b>27'513</b>	<b>27'513</b>	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) entfällt bei definitiver Einführung HRM2

6) Gebührenhaushalte

7) inkl. Globalbudgets

8) finanzpolitische Reserve gem. §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

<b>Gesamthaushalt</b>	2018	2019	2020	2021	2022		
<b>Kennzahlen</b>	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	3'220	3'240	3'280	3'300	3'320		
Gesamtsteuerfuss	4) 98%	98%	98%	98%	98%		
<b>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</b>						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	10.1%	6.0%	8.6%	7.7%	8.5%	↘	8.2% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	-3.4%	-2.2%	-0.1%	0.3%	0.0%	↑	-1.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	64%	47%	72%	54%	61%	↗	60% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.4%	0.3%	0.3%	0.4%	0.4%	↑	0.4% ø
Kapitaldienstanteil	7.4%	6.1%	6.5%	7.0%	7.8%	→	6.9% ø
Bruttoverschuldungsanteil	54%	64%	69%	75%	73%	↗	67% ø
Nettovermögensquotient	5) 71%	57%	50%	39%	29%	↗	49% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 1'876	1'579	1'418	1'119	875	↗	1'373 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	5	4	5	4	4		4 5 Jahre
<b>Haushaltgleichgewicht</b>							
Eigenkapitalquote	54%	51%	49%	47%	46%	↑	49% ø
Zinsbelastungsquote	6) -1.0%	-0.7%	-0.4%	-0.1%	-0.2%	↑	-0.5% ø
Investitionsanteil	17.1%	13.5%	13.1%	15.0%	14.6%	→	14.7% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)					↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 3'267	2'387	2'761	4'061	3'655	*	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 16.3%	10.3%	12.3%	10.7%	10.7%	↑	12.0% ø
1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab 2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung) 3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag 4) inkl. Schule(n) 5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2) 6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins 7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital 8) mittelfristig = gleitender 7-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante) 9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)							
<b>Spezifische Werte</b>							
<b>(Franken je Einwohner)</b>							
Steuerkraft (kalkulatorisch)	3'281	3'406	3'494	3'592	3'691		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 451	251	375	338	379		359 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -707	-536	-517	-627	-617		-601 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-	-140	-	-		-28 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -256	-285	-283	-290	-238		-270 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	2'991	3'060	3'153	3'213	3'244		
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'500	1'412	1'372	1'331	1'325		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

## Wichtige Änderungen im Umfeld

### Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2017 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben bereits 2011 und 2013 verschiedene Steuervorlagen mit Mehr- bzw. Minderbelastungen abgelehnt. 2017 wurde auf nationaler Ebene die Unternehmenssteuerreform III abgelehnt. Der Bundesrat hat im März 2018 die Gesetzesvorlage zur Steuervorlage 17 (SV17) verabschiedet. Auf internationalen Druck hin sollen die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Der Kanton Zürich plant eine ungefähr fünfzehnprozentige Senkung. Die Beratung durch die eidgenössischen Räte soll in der Herbstsession 2018 abgeschlossen werden. Danach muss die kantonale Steuergesetzgebung den neuen Verhältnissen angepasst werden. Wird kein Referendum ergriffen, soll der Hauptteil der Massnahmen auf Bundesebene ab 2020 in Kraft treten.

Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich kaum vor 2020 Gültigkeit erlangen. Der erste Teil der gestaffelten Gewinnsteuersenkung soll ein Jahr nach Inkrafttreten (d.h. 2021) erfolgen, der zweite Teil drei Jahre nach Inkrafttreten (d.h. 2023). Wegen der nach wie vor unentschiedenen Gesetzgebung und des frühestens 2021 möglichen Eintretens wird auf eine explizite Berücksichtigung verzichtet. Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz.

Den mittelfristig wahrscheinlichen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

### Kantonale Leistungsüberprüfung (Lü16)

Zahlreiche Massnahmen der Lü16 sind bis heute umgesetzt oder verworfen worden. In der vorliegenden Planung sind folgende 2018 noch nicht wirksame Veränderungen berücksichtigt: Begrenzung Arbeitswegkostenabzug (FABI) und Beitrag an Bahninfrastrukturfonds (BIF).

### Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des Individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

### Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"<sup>1</sup> der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

### Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

---

<sup>1</sup> sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

## Allgemeine Korrekturmassnahmen

### Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

### Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

## Entlastung Erfolgsrechnung

### Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgetetechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

### Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

## Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

## Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

### Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

#### Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

**Achtung:** Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

## Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

# Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

## Politische Gemeinde

	Seite
	B
<b>Übersichten</b>	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Wasserwerk	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Fernwärme	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7
<b>Spezialauswertungen</b>	
Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2017 (Ist und Prognosen)	8
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	9
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	10
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	11
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	13
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	14
<b>Detailanalysen</b>	
Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	16
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	17
Investitionsrechnung	18
Bilanz	19
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	20
Steuerstatistik	21

Steuerhaushalt	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>						
Selbstfinanzierung	1) 697	-488	1'194	3'671	2'381	7'455
Nettoinvestitionen VV	-511	-613	-1'102	-1'092	-2'082	-5'400
Veränderung Nettovermögen	186	-1'101	92	2'579	299	2'055
Nettoinvestitionen FV	-	-	-	-3'449	-	-3'449
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>186</b>	<b>-1'101</b>	<b>92</b>	<b>-870</b>	<b>299</b>	<b>-1'394</b>

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	11'982	2'292	11'173	1'906	11'018	1'888	11'795	2'385	11'830	2'365	-0.3% 0.8%
Fiskalbereich	222	7'707	104	7'495	117	8'167	4	8'209	16	9'264	-48.2% 4.7%
Grundstückgewinnsteuern		1'069		507		709		664		1'001	-1.6%
Direkter Finanzausgleich	2)	1'391		539		1'229		1'335		961	-8.8%
Abschreibungen VV	644		550		631		3'100		961		10.5%
Interne Verrechnungen	1'278	1'278	1'072	1'072	1'492	1'492	1'944	1'944	1'563	1'595	5.2% 5.7%
Finanzaufwand/-ertrag	51	493	66	408	86	422	63	406	74	362	9.8% -7.4%
Buchgewinne/-verluste								2'534		316	
EK-Fonds, Aufwertungen VV						8				17	
Ao Aufwand/Ertrag											
Total	14'177	14'230	12'965	11'927	13'344	13'915	16'906	17'477	14'444	15'881	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	53		-1'038		571		571		1'437		1'594
Abschreibungen	644		550		631		3'100		961		5'886
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-		-		-8		-		-17		-25
Selbstfinanzierung	1) <b>697</b>		<b>-488</b>		<b>1'194</b>		<b>3'671</b>		<b>2'381</b>		<b>7'455</b>
Steuerfuss	80%		80%		80%		80%		80%		
Einfacher Staatssteuerertrag	8'649		8'664		9'202		9'544		10'161		4.1%

2) konsolidierter Wert

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-389	-1'380	235	-2'306	833	-3'007
Ergebnis aus Finanzierung	442	342	336	2'877	604	4'601
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis	<b>53</b>	<b>-1'038</b>	<b>571</b>	<b>571</b>	<b>1'437</b>	<b>1'594</b>

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	<b>511</b>	<b>613</b>	<b>1'102</b>	<b>1'092</b>	<b>2'082</b>	<b>5'400</b>
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	3'449	-	3'449

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Finanzvermögen	15'511		12'657		11'905		14'737		14'753		-5%
Verwaltungsvermögen	3) 4'728		4'790		5'239		3'231		4'352		-8%
Fremdkapital		12'734		10'980		10'136		10'267		9'984	-22%
Eigenkapital		<b>7'505</b>		<b>6'467</b>		<b>7'008</b>		<b>7'701</b>		<b>9'121</b>	<b>22%</b>
Total	20'239	20'239	17'447	17'447	17'144	17'144	17'968	17'968	19'105	19'105	-6%
Nettovermögen/-schuld	<b>2'777</b>		<b>1'677</b>		<b>1'769</b>		<b>4'470</b>		<b>4'769</b>		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen	Periode					
Selbstfinanzierungsanteil	<b>5.4%</b>	<b>-4.5%</b>	<b>9.6%</b>	<b>23.6%</b>	<b>16.7%</b>	→ 10.2% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	136%	-80%	108%	336%	114%	↗ <b>138%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -3.4%	-3.2%	-2.7%	0.8%	0.3%	↑ -1.6% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>925</b>	<b>547</b>	<b>568</b>	<b>1'415</b>	<b>1'503</b>	↗ 992 ∅

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte		2013	2014	2015	2016	2017							
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung		292	184	165	258	105	1'004						
Nettoinvestitionen VV		-2'562	-1'175	-555	-727	-615	-5'634						
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>-2'270</b>	<b>-991</b>	<b>-390</b>	<b>-469</b>	<b>-510</b>	<b>-4'630</b>						
<b>Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)</b>		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		1'081	1'311	1'016	1'132	1'063	1'176	1'043	1'255	1'063	1'154	-0.4%	-3.1%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		3	65	33	101	49	101	49	95	15	29	49.4%	-18.3%
Abschreibungen VV		499		233		550		998		806		12.7%	
Veränderung Spezialfinanzierung		127	334	64	113	103	488	80	820		701		
Total		1'710	1'710	1'346	1'346	1'765	1'765	2'170	2'170	1'884	1'884	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		499		233		550		998		806		3'086	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-207		-49		-385		-740		-701		-2'082	
Selbstfinanzierung		<b>292</b>		<b>184</b>		<b>165</b>		<b>258</b>		<b>105</b>		<b>1'004</b>	
<b>Eckwerte</b>												5 Jahre	
Kostendeckungsgrad		<b>87%</b>		<b>96%</b>		<b>77%</b>		<b>65%</b>		<b>63%</b>		<b>76%</b>	
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		100%		100%		100%			
<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		2'894	332	1'817	642	602	47	1'142	415	874	259		
Nettoinvestitionen VV		<b>2'562</b>		<b>1'175</b>		<b>555</b>		<b>727</b>		<b>615</b>		<b>5'634</b>	
<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	2'232		3'257		3'262		2'990		2'799		25%	
Fremdkapital	2)		-4'458		-3'465		-3'075		-2'607		-2'097	-53%	
Spezialfinanzierung			<b>6'690</b>		<b>6'722</b>		<b>6'337</b>		<b>5'597</b>		<b>4'896</b>	<b>-27%</b>	
Total		2'232	2'232	3'257	3'257	3'262	3'262	2'990	2'990	2'799	2'799	25%	
Nettovermögen/-schuld		<b>4'458</b>		<b>3'465</b>		<b>3'075</b>		<b>2'607</b>		<b>2'097</b>			
1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt													
<b>Kennzahlen</b>												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		<b>21.2%</b>		<b>14.9%</b>		<b>12.9%</b>		<b>19.1%</b>		<b>8.9%</b>		↗	15.4% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		11%		16%		30%		35%		17%		↗	<b>18%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	-4.7%		-6.0%		-4.4%		-3.7%		-1.2%		↗	-4.0% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>1'485</b>		<b>1'131</b>		<b>988</b>		<b>825</b>		<b>661</b>		↗	1'018 ∅
3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition													

Wasserwerk	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>						
Selbstfinanzierung	-32	-34	-36	-26	-45	-173
Nettoinvestitionen VV	-290	82	-357	-680	-502	-1'747
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-322</b>	<b>48</b>	<b>-393</b>	<b>-706</b>	<b>-547</b>	<b>-1'920</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	251	43	249	55	247	32	225	50	236	83	-1.5% 17.9%
Beitrag an Zweckverband/IKA	80		84		63		75		93		3.8%
Gebührenertrag		200		192		190		178		188	-1.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		56		52		52		46		13	-30.7%
Abschreibungen VV	289				357		679		502		14.8%
Veränderung Spezialfinanzierung		321		34		393		705		547	
<b>Total</b>	<b>620</b>	<b>620</b>	<b>333</b>	<b>333</b>	<b>667</b>	<b>667</b>	<b>979</b>	<b>979</b>	<b>831</b>	<b>831</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	289				357		679		502		1'827
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-321		-34		-393		-705		-547		-2'000
Selbstfinanzierung	<b>-32</b>		<b>-34</b>		<b>-36</b>		<b>-26</b>		<b>-45</b>		<b>-173</b>

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	<b>48%</b>	<b>90%</b>	<b>41%</b>	<b>28%</b>	<b>34%</b>	<b>42%</b>
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		1.51%	1.50%	1.50%	0.54%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV	424	134	224	306	391	34	879	199	627	125	
Nettoinvestitionen VV	<b>290</b>		<b>-82</b>		<b>357</b>		<b>680</b>		<b>502</b>		<b>1'747</b>

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Fremdkapital	2)		-3'437	-3'485		-3'092		-2'387		-1'840	-46%
Spezialfinanzierung		<b>3'437</b>	<b>3'485</b>	<b>3'092</b>	<b>2'387</b>	<b>1'840</b>					<b>-46%</b>
<b>Total</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
Nettovermögen/-schuld		<b>3'437</b>	<b>3'485</b>	<b>3'092</b>	<b>2'387</b>	<b>1'840</b>					

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	<b>-10.7%</b>	<b>-11.4%</b>	<b>-13.1%</b>	<b>-9.5%</b>	<b>-15.8%</b>	↓ -12.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-11%	41%	-10%	-4%	-9%	↗ <b>-10%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -18.7%	-17.4%	-19.1%	-16.9%	-4.6%	↗ -15.3% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>1'145</b>	<b>1'137</b>	<b>993</b>	<b>756</b>	<b>580</b>	↗ 922 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total	
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>								
Selbstfinanzierung		121	124	124	75	36		480
Nettoinvestitionen VV		-95	-60	-198	-3	-92		-448
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>26</b>	<b>64</b>	<b>-74</b>	<b>72</b>	<b>-56</b>		<b>32</b>

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.									
Eigene Aufwendungen und Erträge		45	38	66		83		73		110		25.0%	>-50%
Beitrag an Zweckverband/IKA		170		136		148		181		169		-0.1%	
Gebührenertrag			298		287		315		291		302		0.3%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag					39		40	3	41	0	13		
Abschreibungen VV		95		60		21		144		128		7.7%	
Veränderung Spezialfinanzierung		26		64		103			69		92		
<b>Total</b>		<b>336</b>	<b>336</b>	<b>326</b>	<b>326</b>	<b>355</b>	<b>355</b>	<b>401</b>	<b>401</b>	<b>407</b>	<b>407</b>		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen		95		60		21		144		128			448
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		26		64		103		-69		-92			32
Selbstfinanzierung		<b>121</b>		<b>124</b>		<b>124</b>		<b>75</b>		<b>36</b>			<b>480</b>

Eckwerte		5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		<b>108%</b>	<b>124%</b>	<b>141%</b>	<b>83%</b>	<b>77%</b>	<b>102%</b>
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung			1.51%	1.50%	1.50%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		231	136	292	232	211	13	219	216	217	125	
Nettoinvestitionen VV		<b>95</b>		<b>60</b>		<b>198</b>		<b>3</b>		<b>92</b>		<b>448</b>

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.									
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-		-		177		36		-			
Fremdkapital	2)		-2'589		-2'653		-2'579		-2'651		-2'595		0%
Spezialfinanzierung			<b>2'589</b>		<b>2'653</b>		<b>2'756</b>		<b>2'687</b>		<b>2'595</b>		<b>0%</b>
<b>Total</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>177</b>	<b>177</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		
Nettovermögen/-schuld		<b>2'589</b>		<b>2'653</b>		<b>2'579</b>		<b>2'651</b>		<b>2'595</b>			

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode							
Selbstfinanzierungsanteil		<b>36.0%</b>	<b>38.0%</b>	<b>34.9%</b>	<b>22.6%</b>	<b>11.4%</b>	↑	28.6%	∅
Selbstfinanzierungsgrad		127%	207%	63%	2500%	39%	↗	<b>107%</b>	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	0.0%	-12.0%	-11.2%	-11.7%	-4.2%	↗	-7.8%	∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>862</b>	<b>866</b>	<b>828</b>	<b>839</b>	<b>818</b>	↗	843	∅

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>2013</b>		<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016</b>		<b>2017</b>		
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>											5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-13		-6		-33		-46		-10		-108
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-13</b>		<b>-6</b>		<b>-33</b>		<b>-46</b>		<b>-10</b>		<b>-108</b>
<b>Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)</b>	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	255	12	251	10	263	10	286	9	253	11	-0.2% -1.2%
Gebührenertrag		227		232		217		229		231	0.4%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		3		3		3		2		1	-34.6%
Abschreibungen VV											
Veränderung Spezialfinanzierung		13		6		33		46		10	
Total	255	255	251	251	263	263	286	286	253	253	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-		-		-		-		-		-
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-13		-6		-33		-46		-10		-108
Selbstfinanzierung	<b>-13</b>		<b>-6</b>		<b>-33</b>		<b>-46</b>		<b>-10</b>		<b>-108</b>

<b>Eckwerte</b>						5 Jahre		
Kostendeckungsgrad	<b>95%</b>		<b>98%</b>		<b>87%</b>	<b>84%</b>	<b>96%</b>	<b>92%</b>
Eigenfinanzierungsgrad	100%		100%		100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung			1.54%		1.50%	1.50%	0.50%	

<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>	Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total
Investitionen VV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-		-

<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>	Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-		-		-		-		-		-		-		-		
Fremdkapital	2)		-195		-189		-156		-110		-100		-100		-100		-49%	
Spezialfinanzierung			<b>195</b>		<b>189</b>		<b>156</b>		<b>110</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		<b>-49%</b>	
Total		-	-		-		-		-		-		-		-			
Nettovermögen/-schuld		<b>195</b>		<b>189</b>		<b>156</b>		<b>110</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		<b>100</b>		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

<b>Kennzahlen</b>						Periode		
Selbstfinanzierungsanteil	<b>-5.4%</b>		<b>-2.4%</b>		<b>-14.3%</b>	<b>-19.2%</b>	<b>-4.1%</b>	↓ -9.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.		k.A.		k.A.	k.A.	k.A.	↑ <b>k.A.</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	-1.2%		-1.2%		-1.2%	-1.0%	↑ -1.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>65</b>		<b>62</b>		<b>50</b>	<b>35</b>	↑ <b>32</b> 49 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

<b>Fernwärme</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	216	100	110	255	124	805
Nettoinvestitionen VV	-2'177	-1'197	-	-44	-21	-3'439
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-1'961</b>	<b>-1'097</b>	<b>110</b>	<b>211</b>	<b>103</b>	<b>-2'634</b>

<b>Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)</b>	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	53		50		115		60		69		6.9%
Einkauf Energie	227		180		144		143		133		-12.5%
Gebührenertrag		493		356		412		499		339	-8.9%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	3	6	33	7	49	6	46	5	15	2	49.0% -23.4%
Abschreibungen VV	115		173		172		175		176		11.2%
Veränderung Spezialfinanzierung	101			73		62		80		52	
<b>Total</b>	<b>499</b>	<b>499</b>	<b>436</b>	<b>436</b>	<b>480</b>	<b>480</b>	<b>504</b>	<b>504</b>	<b>393</b>	<b>393</b>	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	115		173		172		175		176		811
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	101		-73		-62		80		-52		-6
Selbstfinanzierung	<b>216</b>		<b>100</b>		<b>110</b>		<b>255</b>		<b>124</b>		<b>805</b>

<b>Eckwerte</b>						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	<b>125%</b>	<b>83%</b>	<b>87%</b>	<b>119%</b>	<b>87%</b>	<b>100%</b>
Eigenfinanzierungsgrad	21%	12%	11%	14%	13%	
Zinssatz interne Verzinsung		1.47%	1.50%	1.50%	0.50%	

<b>Investitionsrechnung (1'000 Fr.)</b>	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	2'239	62	1'301	104	-	-	44	-	30	9	
Nettoinvestitionen VV	<b>2'177</b>		<b>1'197</b>		<b>-</b>		<b>44</b>		<b>21</b>		<b>3'439</b>

<b>Bilanz (1'000 Fr.)</b>	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 2'232		3'257		3'085		2'954		2'799		25%
Fremdkapital		2) 1'763		2'862		2'752		2'541		2'438	38%
Spezialfinanzierung		<b>469</b>		<b>395</b>		<b>333</b>		<b>413</b>		<b>361</b>	<b>-23%</b>
<b>Total</b>	<b>2'232</b>	<b>2'232</b>	<b>3'257</b>	<b>3'257</b>	<b>3'085</b>	<b>3'085</b>	<b>2'954</b>	<b>2'954</b>	<b>2'799</b>	<b>2'799</b>	25%
Nettovermögen/-schuld	<b>-1'763</b>		<b>-2'862</b>		<b>-2'752</b>		<b>-2'541</b>		<b>-2'438</b>		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

<b>Kennzahlen</b>						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	<b>43.3%</b>	<b>27.5%</b>	<b>26.3%</b>	<b>50.6%</b>	<b>36.4%</b>	↑ 36.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	10%	8%	k.A.	580%	590%	↓ <b>23%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -0.6%	7.2%	10.3%	8.2%	3.7%	↘ 5.7% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	<b>-587</b>	<b>-934</b>	<b>-884</b>	<b>-804</b>	<b>-768</b>	↘ -796 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
<b>Haushaltsaldo (1'000 Fr.)</b>							
Selbstfinanzierung	1)	989	-304	1'358	3'929	2'486	8'458
Nettoinvestitionen VV		-3'073	-1'788	-1'657	-1'819	-2'697	-11'034
Veränderung Nettovermögen		-2'084	-2'092	-299	2'110	-211	-2'576
Nettoinvestitionen FV		-	-	-	-3'449	-	-3'449
Haushaltüberschuss/-defizit		<b>-2'084</b>	<b>-2'092</b>	<b>-299</b>	<b>-1'339</b>	<b>-211</b>	<b>-6'025</b>

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		13'285	13'770	12'293	11'579	12'198	13'169	12'842	13'848	12'909	14'745	-0.7%	1.7%
Abschreibungen VV		1'143		783		1'181		4'098		1'767		11.5%	
Interne Verrechnungen		1'278	1'278	1'072	1'072	1'492	1'492	1'944	1'944	1'563	1'595	5.2%	5.7%
Finanzaufwand/-ertrag		54	558	99	509	135	523	112	501	89	391	13.3%	-8.5%
Buchgewinne/-verluste									2'534		316		
EK-Fonds, Aufwertungen VV		127	334	64	113	103	496	80	820		718		
Ao Aufwand/Ertrag													
<b>Total</b>		<b>15'887</b>	<b>15'940</b>	<b>14'311</b>	<b>13'273</b>	<b>15'109</b>	<b>15'680</b>	<b>19'076</b>	<b>19'647</b>	<b>16'328</b>	<b>17'765</b>		
Rechnungsergebnis		53		-1'038		571		571		1'437		1'594	
Abschreibungen		1'143		783		1'181		4'098		1'767		8'972	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-207		-49		-393		-740		-718		-2'107	
Selbstfinanzierung	1)	<b>989</b>		<b>-304</b>		<b>1'358</b>		<b>3'929</b>		<b>2'486</b>		<b>8'458</b>	

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-451	-1'448	183	-2'352	819	-3'249
Ergebnis aus Finanzierung		504	410	388	2'923	618	4'843
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis		<b>53</b>	<b>-1'038</b>	<b>571</b>	<b>571</b>	<b>1'437</b>	<b>1'594</b>

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)		<b>3'073</b>	<b>1'788</b>	<b>1'657</b>	<b>1'819</b>	<b>2'697</b>	<b>11'034</b>
Finanzvermögen (FV)		-	-	-	3'449	-	3'449

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		2'431	-445	1'595	2'833	2'707	9'121
Geldfluss aus Investitionen		-3'073	-1'788	-1'657	-2'734	-2'381	-11'633
Geldfluss aus Finanzierungen		2'978	148	195	143	-288	3'176
Veränderung flüssige Mittel		<b>2'336</b>	<b>-2'085</b>	<b>133</b>	<b>242</b>	<b>38</b>	<b>664</b>

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		15'511		12'657		11'905		14'737		14'753				-5%
davon Liquidität, KK + Anlagen		5'781		3'569		3'494		3'591		3'904				-32%
Verwaltungsvermögen	2)	6'960		8'047		8'501		6'221		7'151				3%
Fremdkapital			8'276		7'515		7'061		7'660		7'887			-5%
davon Fremdvverschuldung + ext. KK			3'015		3'036		3'023		3'021		3'008			0%
Eigenkapital			<b>14'195</b>		<b>13'189</b>		<b>13'345</b>		<b>13'298</b>		<b>14'017</b>			<b>-1%</b>
Total		22'471	22'471	20'704	20'704	20'406	20'406	20'958	20'958	21'904	21'904			-3%
Nettovermögen/-schuld		<b>7'235</b>		<b>5'142</b>		<b>4'844</b>		<b>7'077</b>		<b>6'866</b>				

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen		Periode					
Gesamtsteuerfuss	3)	98%	98%	98%	98%	98%	
Selbstfinanzierungsanteil		<b>6.9%</b>	<b>-2.5%</b>	<b>9.9%</b>	<b>23.3%</b>	<b>16.1%</b>	→ 10.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad		32%	-17%	82%	216%	92%	↗ <b>77%</b> 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	-3.5%	-3.4%	-2.8%	0.5%	0.2%	↑ -1.8% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		<b>2'410</b>	<b>1'678</b>	<b>1'556</b>	<b>2'240</b>	<b>2'163</b>	↗ 2'009 ø

3) inkl. Schule(n)

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

**Haushaltsaldo 2017**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
<b>Gesamthaushalt</b>						
Selbstfinanzierung	2'486	1'752	965	783	551	303
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-2'697	-2'873	-2'557	-850	-903	-804
Veränderung Nettovermögen	<b>-211</b>	<b>-1'121</b>	<b>-1'592</b>	<b>-66</b>	<b>-353</b>	<b>-501</b>
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	<b>-211</b>	<b>-1'121</b>	<b>-1'592</b>	<b>-66</b>	<b>-353</b>	<b>-501</b>

**Geldflussrechnung 2017**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
<b>Gesamthaushalt</b>						
<b>I. Betriebliche Tätigkeit</b>						
Nettokosten Gemeinde	-4'950	-4'863	-5'120	-1'560	-1'529	-1'610
Nettokosten Schule	-4'529	-4'514	-4'514	-1'427	-1'419	-1'419
Nettokosten Finanzen und Steuern	-728	-770	-450	-229	-105	-142
Total Aufwand (netto)	<b>-10'207</b>	<b>-10'147</b>	<b>-10'084</b>	<b>-3'216</b>	<b>-3'053</b>	<b>-3'171</b>
Direkte Gemeindesteuern	9'248	8'780	8'339	2'914	2'761	2'622
Grundstückgewinnsteuer	1'001	700	700	315	220	220
Direkter Finanzausgleich	961	962	961	303	302	302
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	434	418	-	137	-5	-
Total Ertrag (netto)	<b>11'644</b>	<b>10'860</b>	<b>10'000</b>	<b>3'669</b>	<b>3'278</b>	<b>3'144</b>
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'437	713	-84	453	225	-27
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'767	1'860	2'045	557	585	643
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) -718	-820	-996	-226	-258	-313
Selbstfinanzierung	<b>2'486</b>	<b>1'753</b>	<b>965</b>	<b>783</b>	<b>552</b>	<b>303</b>
Überträge in Investitionsbereich	-316	-316	-317	-100	-99	-100
Veränderung Übriges Finanzvermögen	297	-	-	94	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	240	-140	-80	76	-44	-25
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	<b>2'707</b>	<b>1'297</b>	<b>568</b>	<b>853</b>	<b>409</b>	<b>178</b>
<b>II. Investitionstätigkeit</b>						
Verwaltungsvermögen (VV)	-2'697	-2'873	-2'557	-850	-904	-804
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	316	316	317	100	99	100
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	<b>-2'381</b>	<b>-2'557</b>	<b>-2'240</b>	<b>-750</b>	<b>-805</b>	<b>-704</b>
<b>III. Finanzierungstätigkeit</b>						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) -	-	2'000	-	-	629
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-288	-	-	-91	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	<b>-288</b>	<b>-</b>	<b>2'000</b>	<b>-91</b>	<b>-</b>	<b>629</b>
Veränderung Flüssige Mittel	<b>38</b>	<b>-1'260</b>	<b>328</b>	<b>12</b>	<b>-396</b>	<b>103</b>
1) inkl. Spezialfinanzierungen						
2) TA, TP, Rückstellungen etc.						
3) inkl. kurzfristiger Bereich						
<b>Einwohner</b>	<b>3'174</b>	<b>3'180</b>	<b>3'180</b>			

**Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden**  
**Rechnungsabschluss 2017**

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	ST.KR.	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Hettlingen	2	16.1%	92%	0.2%	11.6%	21.0%	2'163	51%	6	3'174	3'608	80%
Seuzach, Dä, Di, He	5	16.2%	371%	0.1%	5.1%	5.0%	174	10%	6	12'099	3'311	18%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Otelfingen	2	-5.6%	-18%	0.1%	11.0%	23.4%	7'124	43%	3	2'831	3'041	80%
Schule unteres Furttal	5	19.1%	17%	1.0%	19.6%	60.0%	-724	129%	5	6'990	3'162	22%
Rorbass	1	19.0%	633%	0.8%	6.1%	5.9%	4'341	110%	6	2'837	1'734	41%
Rorbass/Freienstein-Teufer	6	3.6%	81%	-0.1%	4.5%	4.4%	536	11%	4	5'208	1'934	63%
Steinmaur	1	20.3%	125%	0.3%	8.6%	18.3%	1'264	103%	6	3'460	2'441	41%
Steinmaur	4	8.3%	800%	-0.1%	4.7%	1.1%	1'569	3%	5	3'460	2'441	46%
Dielsdorf, Re, St	5	14.2%	k.A.	-0.1%	10.7%	0.0%	-66	30%	6	9'873	2'879	21%
Weisslingen	3	2.0%	31%	0.1%	6.1%	6.7%	2'958	71%	3	3'301	2'813	101%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Greifensee	2	5.7%	50%	-0.4%	7.8%	11.8%	4'780	87%	3	5'345	3'986	77%
Greifensee, Nänikon	5	1.2%	44%	-0.3%	6.8%	2.8%	935	10%	3	8'047	3'902	14%
Rümlang	1	5.2%	28%	0.7%	7.6%	17.8%	2'827	88%	3	7'929	3'005	43%
Rümlang	4	-4.3%	-65%	0.5%	7.0%	6.0%	-150	74%	3	7'929	3'005	44%
Rümlang, Oberglatt	5	-2.0%	k.A.	-0.5%	-0.1%	0.0%	386	5%	4	13'257	2'541	20%
Stallikon	2	22.3%	95%	0.5%	10.5%	26.0%	-3'493	153%	5	3'687	3'561	81%
Bonstetten, St, We	5	17.1%	k.A.	-0.2%	8.1%	0.0%	75	12%	6	14'275	3'751	17%
Wangen-Brüttsellen	3	11.2%	284%	-0.4%	6.4%	6.3%	2'042	36%	6	7'892	3'825	96%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Dinhard	2	15.6%	113%	0.1%	10.5%	16.3%	4'542	34%	6	1'551	2'353	67%
Rickenbach	5	1.1%	83%	0.3%	5.2%	1.4%	1	45%	4	5'143	2'111	22%
Seuzach, Dä, Di, He	5	16.2%	371%	0.1%	5.1%	5.0%	174	10%	6	12'099	3'311	18%
Elsau	1	18.5%	202%	0.2%	6.0%	12.0%	966	46%	6	3'616	2'337	53%
Elsau, Schlatt	6	6.0%	66%	0.0%	4.1%	8.8%	-5	37%	4	4'346	1'950	68%
Pfungen	3	8.9%	133%	0.8%	14.8%	10.8%	-1'134	85%	4	3'831	2'058	112%
Seuzach	2	7.4%	458%	0.2%	7.4%	9.7%	-756	73%	4	7'291	3'417	74%
Seuzach, Dä, Di, He	5	16.2%	371%	0.1%	5.1%	5.0%	174	10%	6	12'099	3'311	18%

**Legende**

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2017, STKR = Relative Steuerkraft 2017 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2017, k.A. = keine Angabe erhältlich

gem. Gde.: Von HRM2-Pilotgemeinden selber berechnete und veröffentlichte Kennzahlen

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2013	2014	2015	2016	2017	% p.a.
1) Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	81	55	68	63	69	-3.9%
- Allgemeine Dienste	294	257	246	236	273	-1.8%
- Übriges	73	66	78	87	67	-2.2%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit				6	6	
- Allgemeines Rechtswesen	73	74	73	80	104	9.2%
- Feuerwehr	73	61	57	60	57	-6.0%
- Übriges	16	19	17	28	11	-8.9%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	8'786	10'140	9'573	10'323	10'146	3.7%
- Primarschule (je Schüler)	15'713	17'268	15'680	16'034	16'644	1.4%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	53	45	40	42	39	-7.2%
- Sport und Freizeit	110	96	97	88	79	-7.8%
- Übriges	20	12	11	11	8	-20.0%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	149	114	144	178	184	5.4%
- Ambulante Krankenpflege	60	98	130	135	110	16.4%
- Übriges	-34	-26	-33	-34	15	
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	121	77	84	118	89	-7.3%
- Familie und Jugend	80	75	84	86	96	4.8%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	89	83	150	115	70	-5.7%
- Fürsorge, Übriges	35	23	25	35	62	15.5%
- Übriges	-33	-49	-44	-6	3	
Verkehr						
- Gemeindestrassen	191	146	165	154	175	-2.2%
- Übriges	50	52	47	52	55	2.2%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	207	109	214	310	262	6.0%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	112	106	114	127	128	3.4%
- Abfallwirtschaft (brutto)	85	82	84	91	80	-1.6%
- Übriges	61	48	56	58	54	-3.1%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	10	12	11	7	17	14.7%
- Fernwärme (brutto)	166	142	154	160	124	-7.1%
- Übriges	-87	-84	-66	-79	-85	-0.5%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-4	1	-2	5	-3	-3.5%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	3	-4	18	-14	-70	
- Planmässige Abschreibungen VV	215	179	203	981	303	8.9%
- Übriges			2)			
<b>Zusammenzug</b>						
Nettokosten Gemeinde	<b>1'469</b>	<b>1'254</b>	<b>1'440</b>	<b>1'522</b>	<b>1'560</b>	<b>1.5%</b>
Nettokosten Kindergarten	199	202	200	225	237	4.4%
Nettokosten Primarschule	1'413	1'459	1'169	1'162	1'190	-4.2%
Total Kosten Schule(n)	<b>1'612</b>	<b>1'661</b>	<b>1'368</b>	<b>1'388</b>	<b>1'427</b>	<b>-3.0%</b>
Total Steuerhaushalt ohne F und S	<b>3'081</b>	<b>2'915</b>	<b>2'809</b>	<b>2'910</b>	<b>2'986</b>	<b>-0.8%</b>
Nettokosten Finanzen und Steuern	214	177	216	973	229	1.7%
Gesamttotal Steuerhaushalt	<b>3'295</b>	<b>3'091</b>	<b>3'025</b>	<b>3'883</b>	<b>3'216</b>	<b>-0.6%</b>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	<b>570</b>	<b>439</b>	<b>567</b>	<b>687</b>	<b>594</b>	<b>1.0%</b>
Total Kosten	3'865	3'530	3'592	4'570	3'809	-0.4%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
<b>Bezugsgrössen</b>						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	3'002	3'065	3'113	3'159	3'174	1.4%
Kindergartenschüler	68	61	65	69	74	2.1%
Primarschüler	270	259	232	229	227	-4.2%
Gesamtschülerzahl	338	320	297	298	301	-2.9%
<b>Makroökonomische Eckwerte</b>						Mittelwert
Teuerung	-0.2%	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	-0.2%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.8%	2.0%	1.2%	1.4%	1.1%	1.5%
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	2.0%	0.1%	1.0%	1.6%	1.3%

## Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2017 Hettlingen	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
<i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i>	1'860	1'699	356	19	956	3'248	159	1'560	-139	-8
Kosten Kindergarten	208	218	41	20	134	410	154	237	19	9
Kosten Primarschule	1'120	1'173	166	15	714	1'890	155	1'190	17	1
Kosten Sekundarschule	552	584	103	19	306	1'094	154	525	-59	-10
<i>Kosten Schule(n)</i>	<i>1'879</i>	<i>1'987</i>	<i>234</i>	<i>12</i>	<i>1'466</i>	<i>2'982</i>	<i>152</i>	<i>1'952</i>	<i>-35</i>	<i>-2</i>
<i>Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern</i>	<i>3'740</i>	<i>3'718</i>	<i>401</i>	<i>11</i>	<i>2'842</i>	<i>5'731</i>	<i>151</i>	<i>3'511</i>	<i>-207</i>	<i>-6</i>
	405	321	581	143	-1'345	4'236	151	229	-92	-29
<i>Steuerhaushalt gesamthaft</i>	<i>4'145</i>	<i>4'036</i>	<i>765</i>	<i>18</i>	<i>1'826</i>	<i>8'467</i>	<i>151</i>	<i>3'741</i>	<i>-295</i>	<i>-7</i>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	621	518	345	55	211	2'555	157	594	76	15
<i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i>	<i>4'766</i>	<i>4'560</i>	<i>877</i>	<i>18</i>	<i>2'361</i>	<i>9'094</i>	<i>150</i>	<i>4'334</i>	<i>-225</i>	<i>-5</i>

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2017 Hettlingen	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.		Fr./Einw.	in %	
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	358							409			
- Exekutive	49	62	54	110	6	357	159	69	7	12	23'715
- Allgemeine Dienste	269	275	115	43	26	829	159	273	-2	-1	-7'064
- Übriges	40	48	52	131	-116	290	159	67	19	39	59'796
<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>	163							178			
- Öffentliche Sicherheit	35	14	22	63	-2	92	159	6	-7	-54	-23'277
- Allgemeines Rechtswesen	68	77	42	61	-24	268	159	104	27	35	85'375 !
- Feuerwehr	43	51	17	40	22	110	159	57	6	12	19'523
- Übriges	18	17	7	40	-5	37	159	11	-6	-34	-18'183
<b>Kultur, Sport und Freizeit</b>	134							127			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	42	35	24	57	-22	150	159	39	5	14	15'012
- Sport und Freizeit	62	34	51	83	-62	336	159	79	45	132	143'270 !
- Übriges	30	18	24	80	-3	160	159	8	-10	-54	-30'902
<b>Gesundheit</b>	334							309			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	233	197	76	33	17	421	159	184	-13	-7	-42'498
- Pflegefinanzierung Spitex	82	77	37	45	0	225	159	110	33	43	105'355 !
- Übriges	19	17	31	160	-127	218	159	15	-2	-11	-6'150
<b>Soziale Sicherheit</b>	688							321			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	274	200	102	37	12	570	159	89	-110	-55	-350'542
- Familie und Jugend	95	81	35	37	21	245	159	96	15	19	48'262
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	187	127	92	49	-43	459	159	70	-56	-45	-178'826
- Fürsorge, Übriges	108	74	52	48	-152	216	159	62	-12	-16	-36'561
- Übriges	24	14	43	175	-109	201	159	3	-11	-79	-34'306
<b>Verkehr</b>	201							229			
- Gemeindestrassen	125	124	76	61	-52	504	159	175	51	41	161'842 !!
- Übriges	76	63	23	30	28	150	159	55	-9	-14	-28'083
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	57							54			
- Übriges	57	59	26	45	22	174	159	54	-5	-9	-16'415
<b>Volkswirtschaft</b>	-79							-68			
- Forstwirtschaft	8	7	28	342	-82	155	159	17	10	133	31'398
- Übriges	-87	-85	64	-73	-859	-6	159	-85	-1	1	-2'742
<b>Bildung</b>											
- Kindergarten (je Schüler)	10'051	10'091	1'999	20	6'872	24'442	143	10'146	55	1	4'059
- Primarschule (je Schüler)	19'063	18'709	3'114	16	13'935	38'143	144	16'644	-2'065	-11	-468'753
- Sekundarschule (je Schüler)	24'206	24'280	4'111	17	17'678	42'188	98				
<b>Finanzen und Steuern</b>	401							229			
- Zinsen	-27	-13	42	-156	-219	58	159	-3	10	-74	31'838
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-23	-17	135	-585	-1'527	61	159	-70	-53	302	-166'747
- Planmässige Abschreibungen VV	451	351	549	122	0	4'319	159	303	-49	-14	-154'244
<b>Gebührenhaushalte</b>	619							594			
- Wasserwerk (brutto)	144	193	101	70	23	978	136	262	69	36	219'973 !!
- Abwasserbeseitigung (brutto)	203	196	100	49	74	845	157	128	-68	-35	-215'847
- Abfallwirtschaft (brutto)	100	96	27	27	42	203	157	80	-16	-17	-51'918
- Kabelnetz (brutto)	8	92	46	568	52	254	14				
- Elektrizitätswerk (brutto)	97	788	252	259	46	1'044	14				
- Gasversorgung (brutto)	58	327	208	358	85	793	9				
- Fernwärme (brutto)	9	124	75	867	3	311	20	124	-0	-0	-288
Einwohnerzahl	6'018	4'170	6'191	103	337	34'442	160	3'174			
Kindergartenschüler	139	101	129	93	8	764	143	74			
Primarschüler	392	290	351	90	13	2'022	144	227			
Sekundarschüler	227	171	163	72	20	773	98				

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2017 Hettlingen	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
<b>Versorgungsbetriebe</b>										
<b>Wasser</b>										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	152	137	65	43%	36	351	75	232	94	69%
Kostendeckungsgrad	114%	110%	32%	28%	34%	224%		34%	-75%	-69%
Kapitalkostenintensität	37%	37%	19%	51%	-2%	74%		67%	29%	79%
<b>Elektrizität</b>										
Kostendeckungsgrad	112%	112%	10%	9%	98%	126%	8			
Kapitalkostenintensität	13%	15%	6%	45%	4%	23%				
<b>Gas</b>										
Kostendeckungsgrad	110%	107%	14%	13%	96%	137%	5			
Kapitalkostenintensität	9%	11%	5%	51%	3%	16%				
<b>Fernwärme</b>										
Kostendeckungsgrad	105%	96%	31%	29%	83%	194%	10	87%	-9%	-9%
Kapitalkostenintensität	17%	5%	19%	112%	0%	50%		48%	43%	803%
<b>Kabelanlagen</b>										
Kostendeckungsgrad	105%	108%	19%	18%	78%	134%	10			
Kapitalkostenintensität	21%	22%	10%	49%	-4%	37%				
<b>Entsorgungsbetriebe</b>										
<b>Abwasser</b>										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	156	147	51	33%	67	332	87	124	-23	-16%
Kostendeckungsgrad	111%	105%	39%	36%	48%	314%		77%	-28%	-27%
Kapitalkostenintensität	25%	23%	21%	83%	-10%	82%		29%	6%	25%
<b>Abfallwirtschaft</b>										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	82	26	31%	31	151	87	76	-6	-7%
Kostendeckungsgrad	103%	104%	17%	17%	62%	165%		96%	-8%	-8%
Kapitalkostenintensität	3%	0%	7%	226%	-5%	48%		-0%	-0%	-211%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

# Kosten-/Aufwandvergleich 2017

## Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2018 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2017) einbezogenen fast 160 Gemeinden repräsentieren fast 970'000 Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **98 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

## Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2017 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorsiert/konsolidiert)<sup>1</sup>. Die Sektorsierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorsierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

<sup>1</sup> Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

## Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

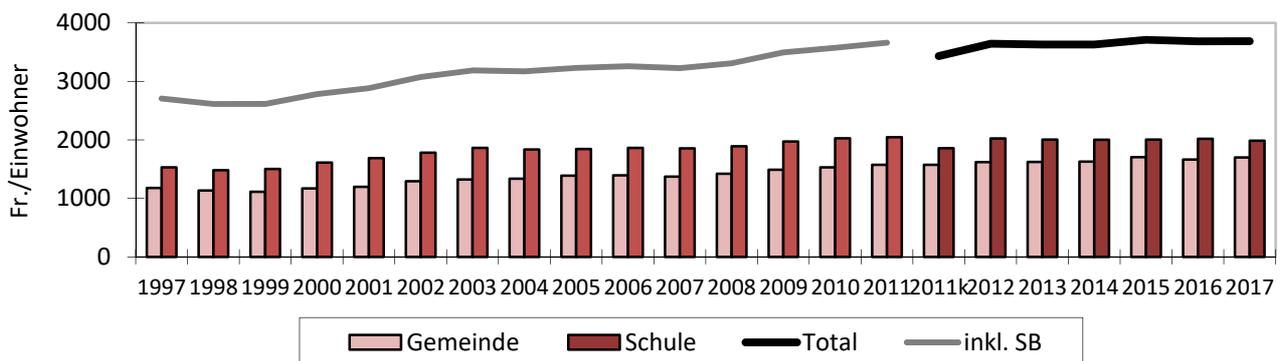
## Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

## Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2017 hat sich das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr recht stabil gehalten, der Gesamtaufwand liegt bei 3'686 Franken je Einwohner. Höhere Nettoaufwendungen für Pflegefinanzierung (Alter und Spitex), allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Aufwendungen (Sekundar- und Primarschule) und mehr ZKB-Gewinnausschüttung wettgemacht werden. Dies bedeutet, dass die Netto-Gesamtaufwendungen bei tiefer Teuerung (0,5 %) ungefähr im Rahmen des Bevölkerungswachstums (+ 0,9 %) zugenommen haben.

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	A	E								
Allgemeine Verwaltung	2'055	710	1'987	826	2'014	795	2'144	1'021	2'157	959	1.2%	7.8%
- Exekutive	248	5	270	100	212	1	203	3	220	1	-3.0%	-33.1%
- Allgemeine Dienste	1'554	671	1'474	686	1'523	758	1'630	982	1'690	923	2.1%	8.3%
- Übriges	253	34	243	40	279	36	311	36	247	35	-0.6%	0.7%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	568	82	516	45	509	51	599	51	648	83	3.3%	0.3%
- Öffentliche Sicherheit							23	3	24	4		
- Allgemeines Rechtswesen	260	41	264	38	273	45	295	42	378	49	9.8%	4.6%
- Feuerwehr	247	27	192	5	178	1	191	3	185	4	-7.0%	-38.0%
- Übriges	61	14	60	2	58	5	90	3	61	26	0.0%	16.7%
Bildung	5'096	256	5'422	331	4'626	366	4'767	383	4'965	436	-0.6%	14.2%
- Kindergarten	346		390		401	2	468	9	474		8.2%	
- Primarstufe	2'491	17	2'650	14	2'243	18	2'187	37	2'214	26	-2.9%	11.2%
- Musikschulen	314	97	370	93	285	101	272	92	253	66	-5.3%	-9.2%
- Schulliegenschaften	780	78	767	23	611	42	676	24	706	74	-2.5%	-1.3%
- Tagesbetreuung	38		223	190	209	177	242	220	281	233	>50%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	510		422		420	1	420		446		-3.3%	
- Volksschule, Sonstiges	177		217		142		157		219	37	5.5%	
- Sonderschulen	439	64	380	11	313	25	343	1	370		-4.2%	>-50%
- Übriges	1		3		2		2		2		18.9%	
Kultur, Sport und Freizeit	750	248	607	137	622	160	589	143	559	156	-7.1%	-10.9%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	185	75	164	25	146	20	156	23	148	23	-5.4%	-25.6%
- Sport und Freizeit	374	110	324	91	337	113	382	103	361	109	-0.9%	-0.2%
- Übriges	191	63	119	21	139	27	51	17	50	24	-28.5%	-21.4%
Gesundheit	674	147	701	131	904	154	1'037	154	983	1	9.9%	>-50%
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	448		350		448		563		584		6.9%	
- Ambulante Krankenpflege	180		301		404		428		349		18.0%	
- Übriges	46	147	50	131	52	154	46	154	50	1	2.1%	>-50%
Soziale Sicherheit	2'340	1'465	1'634	994	2'092	1'162	2'217	1'117	2'078	1'058	-2.9%	-7.8%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	685	323	540	303	460	200	690	316	519	235	-6.7%	-7.6%
- Familie und Jugend	240		229		261		273		306		6.3%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	867	600	491	237	1'043	575	902	539	796	573	-2.1%	-1.1%
- Fürsorge, Übriges	137	32	130	60	137	60	202	93	302	104	21.8%	34.3%
- Übriges	411	510	244	394	191	327	150	169	155	146	-21.6%	-26.9%
Verkehr	768	46	665	61	668	7	664	11	738	11	-1.0%	-30.1%
- Gemeindestrassen	594	21	507	61	515		499	11	565	11	-1.2%	-14.9%
- Übriges	174	25	158		153	7	165		173		-0.1%	>-50%
Umweltschutz und Raumordnung	1'398	1'214	1'066	920	1'462	1'289	1'856	1'672	1'666	1'495	4.5%	5.3%
- Wasserwerk	620	620	333	333	667	667	979	979	831	831	7.6%	7.6%
- Abwasserbeseitigung	336	336	326	326	355	355	401	401	407	407	4.9%	4.9%
- Abfallwirtschaft	255	255	251	251	263	263	286	286	253	253	-0.2%	-0.2%
- Übriges	187	3	156	10	177	4	190	6	175	4	-1.6%	7.5%
Volkswirtschaft	597	829	535	755	562	731	592	818	497	713	-4.5%	-3.7%
- Forstwirtschaft	76	46	71	35	59	24	62	40	82	27	1.9%	-12.5%
- Fernwärme	499	499	436	436	480	480	504	504	393	393	-5.8%	-5.8%
- Übriges	22	284	28	284	23	227	26	274	22	293	0.0%	0.8%
Finanzen und Steuern	1'923	11'225	1'256	9'151	1'889	11'204	4'879	14'545	2'223	13'039	3.7%	3.8%
- Gemeindesteuern	222	8'776	104	8'002	117	8'876	4	8'873	16	10'265	-48.2%	4.0%
- Ressourcenausgleich, Zahlung	171	839			159	866	200	1'088	124	677	-7.7%	-5.2%
- Ressourcenausgleich, Bildung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Demografischer Sonderlastenausgleich	111	834	78	617	80	602	68	515	62	470	-13.5%	-13.4%
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich												
- Individueller Sonderlastenausgleich												
- Übergangs- bzw. Steuerfussausgleich												
- Zinsen	121	132	154	150	155	161	210	193	86	97	-8.2%	-7.4%
- Emissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	155	145	137	148	197	140	299	342	136	358	-3.2%	25.4%
- Buchgewinne/-verluste realisiert								2'534		316		
- Übriges				1		1		2	32	33		
- Planmässige Abschreibungen VV	707	154	729	179	860	229	936	262	736	210	1.0%	8.1%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	436	345	54	54	321	321	3'162	736	1'031	596		
- Marktwertanpassungen FV												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital						8				17		
- Vorfinanzierungen												
- Reserve												
Total	16'169	16'222	14'389	13'351	15'348	15'919	19'344	19'915	16'514	17'951	0.5%	2.6%
Ergebnis	53		-1'038		571		571		1'437			

1) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

2) inkl. Zinsaufwand Steuern (HRM1)

3) ohne Gebührenhaushalte

4) Liegenschaften etc.

5) Schutzraumfonds, Stiftungen, Schenkungen etc.

6) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

## Polit. Gemeinde

## Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2013	2014	2015	2016	2017	in %	Total
<b>I. Betriebliche Tätigkeit</b>								
Personalaufwand		-2'964	-2'989	-2'956	-3'102	-3'233	9%	
Sachaufwand		-3'636	-3'193	-2'940	-3'116	-3'193	-12%	
Finanzaufwand	2)	-	-	-	-59	-38		
Regalien, Konzessionen								
Entgelte		2'367	2'266	2'367	2'561	2'503	6%	
Finanzertrag	2)	-	-	-	464	362		
<i>Deckungslücke I</i>		-4'233	-3'916	-3'529	-3'252	-3'599	-15%	-18'529
Transferaufwand	3)	-6'948	-6'177	-6'527	-6'891	-6'656	-4%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-1'278	-1'072	-1'492	-1'944	-1'563	22%	
Verschiedene Erträge	4)							
Transferertrag	3)	3'257	1'588	2'412	2'684	2'161	-34%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		1'278	1'072	1'492	1'944	1'595	25%	
<i>Transfersaldo</i>		-3'691	-4'589	-4'115	-4'207	-4'463	21%	-21'065
<i>Deckungslücke II</i>		-7'924	-8'505	-7'644	-7'459	-8'062	2%	-39'594
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		7'357	7'295	7'920	8'208	9'266		40'046
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		-567	-1'210	276	749	1'204	-312%	452
Zinsaufwand	5)	-54	-99	-135	-53	-51	-6%	
Zinsertrag	5)	558	509	523	37	29	-95%	
<i>Zinssaldo</i>		504	410	388	-16	-22		1'264
<i>Deckungsbeitrag I</i>		-63	-800	664	733	1'182	-1976%	1'716
Grundstückgewinnsteuern		1'069	507	709	664	1'001		3'950
<i>Deckungsbeitrag II</i>		1'006	-293	1'373	1'397	2'183	117%	5'666
Abschreibungen Finanzvermögen		-15	-12	-14	-1	-13		-55
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	316	642	677	836	297		2'768
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	1'124	-782	-441	601	240		742
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		<b>2'431</b>	<b>-445</b>	<b>1'595</b>	<b>2'833</b>	<b>2'707</b>		<b>9'121</b>
<b>II. Investitionstätigkeit</b>								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-3'073	-1'788	-1'657	-1'819	-2'697		
Investitionen Finanzvermögen					-3'449			
Buchgewinne/-verluste					2'534	316		
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)							
Geldfluss aus Investitionen		<b>-3'073</b>	<b>-1'788</b>	<b>-1'657</b>	<b>-2'734</b>	<b>-2'381</b>		<b>-11'633</b>
<b>III. Finanzierungstätigkeit</b>								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)	2'989						
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		-61	98	-5	143	-288		
Veränderung Finanzanlagen	10)	50	50	200				
Geldfluss aus Finanzierungen		<b>2'978</b>	<b>148</b>	<b>195</b>	<b>143</b>	<b>-288</b>		<b>3'176</b>
<b>IV. Zusammenfassung</b>								
Veränderung flüssige Mittel		<b>2'336</b>	<b>-2'085</b>	<b>133</b>	<b>242</b>	<b>38</b>		<b>664</b>
Endbestand flüssige Mittel		<b>5'187</b>	<b>3'102</b>	<b>3'235</b>	<b>3'477</b>	<b>3'515</b>		
Bestand verzinsliche Schulden	11)	<b>3'000</b>	<b>3'000</b>	<b>3'000</b>	<b>3'000</b>	<b>3'000</b>		
Durchschnittssatz Zinsen		<b>2.25%</b>	<b>1.68%</b>	<b>1.68%</b>	<b>1.68%</b>	<b>1.68%</b>		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>	<b>6.50</b>	<b>5.50</b>		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibung/Wertberichtigung

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) übriges Finanzvermögen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) kurz- und langfristige Schulden

Polit. Gemeinde Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Verwaltungsvermögen</b>												
Allgemeine Verwaltung			151		543		44		49		787	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	10		105	68	28	7	8	8	37	37	188	120
Bildung	184		68	68	106		37		201		596	68
Kultur, Sport und Freizeit	50		67		105		247		96		565	
Gesundheit	42		30		20		224		776	460	1'092	460
Soziale Sicherheit								32				32
Verkehr	135		262		156		558		1'388		2'499	
Umweltschutz und Raumordnung	28	-62	-21	-72			10		32		49	-134
Volkswirtschaft			15		197	46	4				216	46
Subtotal Steuerhaushalt	<b>449</b>	<b>-62</b>	<b>677</b>	<b>64</b>	<b>1'155</b>	<b>53</b>	<b>1'132</b>	<b>40</b>	<b>2'579</b>	<b>497</b>	<b>5'992</b>	<b>592</b>
Wasserwerk	424	134	224	306	391	34	879	199	627	125	2'545	798
Abwasserbeseitigung	231	136	292	232	211	13	219	216	217	125	1'170	722
Abfallwirtschaft												
Fernwärme	2'239	62	1'301	104			44		30	9	3'614	175
Subtotal Gebührenhaushalte	<b>2'894</b>	<b>332</b>	<b>1'817</b>	<b>642</b>	<b>602</b>	<b>47</b>	<b>1'142</b>	<b>415</b>	<b>874</b>	<b>259</b>	<b>7'329</b>	<b>1'695</b>
Total	3'343	270	2'494	706	1'757	100	2'274	455	3'453	756	13'321	2'287
Nettoinvestitionen VV	<b>3'073</b>		<b>1'788</b>		<b>1'657</b>		<b>1'819</b>		<b>2'697</b>		<b>11'034</b>	
<b>Finanzvermögen</b>												
Total	-	-	-	-	-	-	3'449	-	776	776	4'225	776
Nettoinvestitionen FV	-		-		-		<b>3'449</b>		-		<b>3'449</b>	
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	3'073		1'788		1'657		5'268		2'697		14'483	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Polit. Gemeinde	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven									
<b>Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)</b>											
<b>Finanzvermögen</b>											
- Flüssige Mittel	5'187		3'102		3'235		3'477		3'515		-32%
- Interne Kontokorrente	1)										
- Externe Kontokorrente	344		267		259		114		389		13%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)	250	200								-100%
- Langfristige Finanzanlagen	3)										
- Übrige Finanzanlagen											
- Sachanlagen	7'162		7'162		7'162		10'733		10'733		50%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	2'568		1'926		1'249		413		116		-95%
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>15'511</b>		<b>12'657</b>		<b>11'905</b>		<b>14'737</b>		<b>14'753</b>		<b>-5%</b>
<b>Verwaltungsvermögen</b>											
- VV Steuerhaushalt allgemein	4'728		4'790		5'239		3'231		3'822		-19%
- Darlehen, Beteiligungen etc.									530		
- Wasserwerk											
- Abwasserbeseitigung					177		36				
- Abfallwirtschaft											
- Fernwärme	2'232		3'257		3'085		2'954		2'799		25%
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>6'960</b>		<b>8'047</b>		<b>8'501</b>		<b>6'221</b>		<b>7'151</b>		<b>3%</b>
<b>Fremdkapital</b>											
- Interne Kontokorrente	1)										
- Externe Kontokorrente		15		36		23		21		8	-47%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten								3'683		3'259	
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)										
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten		5'261		4'479		4'038		927		1'594	-70%
- Langfristige Schulden		3'000		3'000		3'000		3'000		3'000	0%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
Übriges Fremdkapital								29		26	
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>8'276</b>		<b>7'515</b>		<b>7'061</b>		<b>7'660</b>		<b>7'887</b>	<b>-5%</b>
<b>Zweckgebundenes Eigenkapital</b>											
Spezialfinanzierungen											
- Wasserwerk		3'437		3'485		3'092		2'387		1'840	-46%
- Abwasserbeseitigung		2'589		2'653		2'756		2'687		2'595	0%
- Abfallwirtschaft		195		189		156		110		100	-49%
- Fernwärme		469		395		333		413		361	-23%
- Fonds	5)							95		78	
- Vorfinanzierungen											
- Liegenschaftsfonds											
<b>Zweckfreies Eigenkapital</b>											
- Reserve	6)										
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		<b>7'505</b>		<b>6'467</b>		<b>7'008</b>		<b>7'606</b>		<b>9'043</b>	<b>20%</b>
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>14'195</b>		<b>13'189</b>		<b>13'345</b>		<b>13'298</b>		<b>14'017</b>	<b>-1%</b>
<b>Total</b>		<b>22'471</b>		<b>20'704</b>		<b>20'406</b>		<b>20'958</b>		<b>21'904</b>	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget, Fonds bis 2015 im Bilanzüberschuss

6) finanzpolitische Reserve gem §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

<b>Gesamthaushalt</b>	2013	2014	2015	2016	2017		
<b>Kennzahlen</b>	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	3'002	3'065	3'113	3'159	3'174		
Gesamtsteuerfuss	98%	98%	98%	98%	98%		
Maximum Kanton	122%	124%	124%	134%	135%		
Minimum Kanton	72%	72%	75%	75%	76%		
Mittelwert Kanton	99%	100%	100%	101%	100%		
Mittelwert Bezirk	115%	116%	116%	118%	118%		
<b>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</b>							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	6.9%	-2.5%	9.9%	23.3%	16.1%	➔	10.7% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	11.3%	-8.6%	-1.3%	5.1%	-0.5%	↗	1.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	32%	-17%	82%	216%	92%	↗	77% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -3.5%	-3.4%	-2.8%	0.5%	0.2%	↑	-1.8% ø
Kapitaldienstanteil	4.5%	3.1%	5.8%	24.7%	11.6%	↘	9.9% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	k.A.	k.A.	k.A.	19.8%	4.8%	k.A.	12.3% ø
Bruttoverschuldungsanteil	58%	62%	52%	45%	51%	↗	54% ø
Nettovermögensquotient	5) 99%	71%	61%	86%	74%	↗	78% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 2'410	1'678	1'556	2'240	2'163	↗	2'009 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	4	3	5	6	6		6 5 Jahre
<b>Haushaltgleichgewicht</b>							
Eigenkapitalquote	48%	46%	50%	50%	53%	↑	49% ø
Zinsbelastungsquote	6) 2.9%	3.1%	2.6%	-1.1%	-1.0%	↑	1.3% ø
Investitionsanteil	20.0%	16.8%	12.5%	14.9%	21.0%	↘	17.0% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	6				↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) -909	-1'294	-514	528	2'535		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 10.1%	-7.0%	16.2%	48.1%	29.3%	↑	20.2% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 7-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

<b>Spezifische Werte</b>	2013	2014	2015	2016	2017		
<b>(Franken je Einwohner)</b>							Periode
Steuerkraft	3'024	2'937	3'142	3'215	3'608		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 329	-99	436	1'244	783		539 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -1'024	-583	-532	-576	-850		-713 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-	-	-1'092	-		-218 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -694	-683	-96	-424	-66		-393 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	2'500	2'110	2'251	2'438	2'874		2'435 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	2'229	2'193	2'036	1'772	1'543		1'954 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)</b>					
1) <i>Natürliche Personen</i>	8'649	8'664	9'202	9'544	10'161
- Einkommen	8'649	8'664	9'202	9'544	10'161
- Vermögen					
<i>Juristische Personen</i>					
- Gewinn					
- Kapital					
<b>Total</b>	<b>8'649</b>	<b>8'664</b>	<b>9'202</b>	<b>9'544</b>	<b>10'161</b>
<b>Steuerfuss Rechnungsjahr</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>	<b>80%</b>
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	6'919	6'931	7'362	7'635	8'129
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen					
Steuererträge aus früheren Jahren	387	706	669	974	921
Nachsteuern		7	52	43	126
Aktive Steuerauscheidungen		24	78	108	82
Passive Steuerauscheidungen		-494	-496	-592	-286
Pauschale Steueranrechnung		-4	-7	-6	-7
Quellensteuern		43	180	-37	212
Personalsteuern		58	59	60	61
<b>Total Ertrag Gemeindesteuern</b>		<b>7'271</b>	<b>7'896</b>	<b>8'185</b>	<b>9'238</b>
Tatsächliche Forderungsverluste		12	13	0	12
Erlasse					
<b>Total Aufwand Gemeindesteuern</b>		<b>12</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>12</b>
Grundstückgewinnsteuern	1'069	507	709	664	1'001
Hundesteuern		23	24	24	26
<b>Total Ertrag Sondersteuern</b>		<b>530</b>	<b>733</b>	<b>688</b>	<b>1'027</b>
Tatsächliche Forderungsverluste					
Kantonsanteil an Hundesteuern		4	4	4	4
<b>Total Aufwand Sondersteuern</b>		<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Steuerkraft (Fr./Einwohner)</b>	<b>3'024</b>	<b>2'937</b>	<b>3'142</b>	<b>3'215</b>	<b>3'608</b>
Korrekturfaktor			1.000	1.000	1.000
Kalkulatorischer Wert			3'142	3'215	3'609
Kant. Mittel	3'493	3'473	3'541	3'593	3'769

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

# Grafische Darstellungen

## Politische Gemeinde

Seite  
G

### **Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)**

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

### **Vergleich vergangene Finanzpläne**

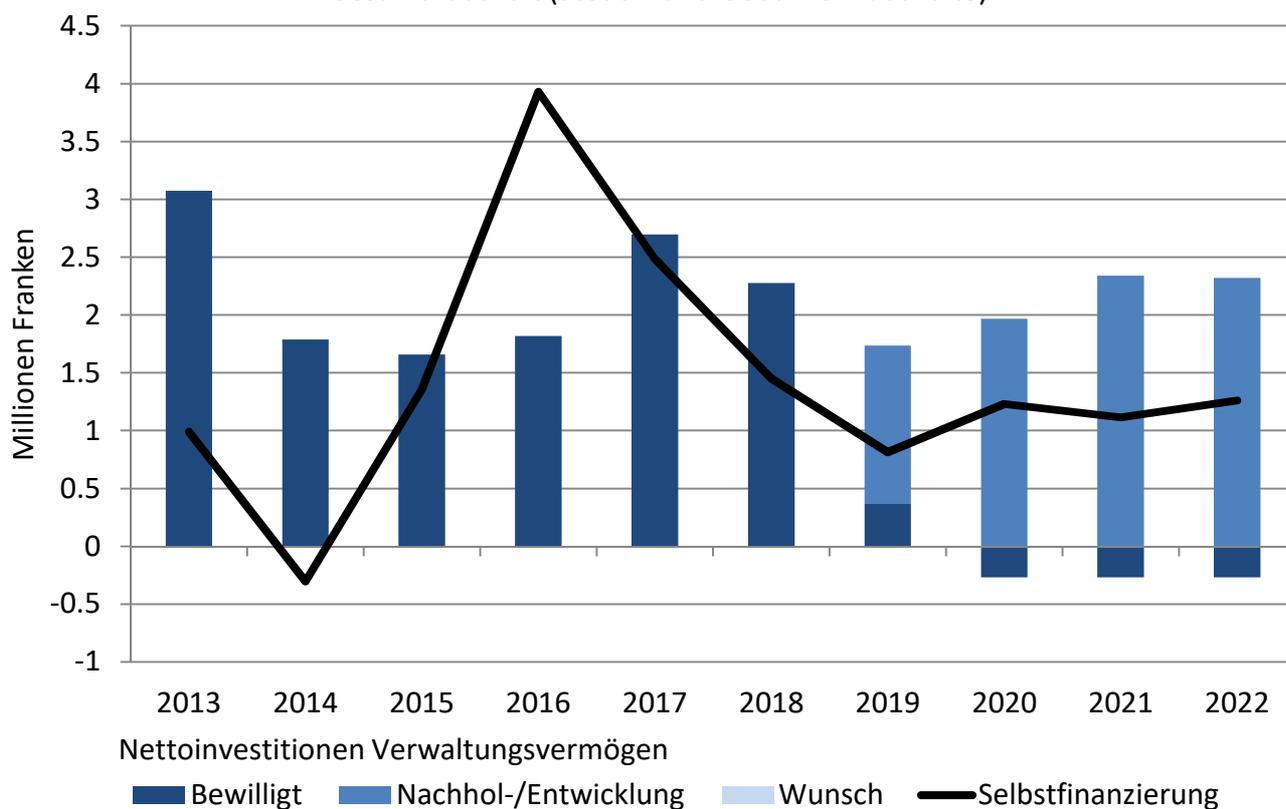
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

### **Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)**

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

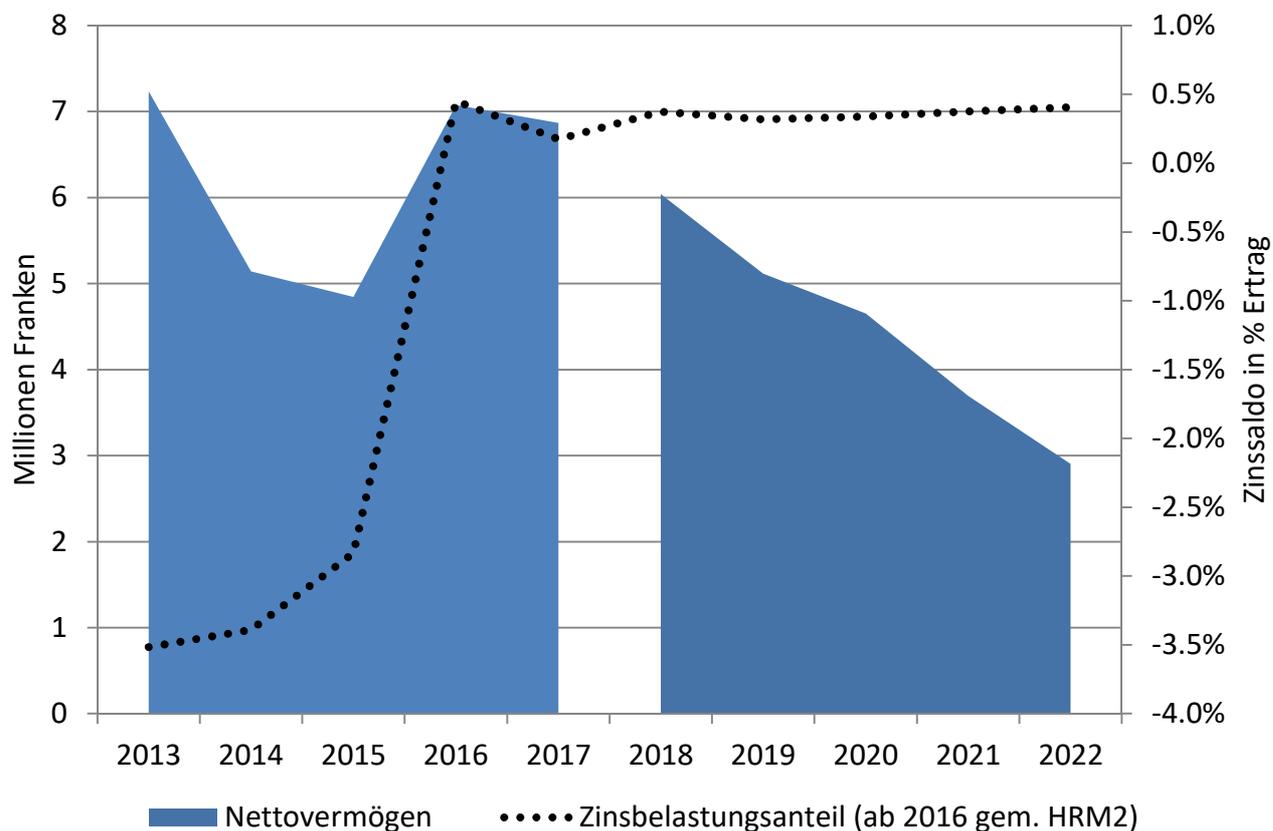
## Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



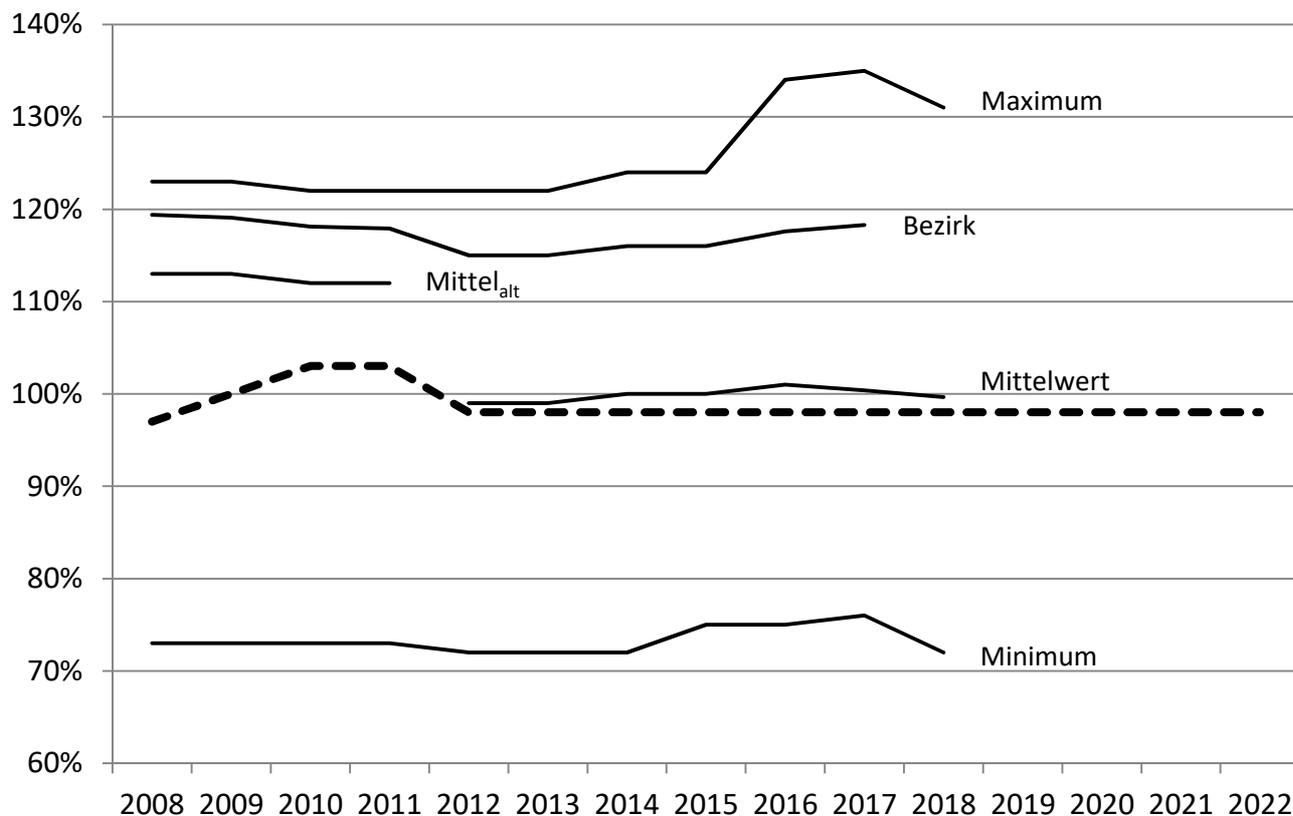
## Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



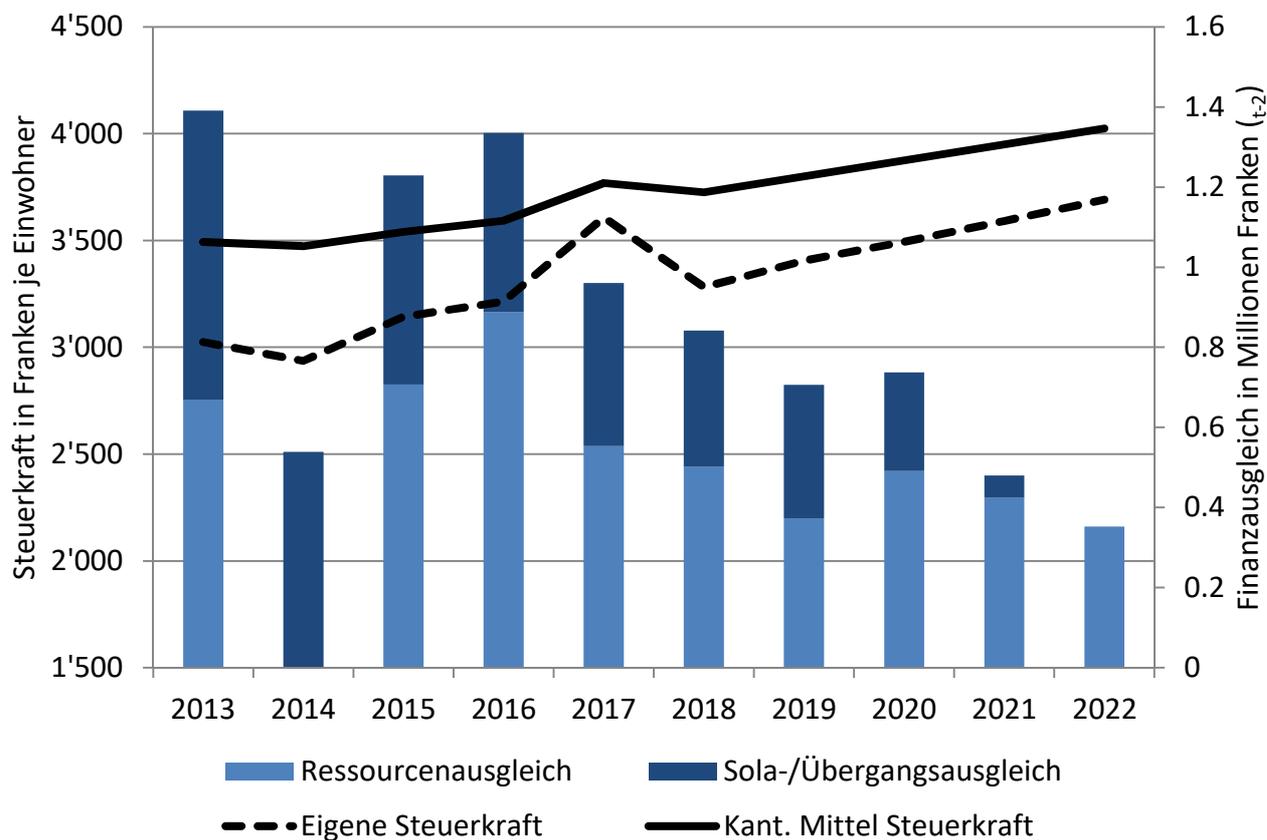
# Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



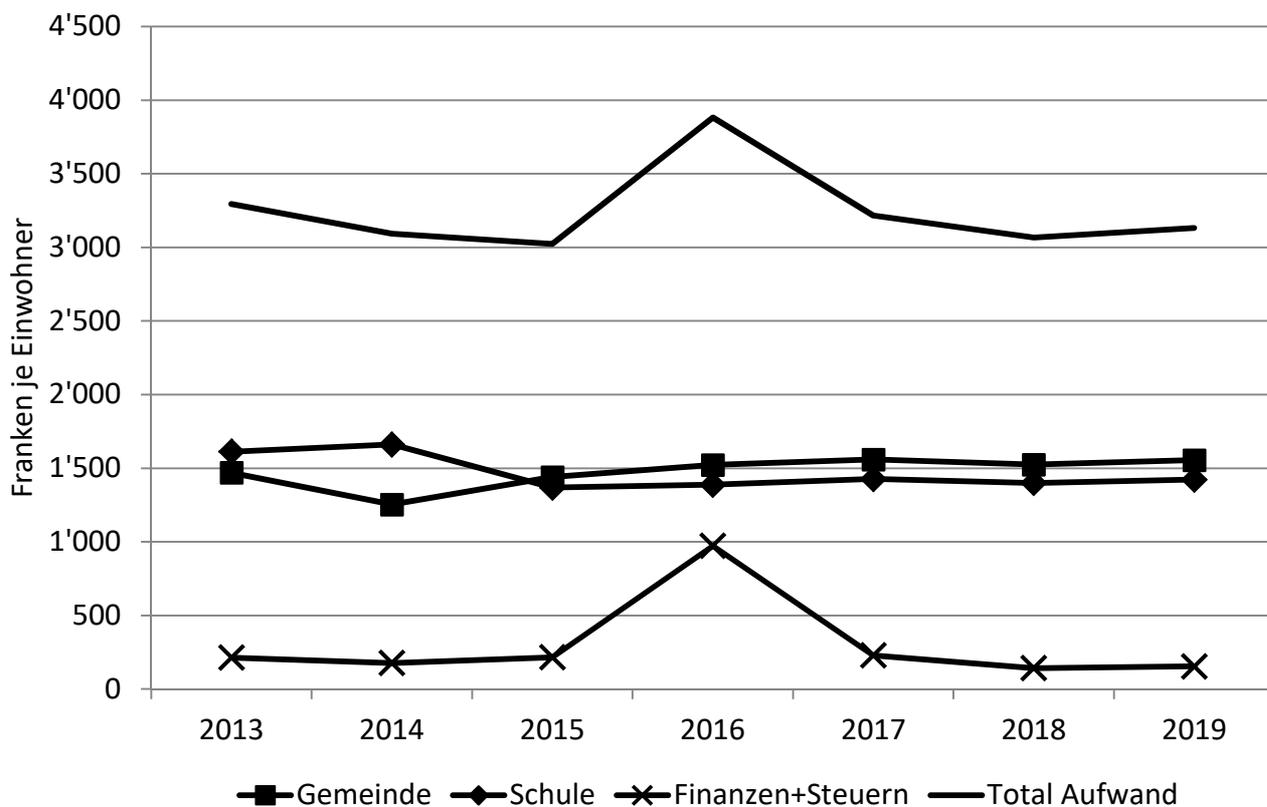
# Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



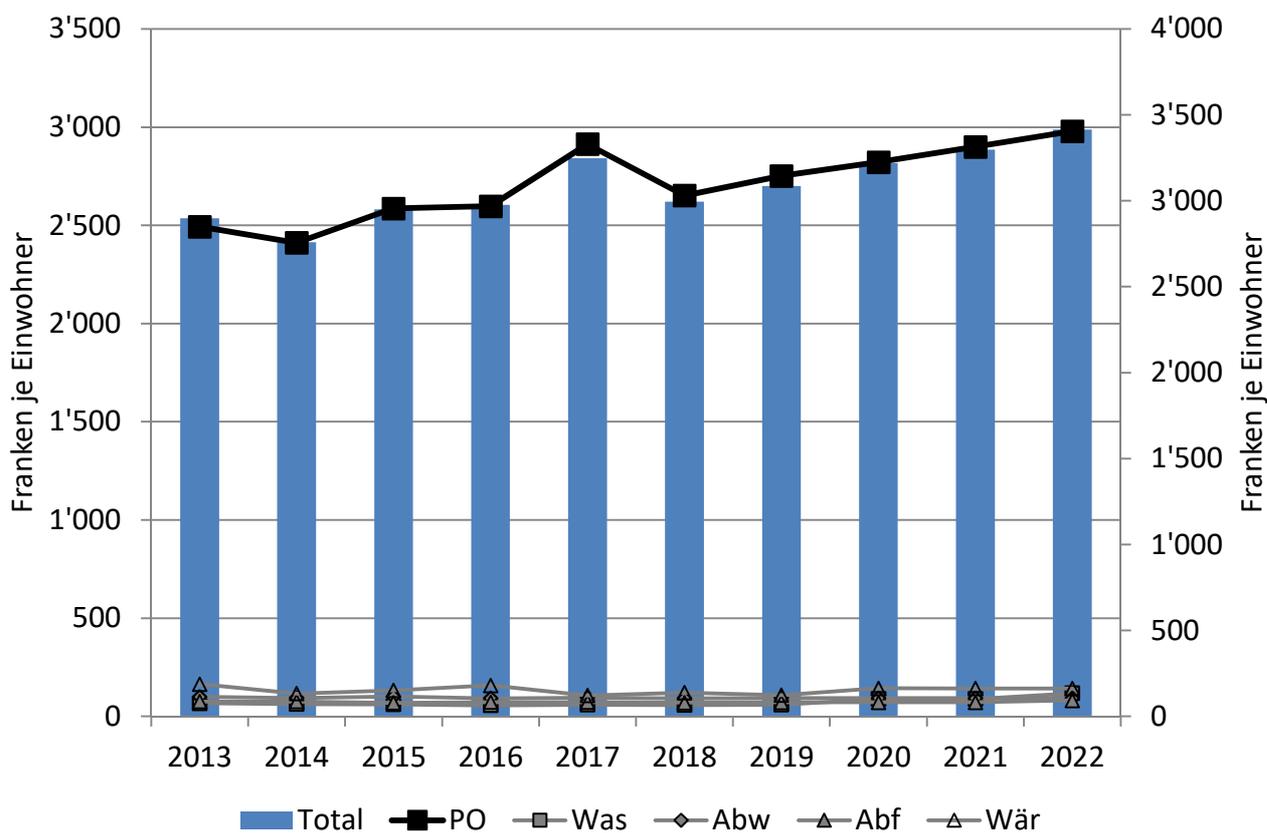
## Entwicklung spezifischer Aufwand

Steuerhaushalt

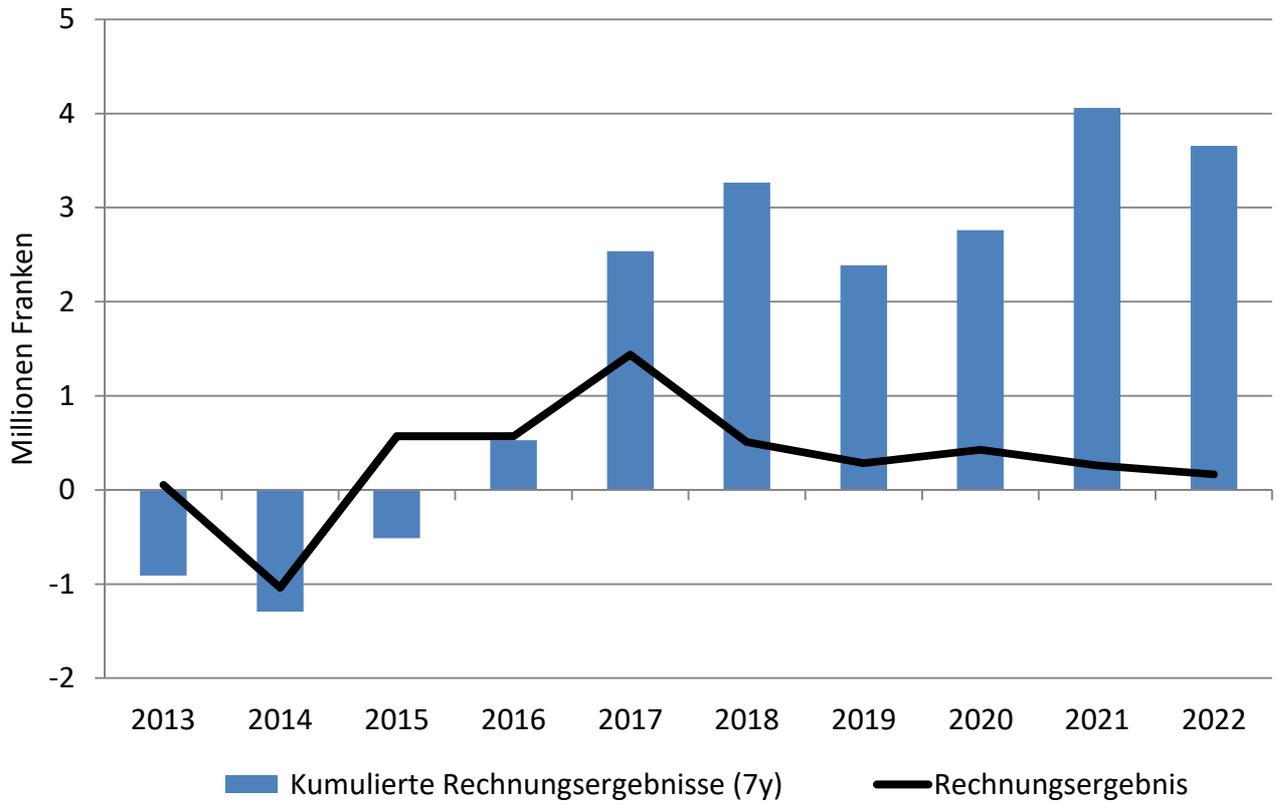


## Steuer- und Gebührenbelastung

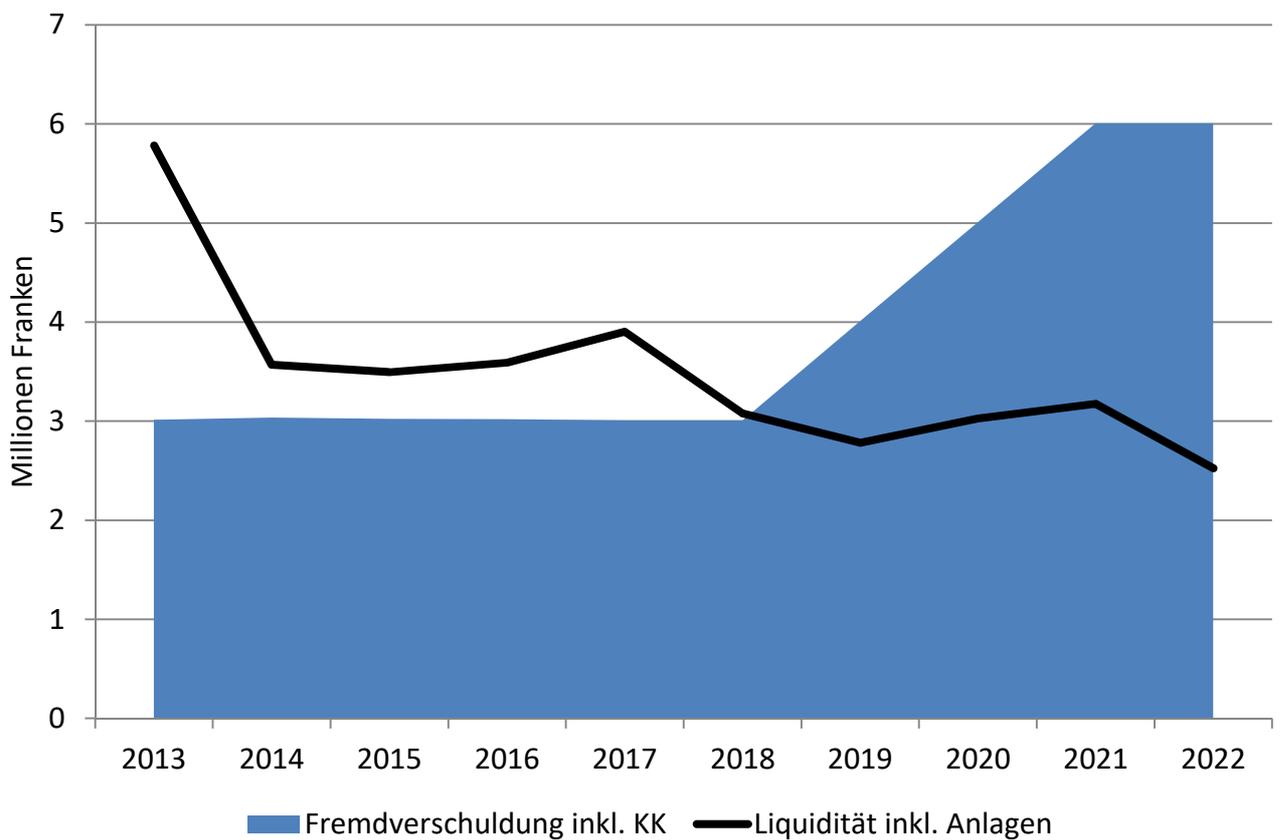
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



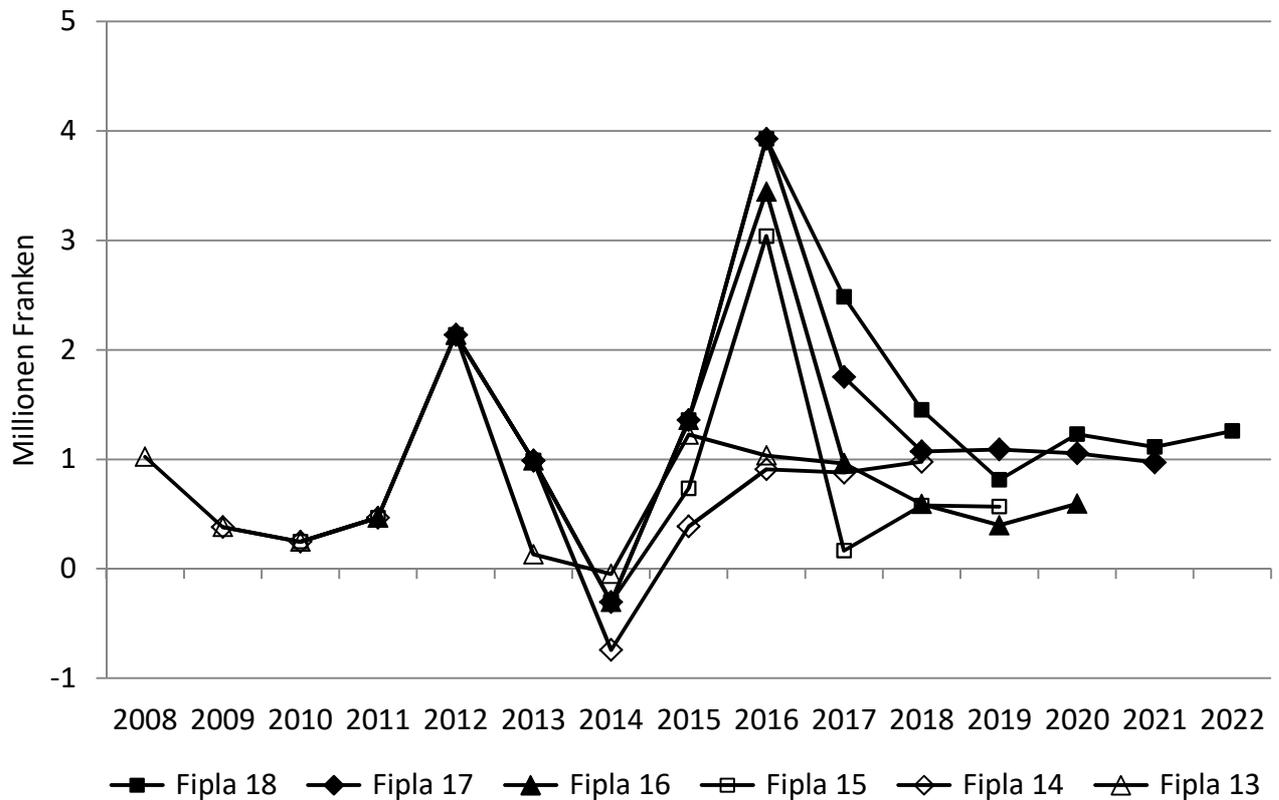
## Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt



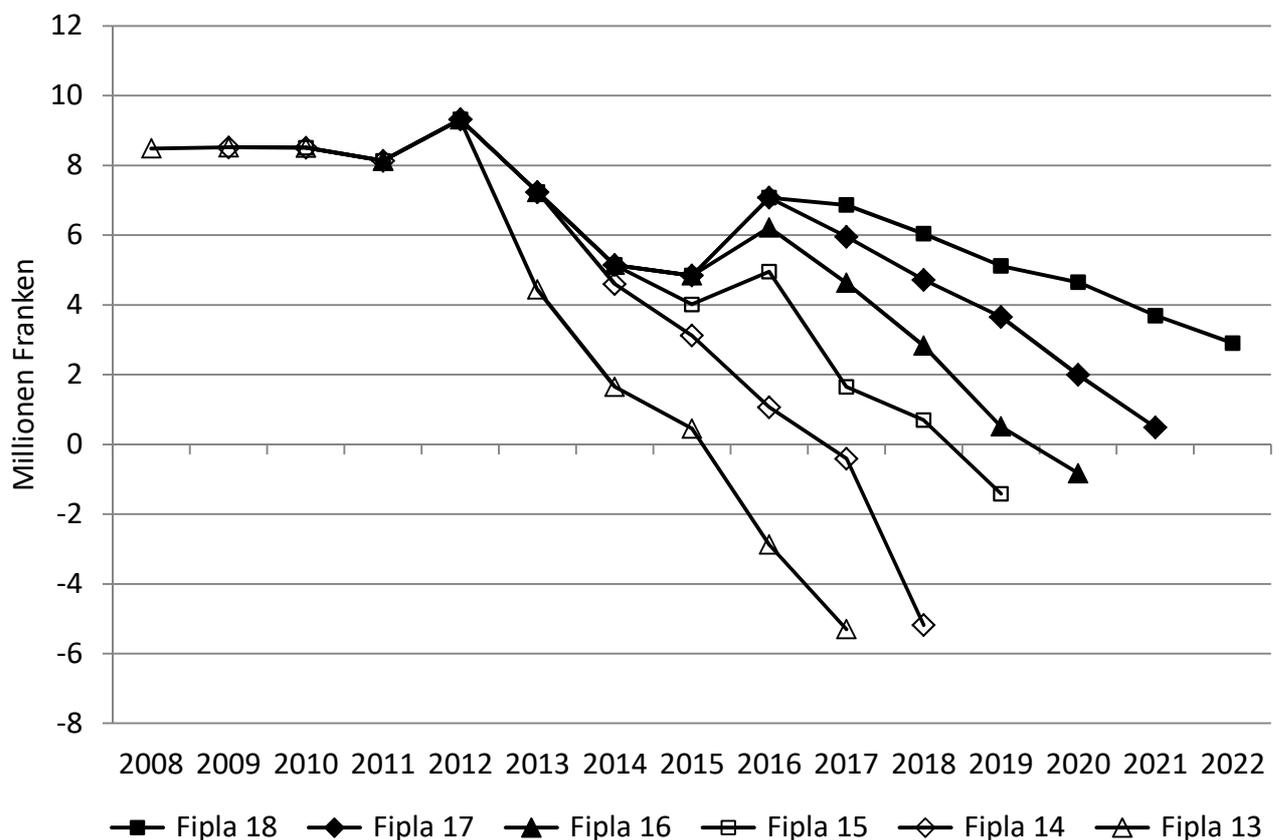
## Fremdverschuldung und Liquidität Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)



## Entwicklung Selbstfinanzierung Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)

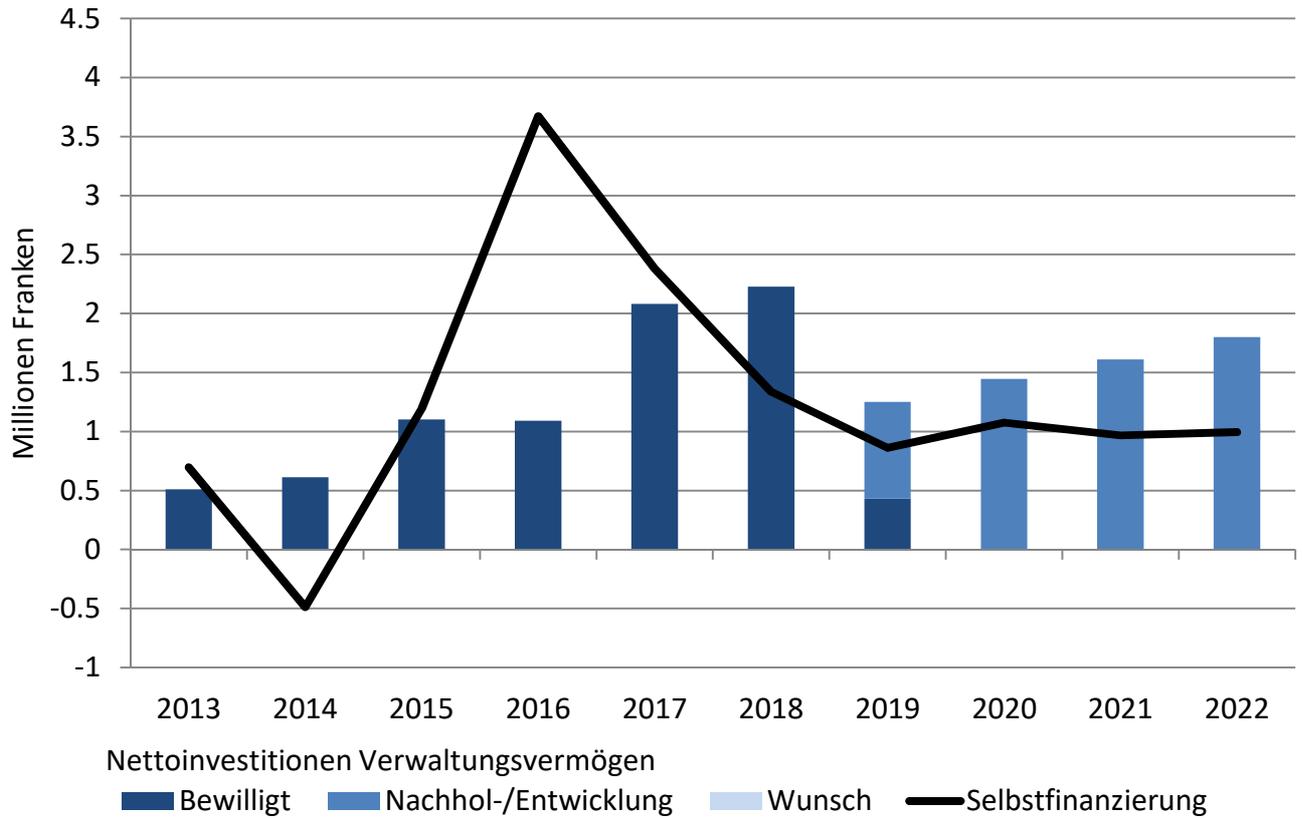


## Entwicklung Nettovermögen Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



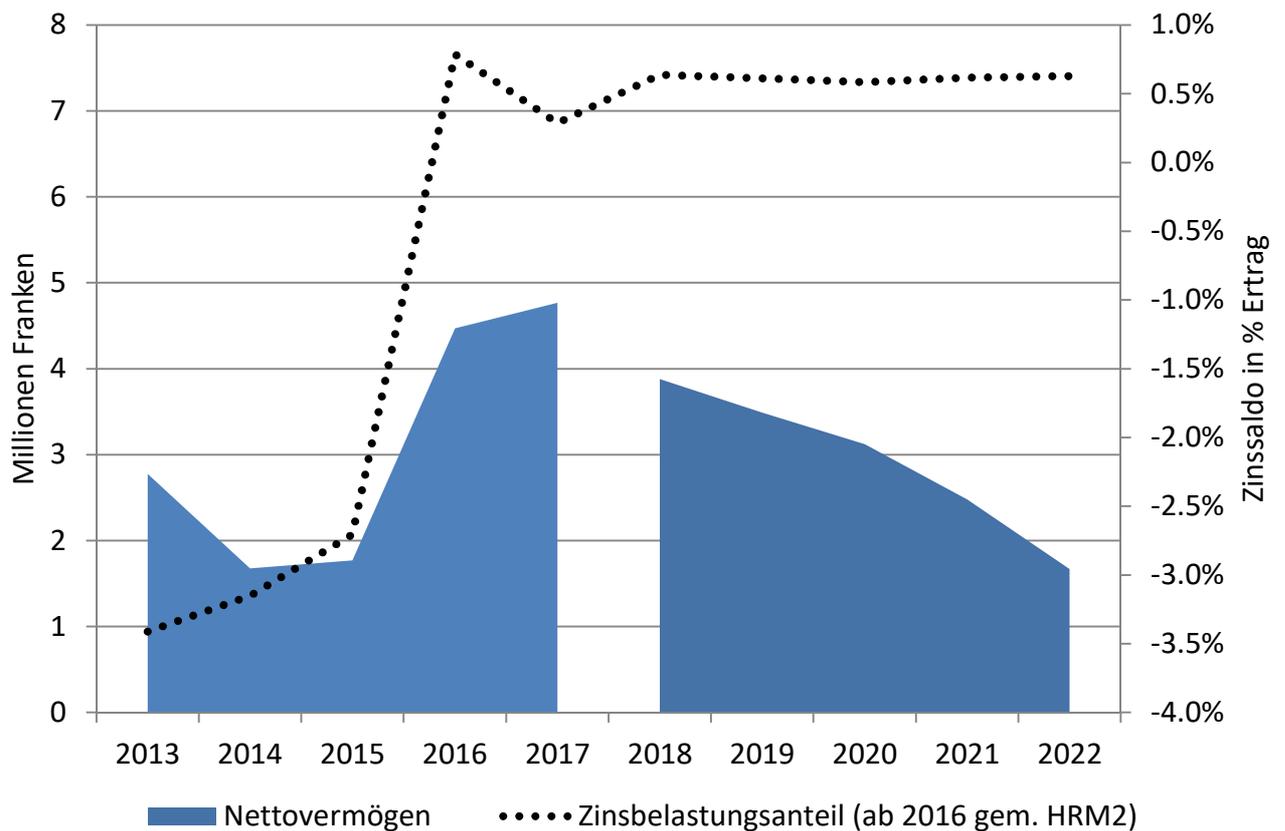
## Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



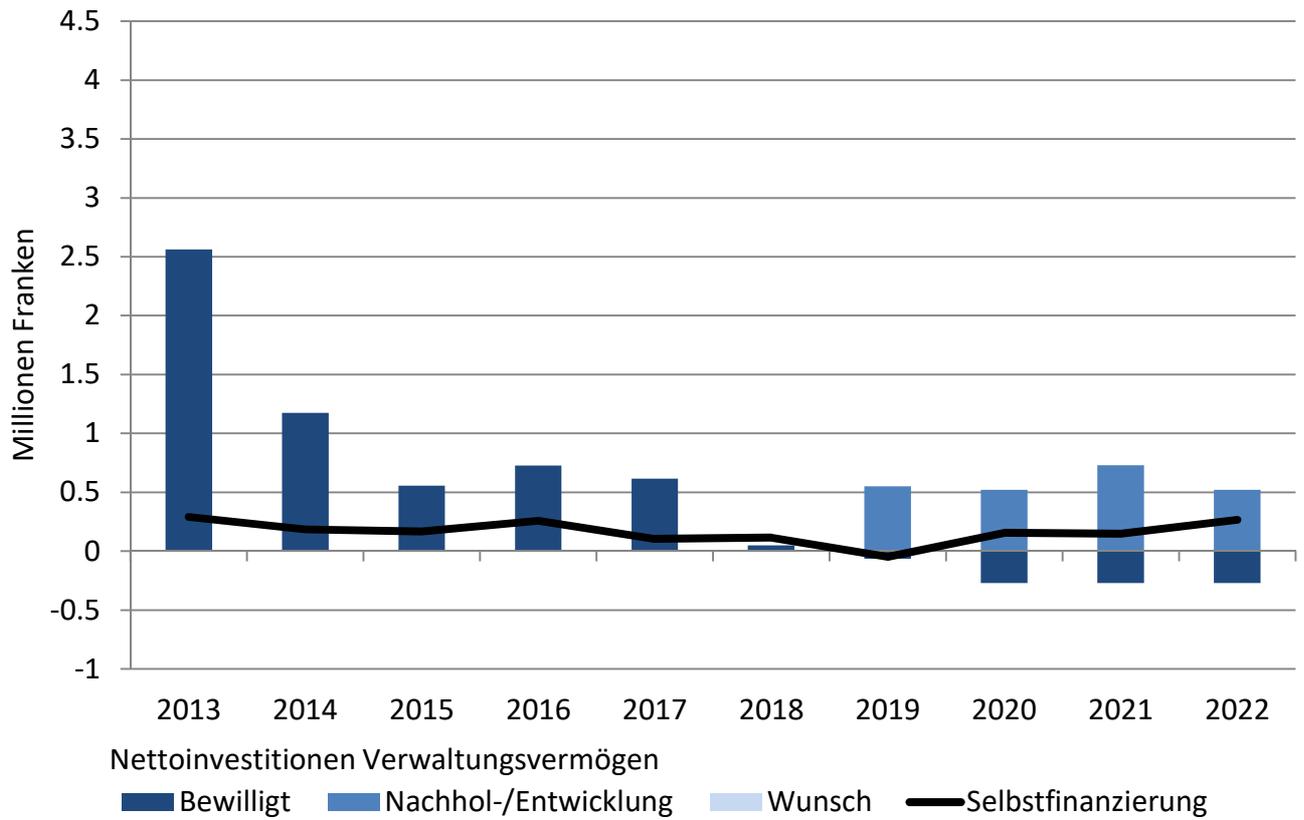
## Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



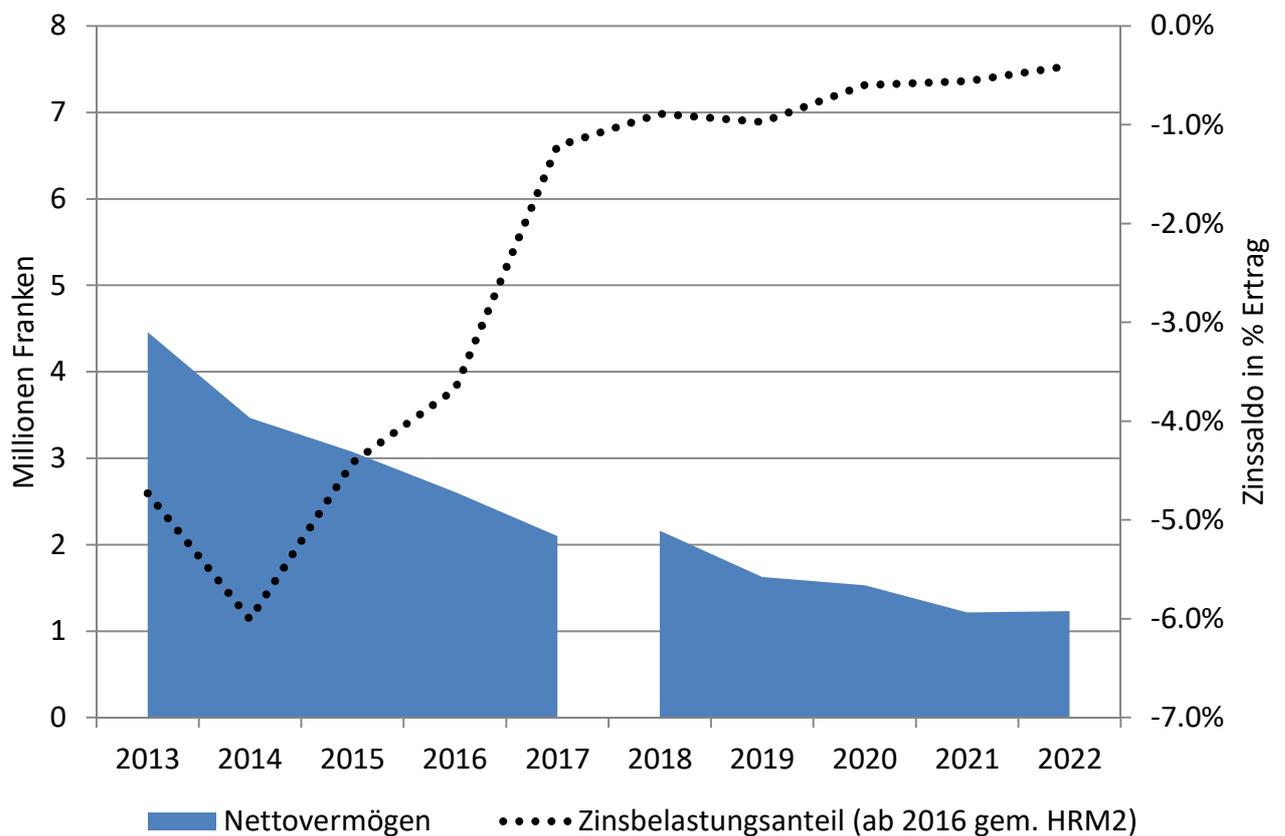
## Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



## Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



# Weitere Informationen

## Politische Gemeinde

	Seite
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	W
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022	20

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die erstmalige Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Höhere Aufwendungen für Pflegefinanzierung, allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Kosten für Sekundar- und Primarschule kompensiert werden. Die ungefähr stabilen Gesamtaufwendungen werden durch die günstige Ausgabenbeherrschung (- 0,2 %) bestätigt. Weil sich bei guter Konjunkturlage das Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) günstig entwickelt hat und mehr Ressourcenzuschüsse bezahlt worden sind, hat sich die Selbstfinanzierung merklich verbessert. Mit neu mehr als 12 % nähert sich der Selbstfinanzierungsanteil im Langzeitvergleich normalen Werten.

Die Bruttoinvestitionen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Wie die Selbstfinanzierung nimmt auch der Investitionsanteil historisch gesehen normalere Werte an. Der Selbstfinanzierungsgrad von 126 % bestätigt die insgesamt ansprechende Haushaltsituation. Eine leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Das Nettovermögen ist recht deutlich angestiegen. Dank dem, erstmals seit 2011, über 100%-igen Selbstfinanzierungsgrad ist diese Zunahme auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Neubewertungen zurückzuführen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Haushalte mit hoher Nettoschuld in aller Regel folgende Gemeinsamkeiten vereinigen: Hohes Aufwandniveau und hohe Steuerbelastung. Keine einfache Voraussetzung um die Situation aus eigener Kraft verbessern zu können. Dass die Gruppe der schwächsten Haushalte trotzdem versucht ihre Situation zu optimieren, zeigt sich in einem über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad; dies wird auch durch geringe Investitionen ermöglicht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Die Fortschritte bei den Finanzhaushalten kommen in einer um 0,38 Punkte auf 5,03 verbesserten Gesamtnote zum Ausdruck. Fast siebzig Prozent aller Haushalte erreichen mindestens Note 5. Die nach wie vor grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden kommen dadurch zum Ausdruck, dass ungefähr ein Sechstel mit Note 3 ungenügend ist. Anders als in früheren Jahren zeigt aber kein Haushalt mehr die sehr schwache Note 2. Ausserdem ist zu beachten, dass drei Viertel der Haushalte mit Note 3 ein positives, zum Teil sehr hohes, Nettovermögen haben und sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten" können.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In der aktuellen Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2017 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

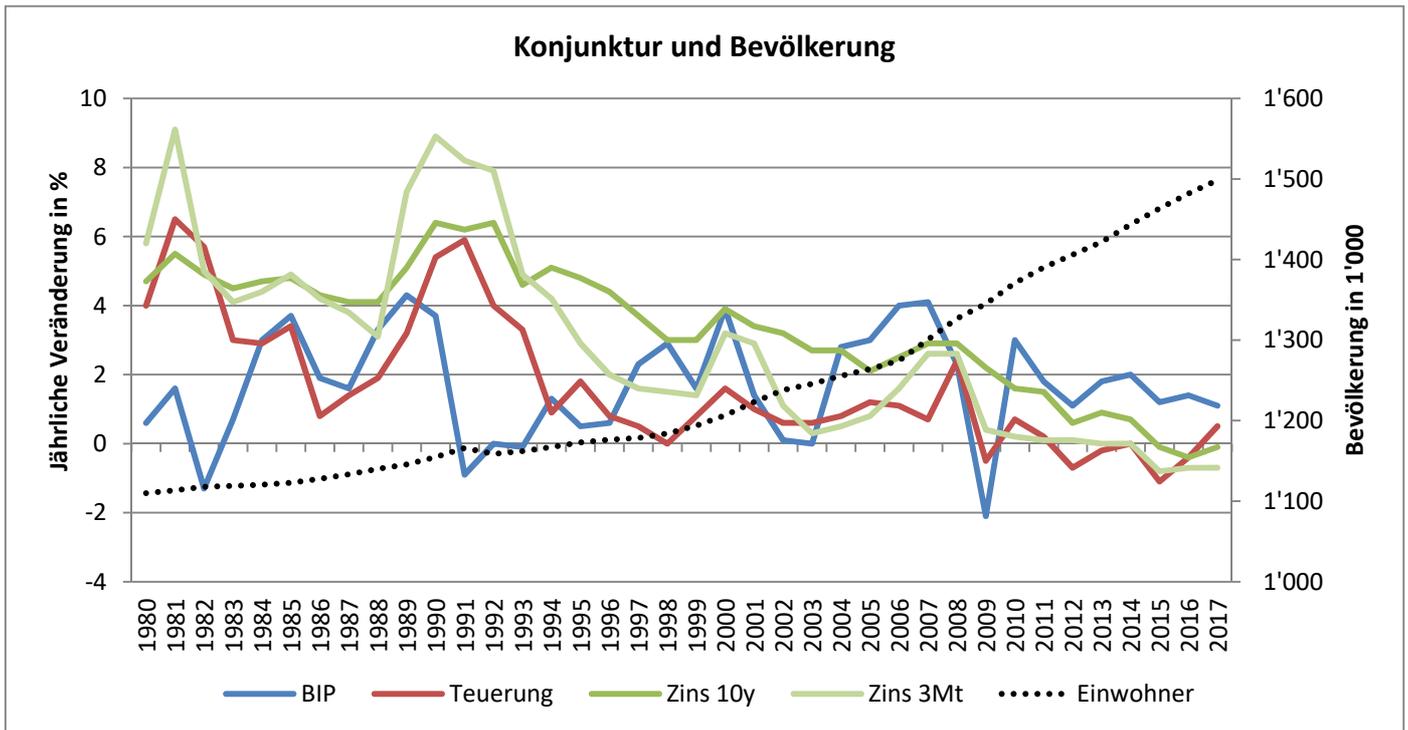
1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantoole (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2012 - 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2017 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst ca. 150 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2017. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

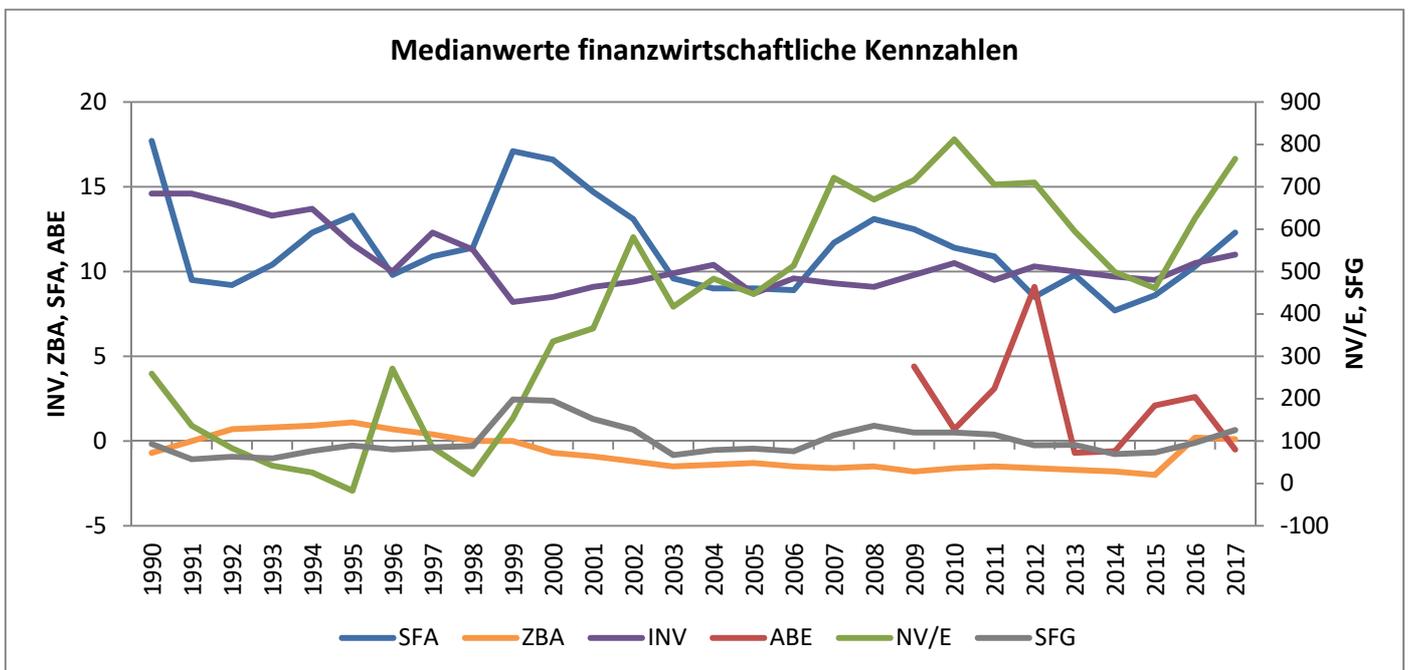
Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

# Eckwerte im Zeitvergleich



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

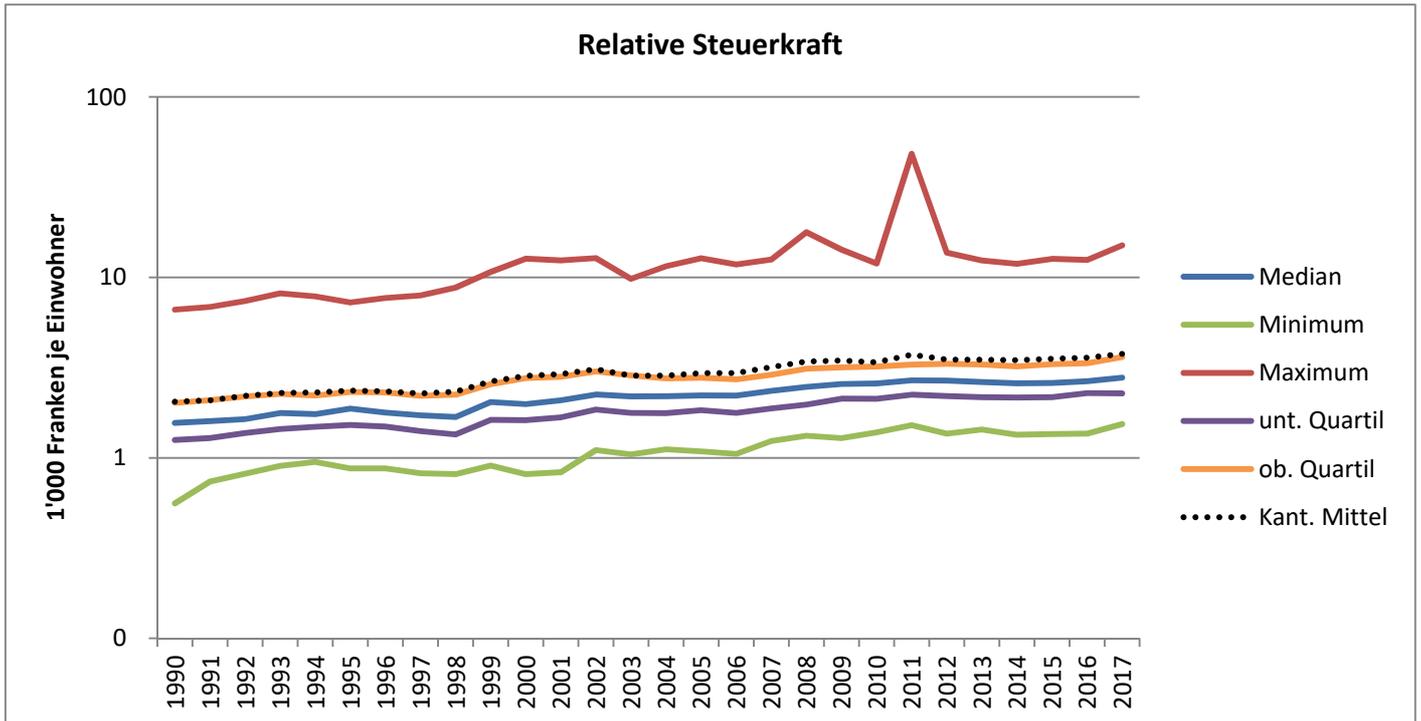
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

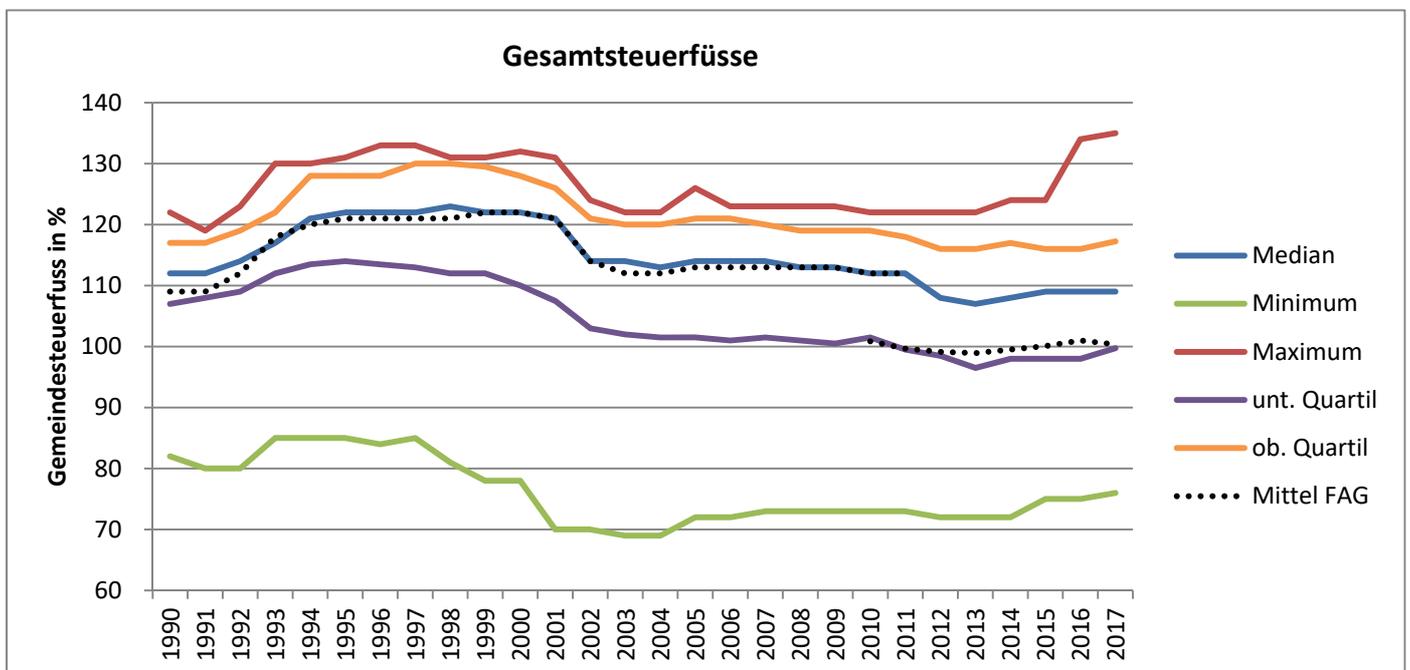
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



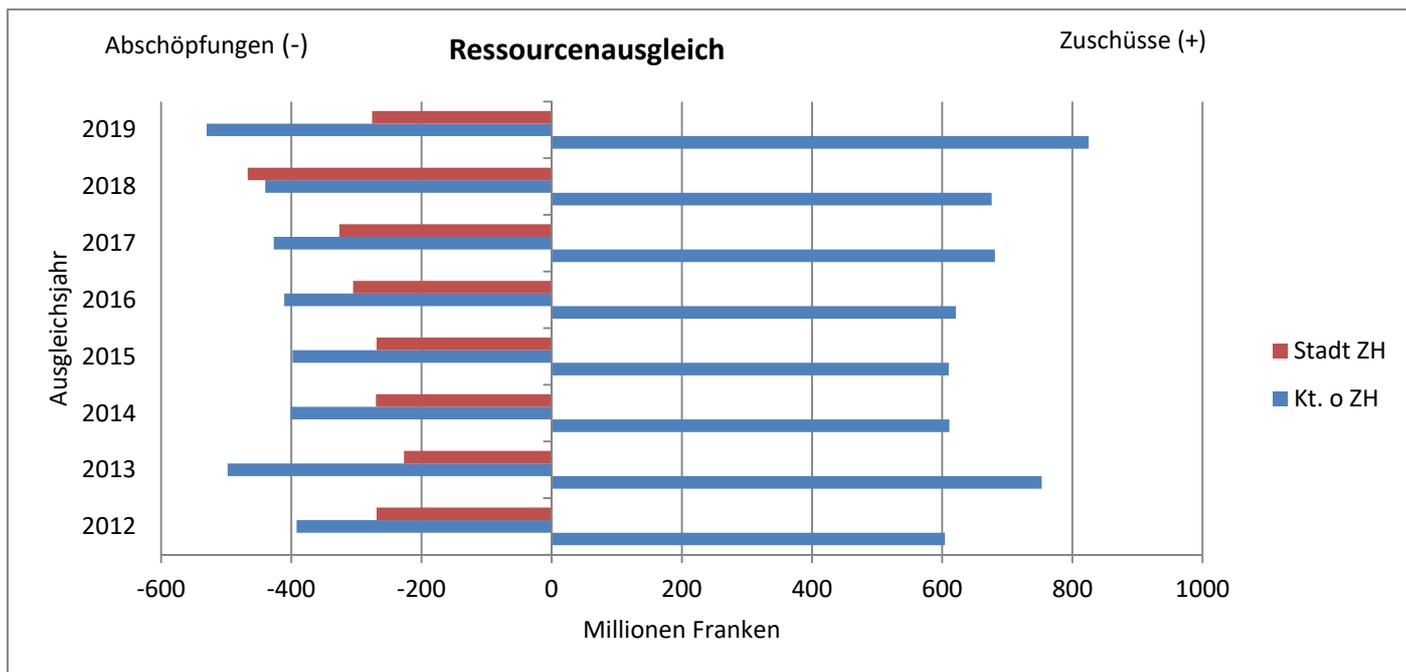
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Auf 2017 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) um 4,9 % deutlich zugenommen.

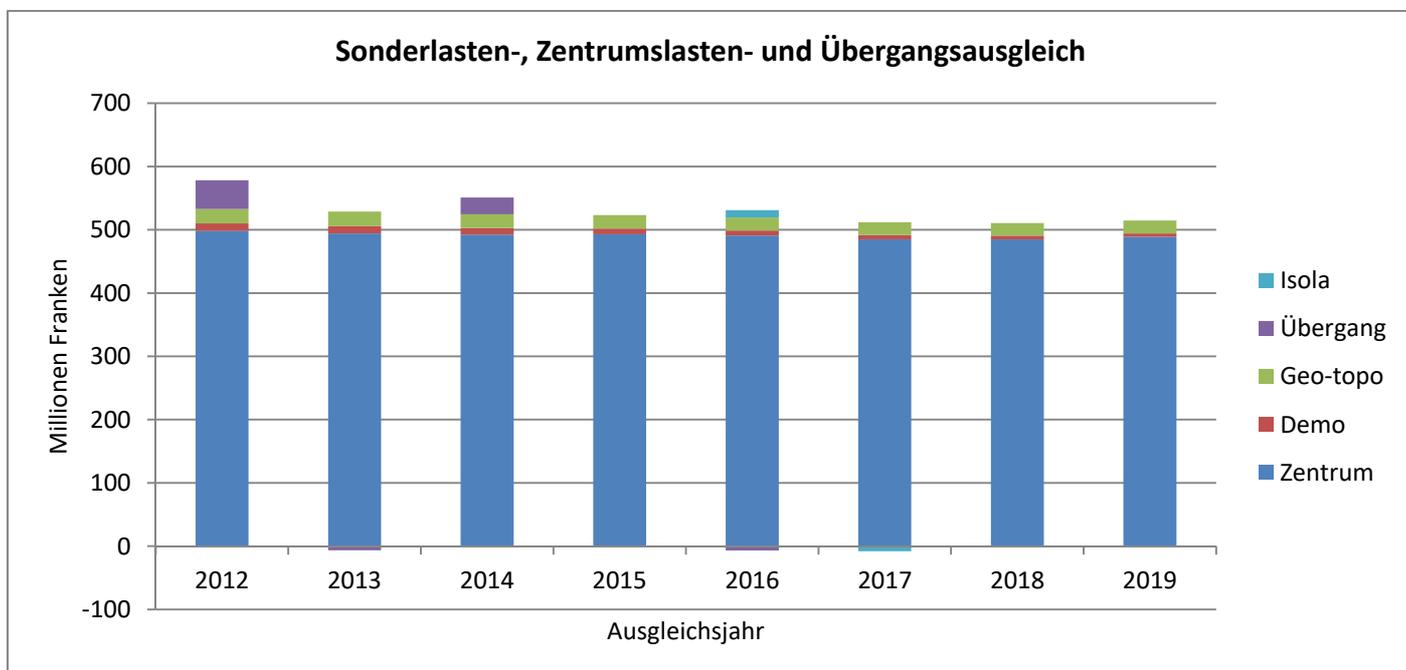


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des allmählichen Wegfalls des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuernfuss auf 2016 stark angestiegen.



Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2017 aufgrund Werte 2015). Für 2017 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr hat das Umverteilungsvolumen deutlich zugenommen.

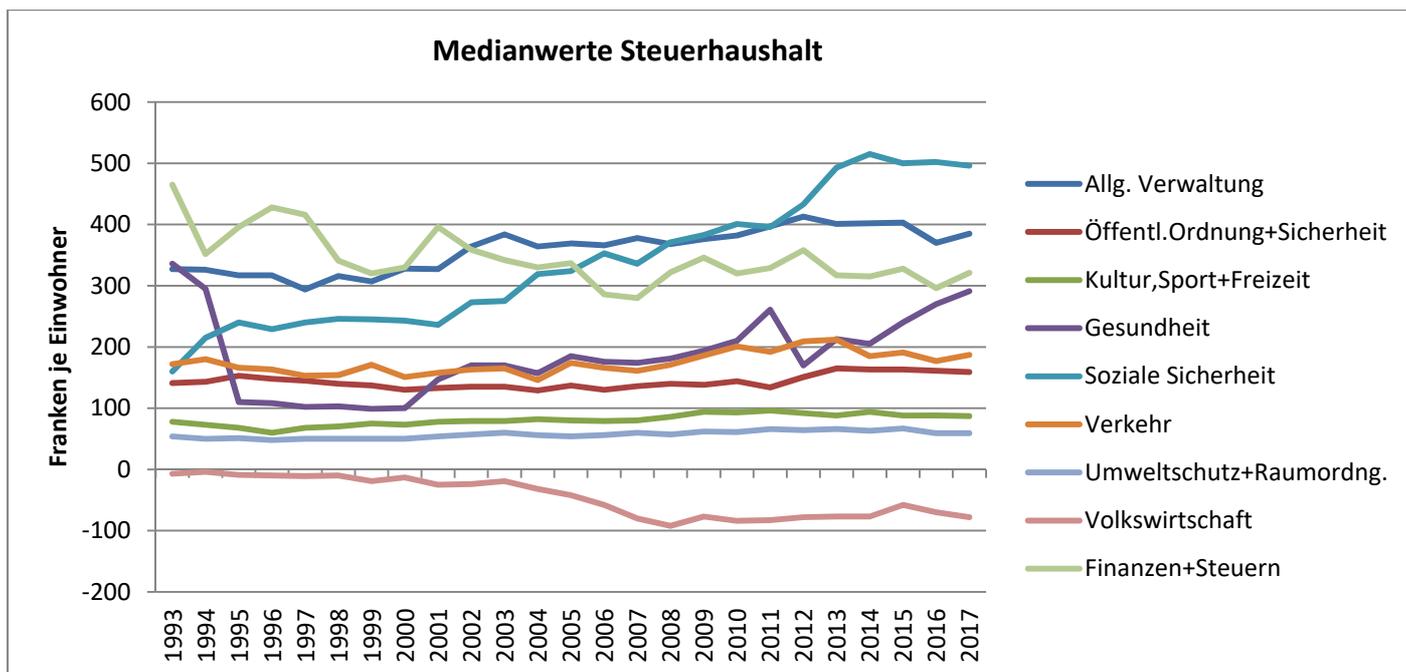


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2016.

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

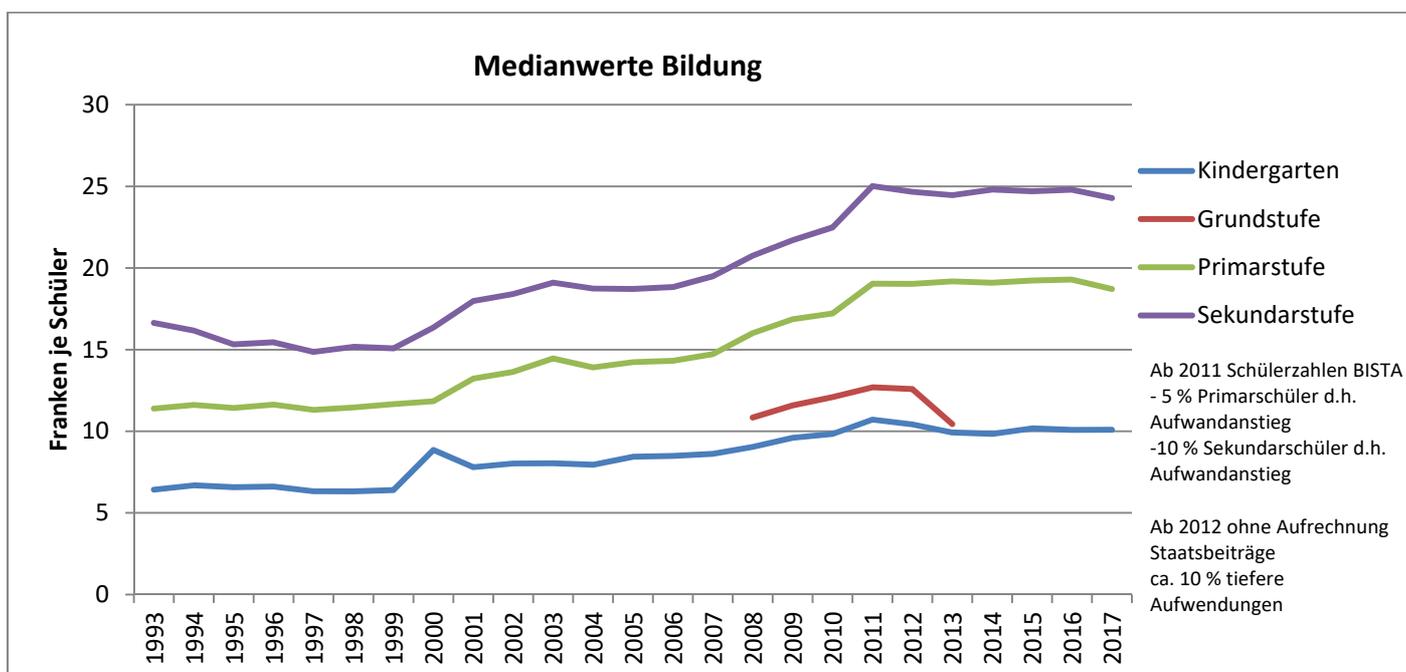
Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017 7 Mio. Franken zurückerstattet.

## Aufwand (spezifische Werte)



Datenquelle: swissplan.ch

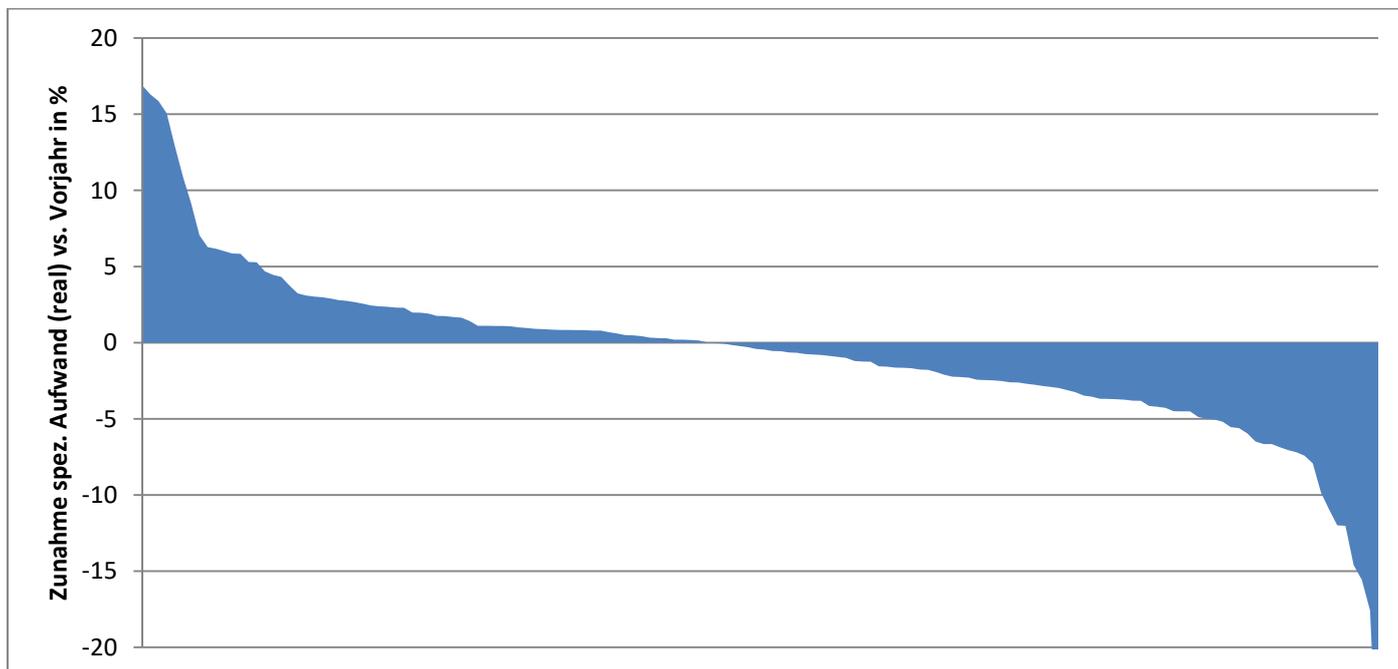
Bis 2014 starke Zunahmen im Aufwand für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefianzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und seither mit starken Zunahmen (Pflegefianzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Rechtsschutz + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefianzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. 2017 höhere Aufwendungen für Gesundheit (Pflegefianzierung), Verkehr und Allgemeine Verwaltung, tiefere Aufwendungen für Volkswirtschaft (mehr ZKB-Beiträge).



Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Rückgang im 2017 auch durch einmalige Effekte aufgrund der Auflösung der BVK-Rückstellung

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

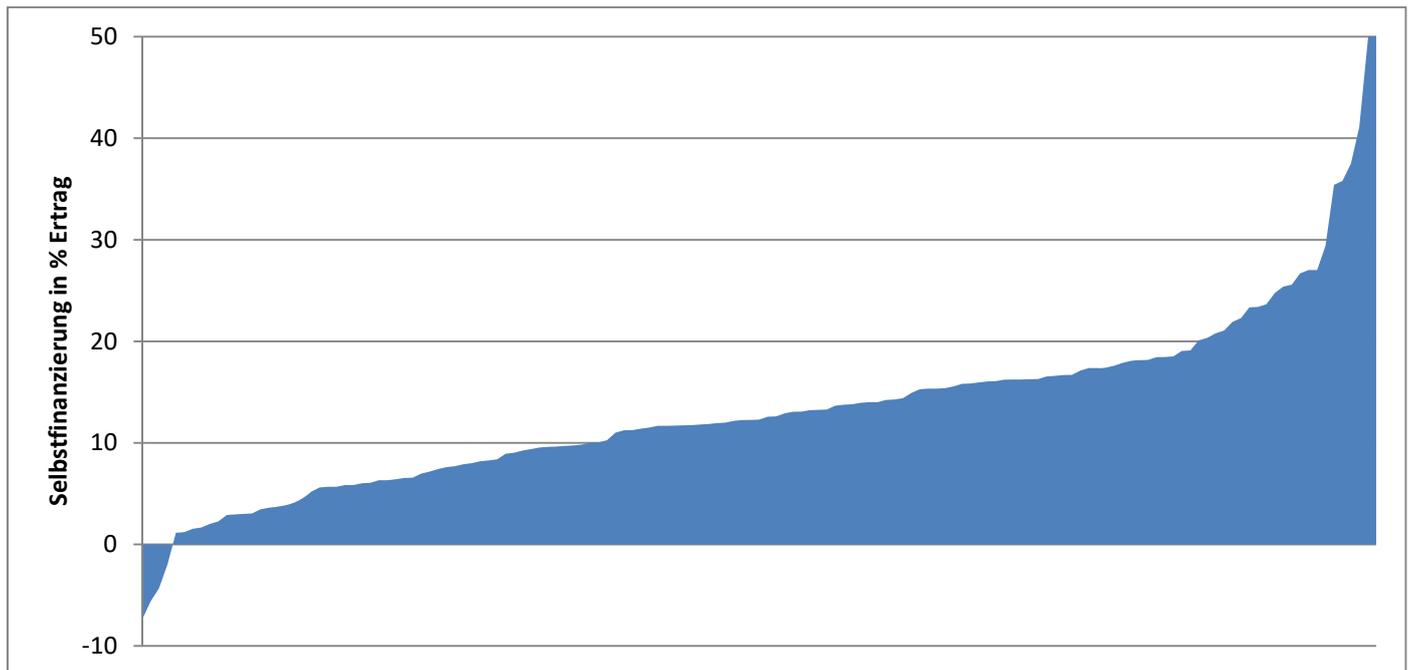
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

**Mit - 0,6 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich besser als im Vorjahr (+ 2,6 %).** In zahlreichen Gemeinden sind tiefere Bildungskosten und die Auflösung der BVK-Rückstellung dafür verantwortlich. Ebenso hat die erstmals seit fünf Jahren wieder leicht positive Teuerung (+ 0,5 %) offenbar noch nicht auf das allgemeine Kostenniveau durchgeschlagen. Mehr als die Hälfte der Haushalte liegt unter 0 %, deren spezifischen Aufwendungen sind real also zurückgegangen. Bei knapp einem Zehntel zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

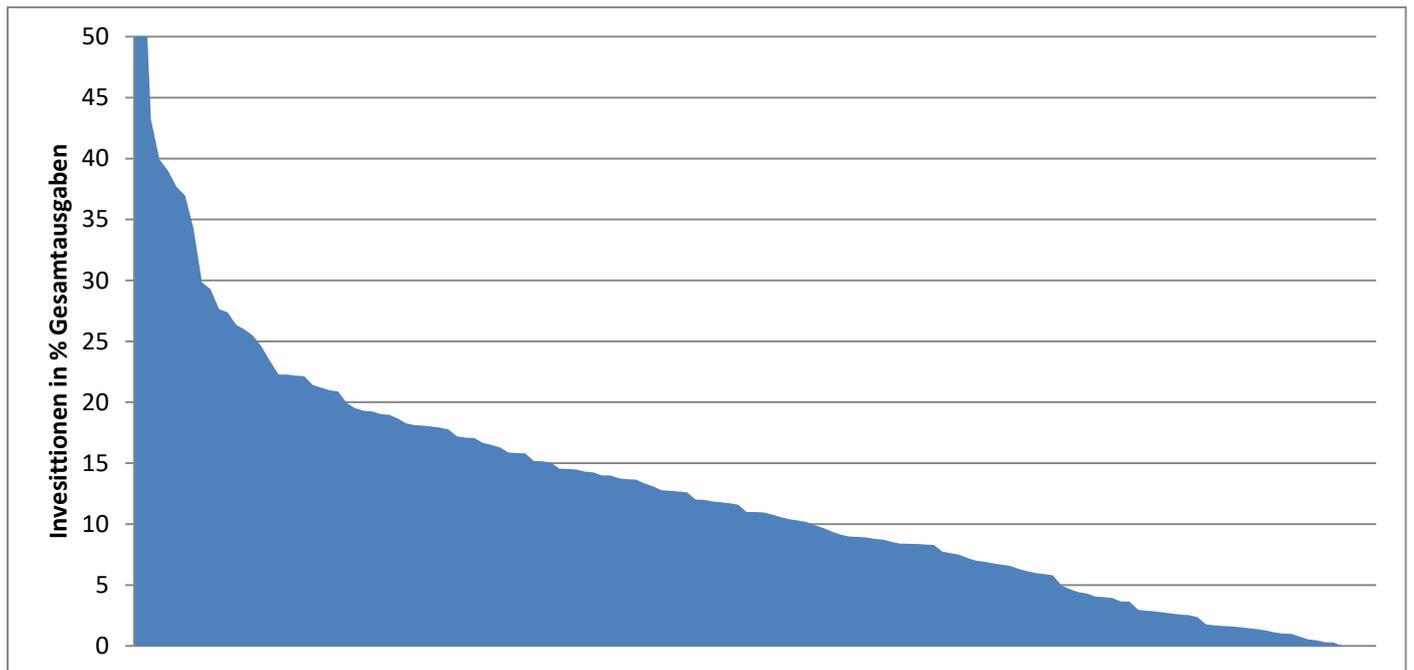


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel-)Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

**Fast zwei Drittel der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Bei den wenigen Haushalten mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 12,3 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil zum dritten Mal in Folge verbessert (Vorjahr 10,3 %). Bei insgesamt stabilen Nettoaufwendungen wirken sich die Steuerfusserhöhungen der vergangenen Jahre, Verbesserungen im Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und höhere Zahlungen von Ressourcenausgleich (Zunahme kant. Mittel Steuerkraft von 2014 auf 2015 mit Zahlung im 2017...) positiv auf die Haushalte aus. Mit neu deutlich über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.**

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

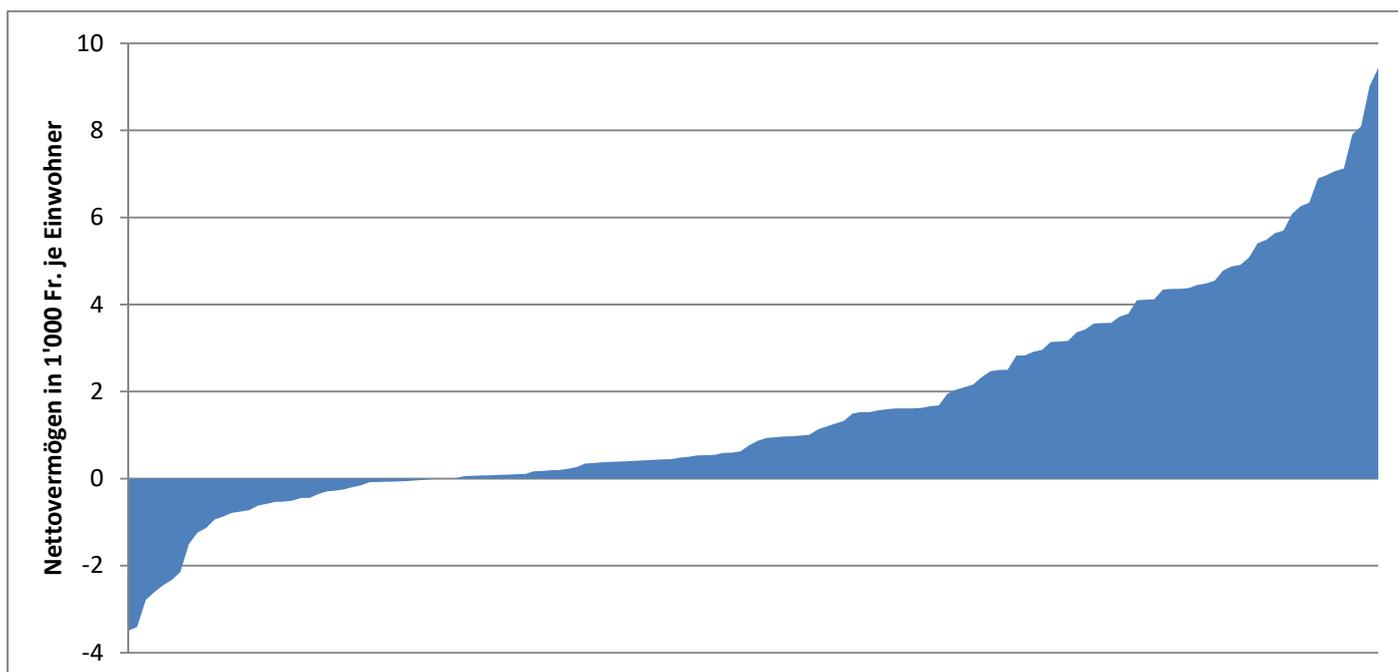


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

**Auf dem aktuell erreichten Niveau (11,0 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Umgekehrt zeigt ungefähr jeder dreissigste Haushalt hier Null und es wurde also gar nichts investiert; ausnahmslos sind das Schulgemeinden. Verglichen mit dem Vorjahr (10,5 %) ist der Investitionsanteil leicht angestiegen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden.**

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 140 Fr./E auf 766 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung (Steuerfuss). Die Analyse in den vergangenen Jahren zeigte jeweils einen sehr deutlichen direkten bzw. indirekten Zusammenhang zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

Nettovermögen (Fr./je E)	ZBA (%)	SFA (%)	STKR (Fr./E)
< -2'000	0,5	13,5	2'792
-2'000 bis -1'000	0,8	12,4	2'303
-1'000 bis 0	0,3	11,7	2'879
0 bis 1'000	0,0	11,6	2'733
1'000 - 2'000	0,1	15,3	2'441
> 2'000	0,0	13,9	3'153

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht und Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt also genau so gut Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, wie Solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

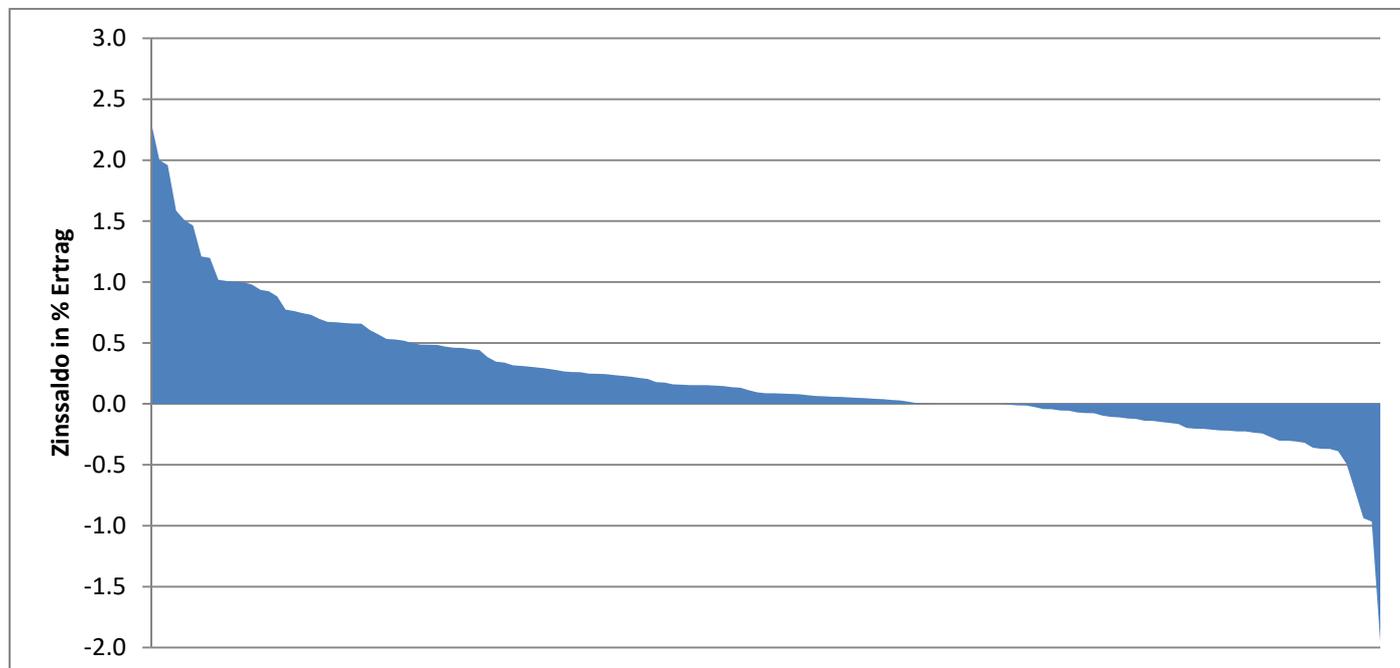
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2017 zeigen sich folgende Ergebnisse:

EK in % Ertrag	NV (Fr./E)	ZBA (%)	SFA (%)	SFA <sub>op</sub> (%)	INV (%)	SFG (%)	BVA (%)
< 25 %	-2'328	0,3	9,6	9,9	3,6	139	65
25 bis 50 %	-2	0,5	8,5	9,0	9,8	92	75
51 bis 100 %	416	0,1	12,6	12,7	8,5	141	51
101 bis 150 %	2'064	0,0	13,4	13,4	12,6	164	58
> 150 %	4'633	0,1	17,3	17,4	14,8	127	91

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA<sub>op</sub>) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte verschulden sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb) von Finanzvermögen.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet, weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

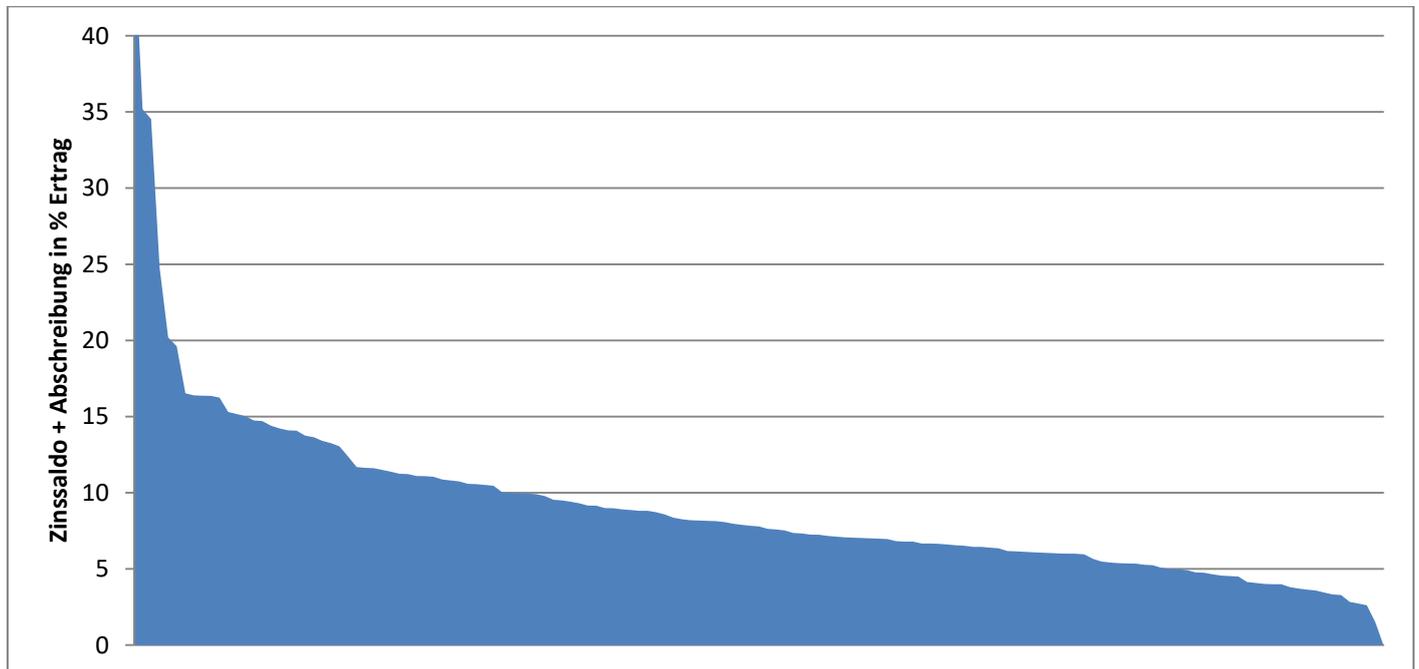
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

**Ungefähr ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, die höchsten Werte sind noch unter 2,5 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % tiefer als im Vorjahr (0,2 %).**

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

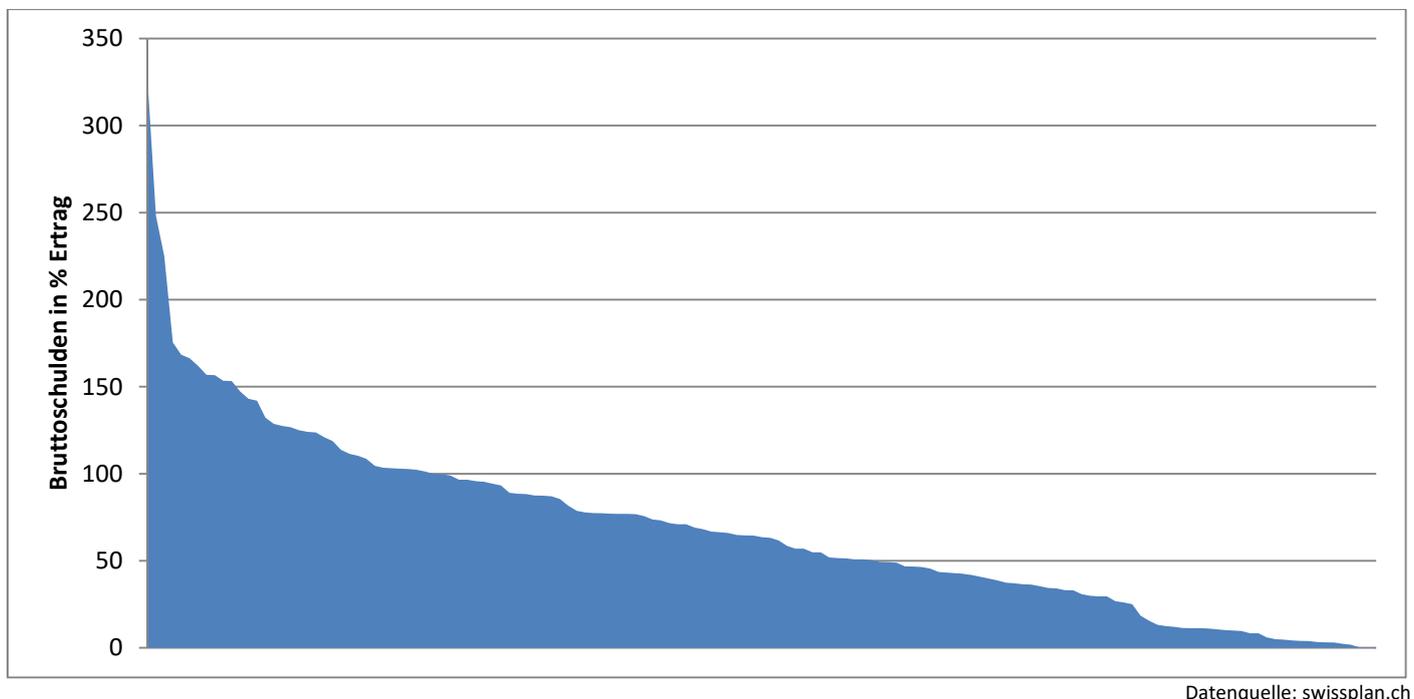
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

**Jeder zehnte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,8 % (Vorjahr 7,7 %). Weil der Zinsbelastungsanteil um 0,1 Prozentpunkte abgenommen hat, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.**

**Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 nochmals wesentlich verändern.**

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



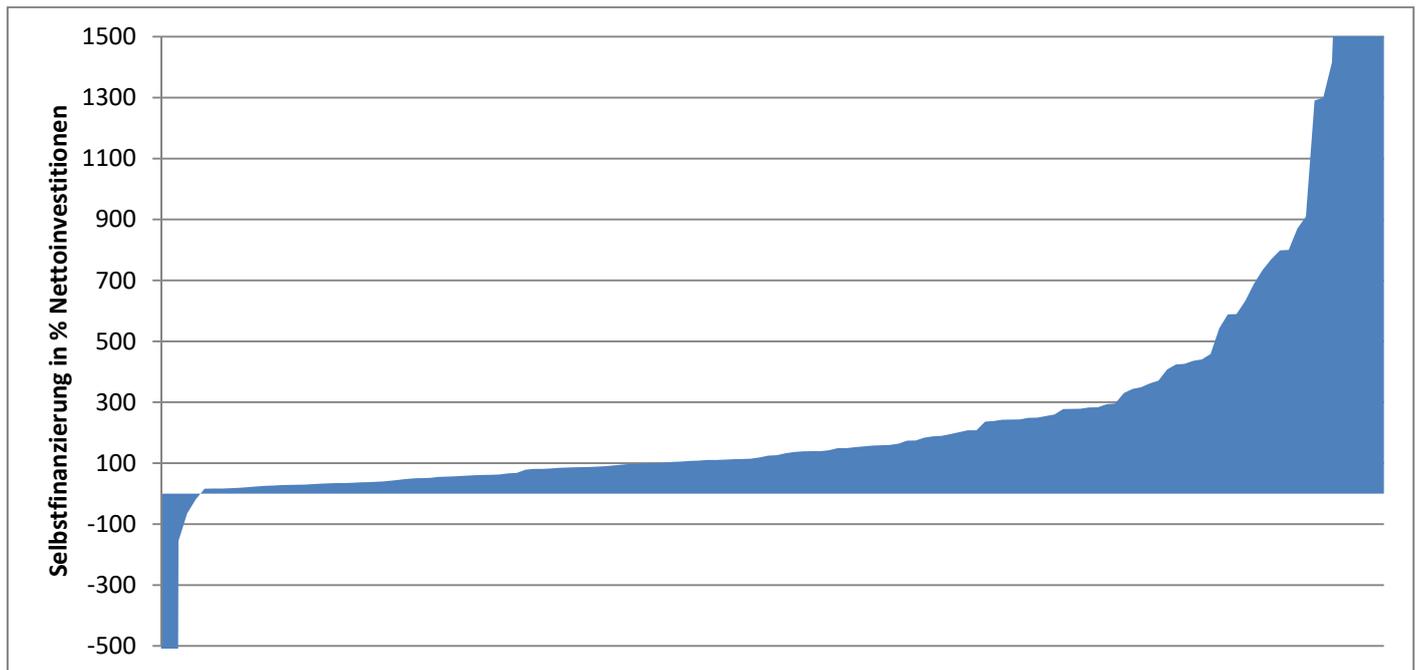
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

**Gut vierzig Prozent der Haushalte weisen weniger als 50 % und acht Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 64 %. Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.**

**Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Kredite finanziert wird.**

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2017 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei drei Prozent aller Haushalte lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen dreissig Prozent Werte unter 80 % aus; mehr als sechzig Prozent der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Erstmals seit 2011 liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte wieder über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017	126 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Seither hat vor allem die Selbstfinanzierung abgenommen. Nach dem sich 2017 die Selbstfinanzierung zum dritten Mal in Folge verbessert hat und wieder deutlich über 10 % erreicht, steigt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Die Verbesserung wird dadurch bestätigt, dass die Investitionen etwas höher liegen als im Vorjahr. Im historischen Vergleich entsprechen die verbesserte Selbstfinanzierung und höhere Investitionen wieder einer Annäherung in den Bereich normaler Werte.

## Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2017	Einzelabschlüsse			Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	1,1 %	-0,6 %	-3,5 %	k.A.
Bruttoverschuldungsanteil	98 %	64 %	33 %	k.A.
Investitionsanteil	17,8 %	11,0 %	4,8 %	k.A.
Kapitaldienstanteil	10,8 %	7,8 %	6,0 %	k.A.
Nettovermögen je Einwohner	-7 Fr.	766 Fr.	3'156 Fr.	k.A.
Selbstfinanzierungsanteil	7,7 %	12,3 %	16,7 %	k.A.
Selbstfinanzierungsgrad <sup>1</sup>	60 %	126 %	278 %	k.A.
Zinsbelastungsanteil	0,5 %	0,1 %	-0,1 %	k.A.

Datenquelle: swissplan.ch

<sup>1</sup> nur Haushalte mit Investitionen

**Beispiel:** Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

### Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

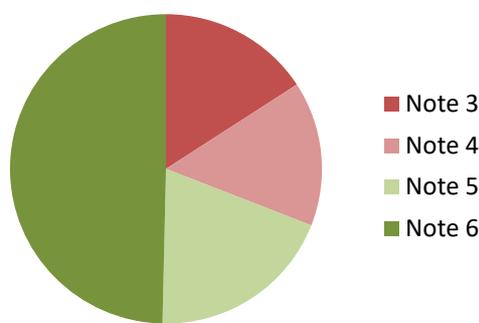
## Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

**Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:**



Datenquelle: swissplan.ch

**Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,03. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat sich der Wert um 0,38 Punkte deutlich verbessert. Die Fortschritte werden dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2017 fast siebenzig Prozent aller Haushalte mindestens Note 5 erreicht. Ungefähr ein Sechstel liegt mit Note 3 im ungenügenden Bereich.**

**Bei Haushalten mit Note 5 fehlen oft ein höherer Selbstfinanzierungsanteil oder ein höherer Selbstfinanzierungsgrad zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 hat weder beim Selbstfinanzierungsgrad noch bei Rechnungsausgleich oder Selbstfinanzierungsanteil einen genügenden Wert. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Sie können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten". Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte beim Zinsbelastungsanteil.**

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

## Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S  
E  
L  
B  
S  
T  
F  
I  
N  
A  
N  
Z  
I  
E  
R  
U  
N  
G  
S  
A  
N  
T  
E  
L

**hoch**  
über 16 %

über 100 % Selbst-  
finanzierungsgrad  
angezeigt

grössere Investitionen  
können verkraftet  
werden

grosser finanzieller  
Spielraum

**mittel**  
10 bis 16 %

keine zusätzliche  
Neuverschuldung

"Normal-Zustand"

massvoller Vermögens-  
abbau ist möglich

**tief**  
unter 10 %

enger finanzieller  
Spielraum, Verbes-  
serungen sind  
angezeigt

grössere Investi-  
tionen bringen die  
Gemeinde in Bedräng-  
nis bzw. Sachzwänge

ein Grossteil der  
Investitionen geht zu  
Lasten des Vermögens

**tief**  
unter 200 Fr/E

**mittel**  
200 bis 2'100 Fr/E

**hoch**  
über 2'100 Fr/E

**NETTOVERMÖGEN**

## Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S  
E  
L  
B  
S  
T  
F  
I  
N  
A  
N  
Z  
I  
E  
R  
U  
N  
G  
S  
G  
R  
A  
D

**hoch**  
über 210 %

Finanzierungsüberschuss  
zum Fremdkapitalabbau  
verwenden

Investitionen können  
gut verkraftet werden

grosser finanzieller  
Spielraum evtl.  
ins Finanzvermögen  
investieren

**mittel**  
85 bis 210 %

keine zusätzliche  
Neuverschuldung  
(SFG mind. bei 100 %)

"Normal-Zustand"

eventuell zu Lasten  
des Vermögens  
investieren

**tief**  
unter 85 %

kaum finanzieller  
Spielraum, Verbes-  
serungen sind notwendig

nur wenige Investitionen  
sind möglich

der Haushalt ist  
auf zusätzliche Neu-  
investitionen empfind-  
lich

**hoch**  
über 0,3 %

**mittel**  
0,0 bis 0,3 %

**tief**  
unter 0,0 %

**ZINSBELASTUNGSANTEIL**

## Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

## Praktische Anwendung

Haushalte die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

## Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

## 0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

## Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2017 ist der Release 17 eingeführt worden. Um die Umstellung auf finanzstrategischer Ebene möglichst früh und effizient zu begleiten, wird ab diesem Planungsprozess ein **voll HRM2-taugliches Tool** eingesetzt. Die Anforderungen von § 95 GG<sub>neu</sub> werden somit bereits heute erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

### Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen  
Gestufte Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung  
Steuerplan/-statistik  
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert  
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Neue finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen  
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil  
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient  
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten  
Neue Position für Öffentliche Sicherheit (Polizei)  
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste  
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)  
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen  
Mit Neubewertung gemäss Angabe Kunde oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen (bis 2018 degressiv, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer)  
Restbuchwerte per 31.12.2017 gemäss Angabe Kunde (Restatement-Tool)  
Investitionen ab 2018 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard
- Verwendung neue Bezeichnungen  
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung  
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow  
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.
- Neue Gliederungen  
Funktionale Gliederung  
Geldflussrechnung mit durchschnittlichem Zins (Schulden und Finanzanlagen) und Zinsbindung  
Bilanz nach Fristigkeit
- Neues Layout mit Inhaltsverzeichnis

### Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2018

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich (ex-post und ex-ante) gemäss Entscheid Gemeinde
- Restbuchwerte Verwaltungsvermögen per 1.1.2018 gemäss Angabe Gemeinde

### Kundenportal [www.swissplan.ch](http://www.swissplan.ch)

Das im Internet unter [www.swissplan.ch](http://www.swissplan.ch) für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2019) angepasst.

# Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

## Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

<b>Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)</b>	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
<b>Finanzaufwand</b>	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
<b>Finanzertrag</b>	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
<b>Ao Aufwand/Ertrag</b>	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
<b>Kostendeckungsgrad</b>	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
<b>Nettovermögen/ Nettoschuld (-)</b>	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
<b>Finanzvermögen</b>	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
<b>Fremdkapital</b>	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
<b>Nettovermögen je Einwohner</b>	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 766 Fr. Oberes Quartil: 3'156 Fr. Unteres Quartil: -7 Fr.
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 12,3 % Oberes Quartil: 16,7 % Unteres Quartil: 7,7 %
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 126 % Oberes Quartil: 278 % Unteres Quartil: 60 %
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,5 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt